GESCHÄFTSBERICHT

2017

HOCHDORF®
BEST PARTNER

Seitenverweise

weitere Informationen

wichtige Daten/Fakten

Geschäftsbericht 2017

Überblick 02–17

Fakten und Kennzahlen 02
Brief an die Aktionäre 04
HOCHDORF Aktie 08
Geschäftsmodell, Strategie und Märkte 10
Interview: «Wir haben in Kernpositionen sehr kompetente und engagierte Mitarbeitende» 14

Frühkindliche Ernährung 18–23

Lagebericht und Kennzahlen 24–38

Dairy Ingredients 24
Baby Care 27
Cereals & Ingredients 30
Finanzieller Lagebericht 34
Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe 37
Risikobericht 38

Corporate Governance 41–53

Konzernstruktur und Aktionariat 42
Kapitalstruktur 42
Verwaltungsrat 44
Geschäftsleitung 49
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen 51
Mitwirkungsrechte der Aktionäre 51
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 52
Revisionsstelle 52
Informationspolitik 53

Vergütungsbericht 55–61

Vergütungsbericht 56
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 2017 61

Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe 63–92

Jahresrechnung HOCHDORF Holding AG 93–102

Nachhaltigkeits-Kennzahlen 103

Impressum 104

Fakten und Kennzahlen

2017 stand für HOCHDORF im Zeichen von Investition, Integration und Akquisition. Investition: Zusätzliche Kapazitäten für Swiss made-Babynahrung stehen ab Mitte 2018 bereit. Integration: Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Pharmalys. Akquisition: Die Übernahme der Zifru Trockenprodukte GmbH und der Marke Snapz ermöglichen dem Bereich Cereals & Ingredients die weitere Strategieumsetzung. Die Umsatz- und Ertragszahlen erreichten Höchstwerte.

Die HOCHDORF-Gruppe

Die 1895 gegründete HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz im luzernischen Hochdorf betreibt zwei Milchwerke in der Schweiz sowie je ein Milchwerk in Litauen und in Deutschland (60 %-Beteiligung). In den Schweizer Milchwerken wird zudem hochwertige Babynahrung hergestellt. Weiter führt HOCHDORF ein Cerealienwerk (Weizenkeimverarbeitung) in der Schweiz und eine Ölmühle sowie ein Frucht- und Gemüse-Trocknungswerk in Deutschland. In Südafrika produziert HOCHDORF Schokolade für den afrikanischen Markt. Per Ende 2017 hält HOCHDORF eine Mehrheitsbeteiligung von 51 % an der Pharmalys-Gruppe sowie eine 65 %-Beteiligung an der Snapz Foods AG. HOCHDORF gehört in der Schweiz zu den führenden Nahrungsmittel-Unternehmen und beschäftigte per 31.12.2017 weltweit knapp 700 Mitarbeitende. HOCHDORF Produkte leisten einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren. Die Produkte werden in über 90 Ländern an die Lebensmittelindustrie, den Gross- und Detailhandel sowie an den Endverbraucher verkauft.

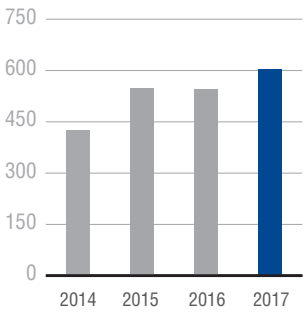
Unser strategisches Ziel

Die HOCHDORF-Gruppe ist ein international in den Geschäftsbereichen Dairy Ingredients, Baby Care sowie Cereals & Ingredients tätiges, unabhängiges Unternehmen. Als Nahrungsmittel-Unternehmen orientieren wir uns an den Schweizer Werten «Zuverlässigkeit», «Qualität» und «Präzision». HOCHDORF will als in Nischen tätiges Unternehmen die mittelständische Beweglichkeit beibehalten und mit der nötigen Portion Mut neue Märkte erobern. HOCHDORF fokussiert sich auf Premium-Märkte und bietet ihren Kunden einen entsprechend hohen Service. Mittelfristig will HOCHDORF mit wertschöpfungsstarken Produkten, wie z. B. höherwertigen Milchderivaten, Babynahrung sowie gesunder Kindernahrung und Snacks, wachsen. Zur Verbesserung der Ertragszahlen strebt HOCHDORF eine Vorwärtsintegration sowohl auf Vertriebs- als auch auf Produktebene an.

Finanzdaten

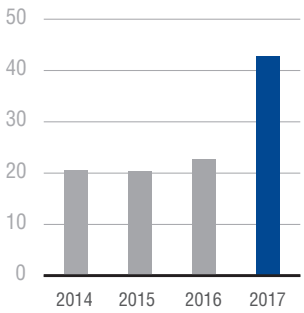
Netto-Verkaufserlös (Nettoerlös)

CHF Mio.



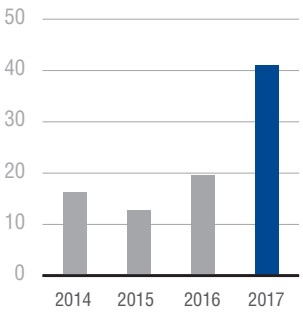
EBIT

CHF Mio.



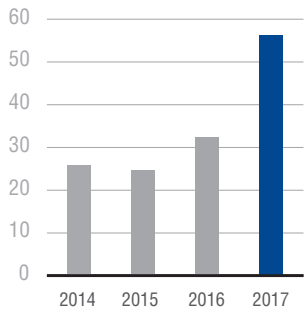
Reingewinn

CHF Mio.



Erarbeitete Mittel

CHF Mio.



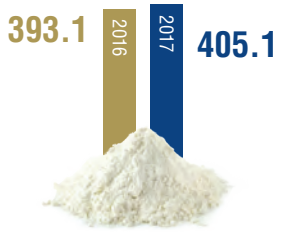
Kennzahlen

Kennzahlen	2017	2016	2015	2014	2013
Verarbeitete Milch- und Molkenmenge in Tonnen	650’017	741’769	761’240	506’963	455’647
Verkaufte Produkte in Tonnen	190’499	237’054	242’821	99’155	91’699
Bilanzsumme (in CHF 1’000)	582’270	425’474	340’396	331’109	243’485
Eigenfinanzierungsgrad	53.10 %	10.80 %	56.60 %	43.20 %	42.60 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (in CHF 1’000)	6’019	24’227	19’011	20’546	18’196
Börsenkapitalisierung (in CHF 1’000)	410’700	444’417	242’044	147’787	93’600
Aktienkurs per 31.12. in CHF	286.25	309.75	168.70	138.00	104.00
Gewinn pro Aktie in CHF	18.43	14.12	11.73	17.45	6.95
Mitarbeiterbestand per 31.12.	695	633	625	573	362

Marktdaten

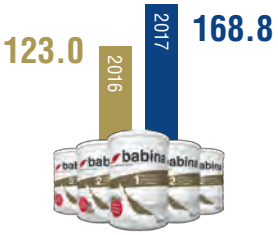
Nettoerlös Dairy Ingredients

CHF Mio.



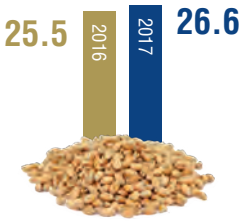
Nettoerlös Baby Care

CHF Mio.



Nettoerlös Cereals & Ingredients

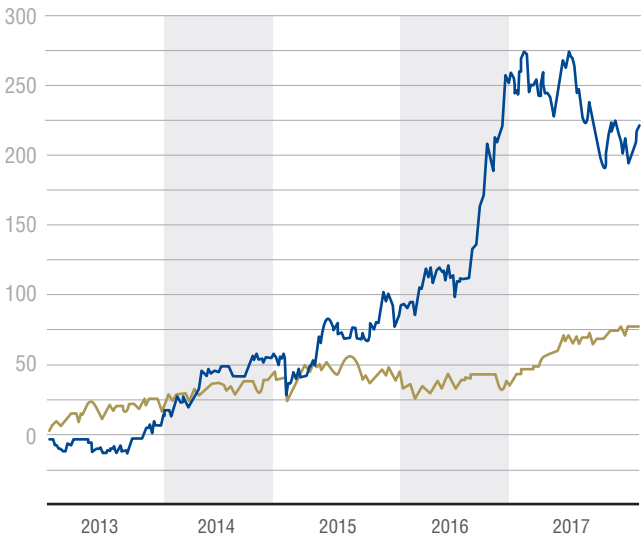
CHF Mio.



Kurse und Charts

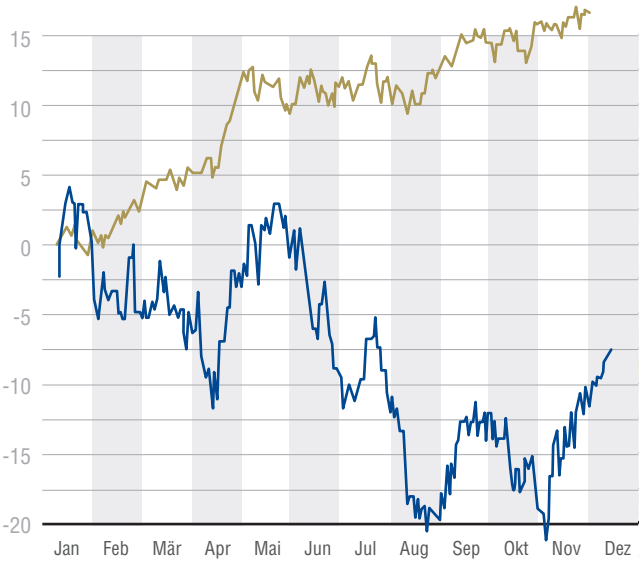
Fünf-Jahres-Vergleich

%



Jahresvergleich

%



HOCHDORF Aktie
Vergleichswert (SPI)

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Seite 24 ff.
Bericht Dairy Ingredients

Insgesamt haben wir die gesetzten Ziele gut erreicht. Im Resultat zeigt sich: Der Schritt nach vorne, näher zum Endkonsumenten, hat sich als richtige strategische Entscheidung erwiesen und die HOCHDORF-Gruppe präsentiert sich solider als noch vor einigen Jahren. Vor allem der Geschäftsbereich Baby Care mit Pharmalys hat sich enorm gut entwickelt. Das Geschäftsjahr 2017 war für die HOCHDORF-Gruppe aber in doppelter Hinsicht durchzogen: Einerseits entwickelte sich das traditionelle Schweizer HOCHDORF Geschäft im ersten Halbjahr eher verhalten, verbesserte sich danach aber wie erwartet deutlich. Anderseits blieb der angestammte Geschäftsbereich Dairy Ingredients margenschwach.

Seite 65
Erfolgsrechnung

Finanzergebnis im Rahmen der Erwartungen
Auf diese Jahresberichterstattung hin wechseln wir an oberster Stelle der Erfolgsrechnung auf die Aufführung des Netto-Verkaufserlöses.

Seite 34 ff.
Finanzieller Lagebericht
Seite 63 ff.
Jahresrechnung

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte HOCHDORF dank der Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen der Pharmalys Gruppe Höchstwerte bei Umsatz, EBITDA, EBIT und Unternehmensergebnis. Die HOCHDORF-Gruppe erzielte 2017 einen Netto-Verkaufserlös in der Höhe von CHF 600.5 Mio. (VJ 541.6 Mio.; +10.9 %). Auch der Brutto-Verkaufserlös liegt innerhalb des im Halbjahresbericht prognostizierten Bereichs von CHF 610 bis 650 Mio. Den EBIT steigerten wir im Vorjahresvergleich um 89.7 % auf CHF 42.6 Mio. (VJ CHF 22.5 Mio.). Im Verhältnis zum Produktionserlös beträgt der EBIT 7.1 % und liegt damit über dem prognostizierten Jahres-Zielband von 6.1 bis 6.6 %. Das Unternehmensergebnis konnte mit CHF 40.8 Mio. im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt werden (VJ CHF 19.4 Mio.; +110.5 %). Weitere Details zu den Finanzkennzahlen finden sich im Finanziellen Lagebericht und in der Konzernjahresrechnung.

Seite 99
Verwendung des Bilanzgewinns

Aufgrund dieser positiven Erfolgszahlen und unter Berücksichtigung der grossen Investitionen schlagen wir der Generalversammlung eine leichte Erhöhung der Dividende um 20 Rappen auf CHF 4.00 vor. Damit führen wir die vorsichtige und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik weiter.

Integration und neue Übernahmen
Die Integration der erfolgreichen Pharmalys Unternehmen erfolgt schrittweise. Die IT-Systeme und die Administration konnten im 2017 erfolgreich integriert werden. Auf der Ebene Verkauf und Marketing wird die Zusammenarbeit weiter vertieft. Beispielsweise treten die HOCHDORF Swiss Nutrition AG und die Pharmalys Laboratories SA dieses Jahr gemeinsam an der Espghan (European Society for Paediatric Gastroenterology Hepatology and Nutrition) in Genf auf. Dies ist die grösste europäische Vereinigung von Kinderärzten.

Seite 30 ff.
Bericht Cereals & Ingredients
Seite 43
Konzernstruktur

Anfang November 2017 kommunizierte HOCHDORF die Übernahme der Zifru Trockenprodukte GmbH und der Marke Snapz. Damit stärken wir den Geschäftsbereich Cereals & Ingredients nachhaltig im Bereich der gesunden Kindernahrung und Snacks. Mit den Produktionsanlagen der Zifru verfügen wir nun über die Basis für die optimale Produktion und Vermarktung gesunder (Kinder)Snacks. Mit der Übernahme der Marke Snapz führen wir die Strategie der Vorwärtsintegration konsequent weiter.

Seite 10
Geschäftsmodell, Strategie und Märkte

Intensive Arbeit der Strategieumsetzung
Wie Sie wissen, ist die HOCHDORF-Gruppe in einem Umbau begriffen. Die Umsetzung unserer Strategie der Vorwärtsintegration sowie der Entwicklung und Vermarktung wertschöpfungsstarker Produkte zur Erhöhung der EBIT-Marge ist mit Arbeit verbunden.

Die Akquisition der Pharmalys im Jahr 2016 war ein erster wichtiger Schritt für den Geschäftsbereich Baby Care. Mit der Akquisition der Zifru Trockenprodukte GmbH und der Marke Snapz folgte in 2017 ein ebensolcher Schritt für den Geschäftsbereich Cereals & Ingredients. Die für das Jahr 2020 gesetzten strategischen Ziele gelten schliesslich für alle drei HOCHDORF Geschäftsbereiche.

Ohne Zweifel: Es ist eine herausfordernde Zeit für alle Mitarbeitenden der HOCHDORF-Gruppe. Es wird intensiv und konzentriert an der Strategieumsetzung gearbeitet – in allen drei Geschäftsbereichen. Für die geleistete Arbeit danken wir allen Mitarbeitenden.

Kaufpreis Pharmalys
Die Pharmalys Laboratories SA hat 2017 ihr starkes Wachstum fortgesetzt. Der Kaufpreis für die Mehrheitsbeteiligung an der Pharmalys Laboratories SA beläuft sich entsprechend auf maximal CHF 248.2 Mio. Im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Baby Care und der angestrebten Vorwärtsintegration handelt es sich aber um eine wichtige Markt-Investition der HOCHDORF-Gruppe.

Seite 87
Kaufpreisermittlung Pharmalys

Zukunftsinvestitionen in Sulgen
In Sulgen wurde an der zweiten Produktionslinie für Babynahrung mit dem Sprühturm 9, der Dosenlinie 2 und dem Hochregallager weitergebaut. Das Hochregallager konnte im Dezember 2017 dem Betrieb übergeben werden. Die Arbeiten am Sprühturm liegen per Ende Jahr leicht hinter dem ursprünglichen Zeitplan zurück. Im April und Mai finden umfangreiche Anlagetests statt. Im Juni 2018 soll die Anlage der kommerziellen Produktion übergeben werden.

Den Kreditrahmen für die Investitionen mussten wir auf CHF 112 Millionen erhöhen. Einerseits wurde zu knapp budgetiert und anderseits wurden neue Bedürfnisse bzw. Möglichkeiten erkannt, die den operativen Betrieb der Anlage vereinfachen werden.

Qualität als wichtigstes Gut
Mit der neuen Anlage wird die HOCHDORF-Gruppe zukünftig gesamthaft über 50'000 Tonnen Babynahrung herstellen und vermarkten können. Damit entwickelt sich HOCHDORF von einer Molkerei hin zu einem pharmanahen Betrieb. Das Thema Produktqualität erhält deshalb einen noch höheren Stellenwert als dies bereits in den früheren Jahren der Fall war. Die HOCHDORF-Gruppe investiert entsprechend jährlich in den Erhalt und die Verbesserung der Qualität. Neben Infrastrukturprojekten fördern wir auch die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Das Thema «Qualität» wird 2018 einen Schwerpunkt bilden.

› Seite 14 ff.
Interview mit Thomas Eisenring

Ausblick
Die Umsetzung der HOCHDORF Strategie verlangt einen grossen Einsatz aller Mitarbeitenden. Das Jahr 2018 stellt ein Übergangsjahr dar und wird aufgrund der laufenden Projekte zur Erreichung der strategischen Ziele herausfordernd: Es gilt beispielsweise, die zusätzlich möglichen Kapazitäten im Bereich Baby Care zu vermarkten, das Geschäft der gesunden Kindernahrung und Snacks an den Markt zu bringen und im Bereich Dairy Ingredients die entwickelten wertschöpfungsstarken neuen Produkte so rasch wie möglich abzusetzen. Weitere Details zu den Projekten 2018 erfahren Sie in den Berichten der einzelnen Geschäftsbereiche.

! Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir einen Netto-Verkaufserlös im Bereich von CHF 600 – 630 Mio. (VJ CHF 600.5 Mio.). Die Basis für das Umsatzwachstum bilden die zusätzlichen Kapazitäten im Bereich Babynahrung und (zu einem kleineren Anteil) der Akquisitionseffekt im Bereich Cereals & Ingredients. Ertragsseitig rechnen wir mit einem prozentualen EBIT im Vergleich zum Produktionserlös von 7.0 – 7.5 % (VJ 7.1 %).

Die HOCHDORF-Gruppe ist im Umbau begriffen. Wir danken allen, die mithelfen, die Strategie zum Erfolg zu führen. Neben den Mitarbeitenden zählen dazu die Investoren und auch unsere Kunden. Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Dr. Daniel Suter
Verwaltungsratspräsident

Dr. Thomas Eisenring
CEO

«Die HOCHDORF-Gruppe entwickelt sich hin zu einem hochprofitablen Nischenanbieter im globalen Premium Markt für gesunde Lebensmittel.»

HOCHDORF Aktie

Seite 3

Kurse und Charts

Aktienkursentwicklung 2017

Nach der ausserordentlich guten Kursentwicklung 2016 (+83.6 %) verlor die HOCHDORF Aktie 2017 etwas an Wert. Zum Jahresbeginn stieg die Aktie vorerst auf den Jahreshöchstwert von CHF 340. Anschliessend folgte eine teilweise starke Abwärtsbewegung bis zum Tiefstwert von CHF 247.80. Bis Ende Jahr erholte sich der Aktienkurs wieder und der Schlusskurs per 29.12.2017 belief sich auf CHF 286.25. Damit verzeichnete die HOCHDORF Aktie ein Jahresminus von –7.6 %, während der Swiss-Performance-Index (SPI) ein Jahresplus von knapp 20 % aufwies. In der 5-Jahres-Betrachtung (01.01.2013 – 29.12.2017) stieg der HOCHDORF Aktienkurs um 226 %. Per 31.12.2017 verfügte die HOCHDORF Holding AG über 1'434'760 Namenaktien (keine Veränderungen ggü. VJ). Die Börsenkapitalisierung beläuft sich auf CHF 410.7 Mio. (VJ: CHF 444.4 Mio.).

Kurse und Charts

Kotierung

Die HOCHDORF Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH0024666528).

ISIN	CH0024666528
Valorennummer	2'466'652
Bloomberg-Kürzel	HOCN SW
Thomson-Reuters-Kürzel	HOCN.S

Dividende

Aufgrund der deutlichen Resultatverbesserung beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende aus Kapitaleinlagen in der Höhe von CHF 4.00 je Aktie (VJ CHF 3.80). Mit der Erhöhung wird eine Dividendenrendite von 1.40 % per Stichtag 29. Dezember 2017 erreicht. Die vorsichtige und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik wird somit weitergeführt.

Die Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven ist für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

Seite 68

Informationen zu den bedeutenden Aktionären

nach Kategorien per 31.12.2017

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre
Natürliche Personen	2'238
Juristische Personen	92
Pensionskassen	16
Versicherungen	4
Investmentgesellschaften/Fonds	29
Übrige Stiftungen	11
Banken	19
Öffentlich rechtliche Körperschaften	6
Total	**2'415**

Aktionäre nach Streuung per 31.12.2017

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre
1 – 10	256
11 – 100	1’397
101 – 1’000	671
1’001 – 10’000	70
10’001 – 100’000	20
100’001 und mehr	1
Total	**2’415**

Offenlegung von Beteiligungen

Gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) muss jedermann, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien oder Erwerbs- oder Veräusserungsrechte bezüglich Aktien einer Gesellschaft mit Sitz in der Schweiz, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz kotiert sind, oder einer Gesellschaft mit Sitz im Ausland, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz hauptkotiert sind, erwirbt oder veräussert und dadurch den Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 oder 66⅔ Prozent der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, erreicht, unter- oder überschreitet, dies der Gesellschaft und den Börsen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind, melden.

SIX

www.six-swiss-exchange.com

Finanzkalender

- Generalversammlung
  04. Mai 2018
- Dividendenzahlung
  10. Mai 2018
- Halbjahresabschluss 2018
  30. August 2018

Kennzahlen der Aktie der HOCHDORF Holding AG

		2017	2016	2015	2014	2013
Aktienkapital per 31.12.	TCHF	14’348	14’348	14’348	10’709	9’000
Anzahl Aktien per 31.12.	Stück	1’434’760	1’434’760	1’434’760	1’070’922	900’000
Nominalwert je Aktie	CHF	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Gewinn / Verlust (–) je Aktie	CHF	18.43	14.12	11.73	17.45	6.95
EBITDA je Aktie	CHF	38.84	23.25	21.23	25.40	20.11
EBIT je Aktie	CHF	29.70	15.66	14.04	18.69	11.44
Erarbeitete Mittel pro Aktie	CHF	39.06	22.45	17.33	23.63	20.14
Eigenkapital je Aktie	CHF	215.56	31.92	134.37	133.69	115.30
Ausschüttung je Aktie	CHF	4.00[1)]	3.80	3.70	3.70	3.20
Höchstkurs	CHF	340.00	320.00	178.00	141.30	105.30
Tiefstkurs	CHF	247.80	163.00	107.50	100.80	79.20
Schlusskurs per 31.12.	CHF	286.25	309.75	168.70	138.00	104.00
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	3’131	2’650	2’312	1’202	804
P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		15.5	21.9	14.4	7.9	15.0
Dividendenrendite	%	1.4	1.23	2.19	2.68	3.08

1) Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung.

Geschäftsmodell, Strategie und Märkte

Die HOCHDORF-Gruppe will sich im Bereich Cereals & Ingredients noch stärker internationalisieren.

Die HOCHDORF-Gruppe ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Das Unternehmen ist in den Bereichen Dairy Ingredients, Baby Care sowie Cereals & Ingredients tätig. Kernkompetenz der Gruppe ist die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von milch- und molkenbasierten Trockenprodukten sowie die Herstellung und Vermarktung hochwertiger Cerealien, Pflanzenöle und -mehle. Mit der Akquisition der Zifru Trockenprodukte GmbH in Deutschland ist HOCHDORF nun auch im Bereich getrockneter Gemüse, Früchte und weiterer Spezialitäten tätig.

Die HOCHDORF-Gruppe wird sich sukzessive näher zum Endkonsumenten bewegen.

Als internationales Nahrungsmittel-Unternehmen orientiert sich die gesamte Gruppe an den Schweizer Werten «Zuverlässigkeit», «Qualität» und «Präzision». Heute ist die Gruppe zum grössten Teil im Business-to-Business-Geschäft tätig. Mit der Übernahme der Marke Snapz und der Beteiligung an Pharmalys Laboratories SA bewegt sich das Unternehmen zunehmend auch im Business-to-Consumer-Geschäft. Mit ihren Produkten zielt HOCHDORF auf schnell wachsende, nicht gesättigte Märkte. Dabei fokussiert sich das Unternehmen auf die Premium-Produktsegmente und bietet seinen Kunden einen entsprechend hohen Nutzen und Service an.

Dairy Ingredients

Die Wurzeln der HOCHDORF-Gruppe liegen in der Herstellung verschiedener Milchpulver. 2017 war der Geschäftsbereich für rund zwei Drittel des Netto-Verkaufserlöses verantwortlich. Zu diesem Geschäftsbereich gehören die folgenden Unternehmen:

Seite 24 ff.

Bericht Dairy Ingredients

- Der Geschäftsbereich Dairy Ingredients der HOCHDORF Swiss Nutrition AG ist zu einem grossen Teil in der Schweiz aktiv. Mit der jahrelangen Erfahrung ist das Unternehmen ein Spezialist für Produkte mit Milchinhaltsstoffen. Das Unternehmen ist ein wichtiger Zulieferer der (Schweizer) Nahrungsmittel-Industrie von Rahm, Walzenvollmilchpulver, Fettpulver, Milch- und Molkenproteinpulver sowie Molkenpulver.
- Die HOCHDORF Baltic Milk UAB ist in Medeikiai (LT) domiziliert. Sie entwickelt, produziert und verkauft Pulverprodukte aus Milch und Molke. Der Fokus des Unternehmens liegt im Bereich der Milch-Filtration und Milchtrocknung. Die Produkte werden mehrheitlich exportiert.
- Die Uckermärker Milch GmbH, Prenzlau (D), verarbeitet Milch zu Butter, Quark und Trockenmilchprodukten. Seit dem Jahre 2015 wird an diesem Standort auch Buttermilch in Becher abgefüllt. Die Produkte werden national und international vertrieben. Die HOCHDORF-Gruppe hält an diesem Werk eine 60 %-Beteiligung.

HOCHDORF stellt seit dem Jahr 1908 Kindernährmittel her.

Baby Care

HOCHDORF hat eine langjährige Tradition in der Herstellung von Babynahrung. Die internationale Ausrichtung dieses Geschäftsbereichs wurde ab dem Jahre 2006 forciert. 2017 erzielte die HOCHDORF-Gruppe rund 28 % des Umsatzes mit Babynahrung.

Seite 27 ff.

Bericht Baby Care

- Der Geschäftsbereich Baby Care der HOCHDORF Swiss Nutrition AG exportiert über 90 % seiner Produkte. Das breite Produktsortiment umfasst in der Schweiz hergestellte Schwangerschaftsmilchen, Säuglingsmilchen und Junior-Milchen. Die Produkte sind ausschliesslich im Premium-Segment angesiedelt.
- An der HOCHDORF America's Ltd hält die HOCHDORF-Gruppe eine 60 %-Beteiligung. Das Unternehmen vertreibt HOCHDORF Babynahrung in Ländern Lateinamerikas.
- Mit der 51 %-Mehrheitsbeteiligung an Unternehmen der Pharmalys-Gruppe bewegt sich HOCHDORF näher zum Markt für Endkonsumenten hin. Pharmalys vermarktet Babynahrung sowie Cerealien unter den Marken Primalac und Swisslac. Die Produkte sind in über 40 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und des Mittleren Ostens erhältlich.

Cereals & Ingredients

Die Tätigkeitsgebiete dieses Bereichs kamen über Akquisitionen in die Gruppe. Die Unternehmen sind in Nischenmärkten mit gesunden Produkten aktiv.

Seite 30 ff.

Bericht Cereals & Ingredients

- Einer der Schwerpunkte des Geschäftsbereichs Cereals & Ingredients der HOCHDORF Swiss Nutrition AG bilden die gesunden VIOGERM® Weizenkeimprodukte. Im Markt für stabilisierte Weizenkeime und Weizenkeimöl nimmt das Unternehmen eine führende Position ein. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung und Vermarktung von Kids Food-Produkten sowie gesunder Snacks und Ingredienzen auf Getreidebasis sowie aus getrockneten Gemüsen, Früchten und anderen Spezialitäten.
- Die Marbacher Ölmühle GmbH, Marbach (D), produziert seit 1899 verschiedene biologische Pflanzenöle und Pflanzenmehle. Dabei legt das Unternehmen grossen Wert auf Herkunft, Qualität und Rückverfolgbarkeit der Ölsaaten sowie auf die schonende Verarbeitung und Abfüllung.
- Die 1997 gegründete Zifru Trockenprodukte GmbH in Zittau (D) ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion gesunder, lang haltbarer Frucht- und Gemüseprodukte. Die Frucht- und Gemüsestücke werden mit modernsten Technologien getrocknet. Die Trocknungsanlage gehört zu den grössten ihrer Art weltweit.
- Die Snapz Foods AG wurde 2017 gegründet und hat ihren Sitz in Hochdorf. Das Unternehmen vermarktet getrocknete Früchte und Gemüse sowie weitere Trockenspezialitäten direkt am Markt für Endkonsumenten. HOCHDORF hält an diesem Unternehmen eine Beteiligung von 65 %.
- Die HOCHDORF South Africa Ltd mit Sitz in Kapstadt wurde 2015 gegründet. Das Unternehmen entwickelt und produziert hochwertige Schokolade und verkauft diese ausschliesslich auf dem afrikanischen Kontinent an Geschäftskunden und Endkonsumenten. Die HOCHDORF-Gruppe hält an diesem Unternehmen eine 90 %-Beteiligung.

Seite 31

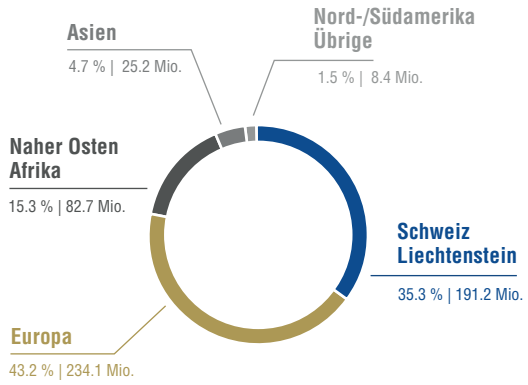
2017 erhielten zwei Öle eine internationale Auszeichnung.

Besuchen Sie unsere Webseite www.zifru.de.

Netto-Verkaufserlös nach Regionen

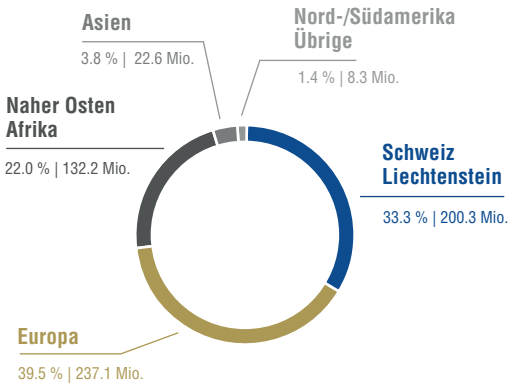
2016

anteilig | absolut



2017

anteilig | absolut



Strategie 2017 – 2021: die erfolgreiche Strategie wird weitergeführt

Unser Ziel ist es, HOCHDORF zu einem global tätigen, profitablen Nischen-Unternehmen mit Premium-Produkten zu wandeln. Dabei will HOCHDORF die mittelständische Beweglichkeit beibehalten und mit der nötigen Portion Mut neue Märkte erobern.

Die Vorwärtsintegration, das heisst, der Schritt näher zum Endkonsumenten, ist ein wichtiger Bestandteil der neuen Strategie. Mit der 51 %-Mehrheitsbeteiligung an der Pharmalys Laboratories SA, der Pharmalys Tunisia SA und der Pharmalys Africa Sarl ist die HOCHDORF-Gruppe im Bereich Baby Care in idealer Weise auf Kurs; gerade auch was die interessanten Zielmärkte (MEA-Region und/oder Asien) betrifft.

Die Entwicklung und Vermarktung neuer wertschöpfungsstarker Produkte stellt einen zweiten wichtigen Pfeiler zur Zielerreichung dar. Die neuen Produkte richten sich am Kundennutzen aus und bieten einen hohen Mehrwert; dazu gehören z. B. Basispulver für die Herstellung von Babynahrung oder instantisierte Milchpulver.

HOCHDORF widmet sich auch verstärkt dem Bereich Private Labels mit ganzheitlichen Vermarktungskonzepten.

In allen Märkten positioniert sich HOCHDORF mit ihren Produkten als Spezialistin. Die Nähe zu ihren Partnern und die hohe Flexibilität ermöglichen es HOCHDORF, sich durch ganzheitliche Produkt- und Vermarktungskonzepte von den anderen Marktteilnehmern zu differenzieren. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, werden alle Geschäftsbereiche entsprechende Premium-Produkte entwickeln und sich mit diesen in den Zielmärkten etablieren.

In den HOCHDORF Produktionswerken gelten dem Premium-Anspruch entsprechend hohe Qualitätsstandards. Dabei gilt es, die Organisation der Produktionsprozesse und der Qualitätssicherung zu optimieren. Die Effizienz der bestehenden Prozesse wird regelmässig mittels Kennzahlen überprüft. Ein weiteres Ziel ist es, über die gesamte Gruppe die Supply Chain zu optimieren.

Die HOCHDORF-Gruppe ist sich bewusst, dass zur Herstellung ihrer Produkte viele natürliche Ressourcen und viel Energie notwendig sind. Mit allen Ressourcen wollen wir möglichst umweltschonend und nachhaltig umgehen. Unter anderem achten wir bei Neuinvestitionen auf eine hohe Energieeffizienz der Anlagen.

Strategie und Märkte Dairy Ingredients

Das Dairy Ingredients-Geschäft soll sich aus einer starken Schweizer Basis heraus nachhaltig international weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit zwischen den Milchwerken wird so weit wie möglich optimiert und das Produktportfolio sinnvoll gebündelt.

Seite 24 ff.

Bericht Dairy Ingredients

In der Schweiz wollen wir die Marktstellung u. a. im Bereich Walzenvollmilchpulver verteidigen. Als Schweizer Expertin für Walzenvollmilchpulver planen wir, dieses Wissen auch zu internationalisieren. Gleichzeitig wollen wir werksübergreifend neue Produkte mit höherer Wertschöpfung entwickeln, produzieren und vermarkten. Neue HOCHDORF Produkte positionieren wir als Premium-Alternative mit entsprechender Dienstleistung in den Märkten. Am Standort in Prenzlau planen wir beispielsweise, am Markt nachgefragte Spezialmilchpulver zu produzieren.

Bei all unseren Aktivitäten gilt es, die verschiedenen Rahmenbedingungen zu beachten und sinnvoll in die operative Umsetzung zu integrieren. Einen wichtigen Teil stellt dabei die Milchbeschaffung dar. Diese soll den Anforderungen der Produktionswerke angepasst sein.

Strategie und Märkte Baby Care

Seite 27 ff.

Bericht Baby Care

Der Bereich Baby Care ist international aufgestellt und plant sein weiteres Wachstum mit bestehenden Kunden in Asien, im Nahen Osten und in Afrika. Neue Partner sollen vor allem in den aufstrebenden Märkten Lateinamerikas und in grösseren asiatischen Ländern, in welchen HOCHDORF noch nicht tätig ist, akquiriert werden. Als Alleinstellungsmerkmal neben der Swissness wollen wir der Premiumstrategie entsprechend unseren Kunden weiterhin ein modernes und komplettes Produktportfolio mit Kindernahrungsspezialitäten anbieten können. Mittelfristig will der Bereich Baby Care in ausgewählten Märkten mit Eigenmarken in der Wertschöpfungskette näher an den Endkonsumenten gelangen (Stichwort Vorwärtsintegration).

Produktionsseitig wollen wir die bestehenden Kapazitäten zur Herstellung von Babynahrung optimieren und der Nachfrage entsprechend ausbauen. Die neue Sprühturmlinie zur Herstellung und Abfüllung von Swiss made Babynahrung in Sulgen soll gegen Ende des zweiten Quartals 2018 der Produktion übergeben werden.

Strategie und Märkte Cereals & Ingredients

Der Bereich Cereals & Ingredients nimmt mit seinen schonend gepressten VIOGERM® Weizenkeimprodukten im Heimmarkt Schweiz eine starke Stellung ein. Diese Position gilt es zu verteidigen. Das internationale Geschäft wollen wir von unserem Produktionsstandort Zittau(D) aus ausbauen. Die Marbacher Ölmühle GmbH setzt vor allem auf Pflanzenöle in Bio-Qualität und Spezialmehle aus Presskuchen. Nach dem Ausbau der Produktion am Standort Marbach gilt es, die möglichen Mehrmengen erfolgreich am Markt zu verkaufen und Marktanteile zu gewinnen.

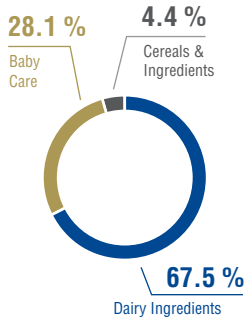
Seite 30 ff.

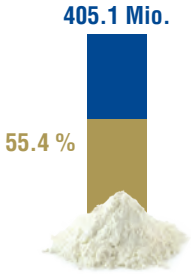
Bericht Cereals & Ingredients

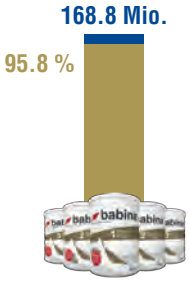
Produktseitig organisiert Cereals & Ingredients den Einstieg in den Private-Label-Markt. Der Ruf nach gesunden und schmackhaften Nahrungsmitteln und das Bedürfnis unserer Kunden nach einer Erweiterung ihres Produktsortiments werden immer intensiver. Mit unserer breiten Produktepalette an gesunden Nahrungsmitteln, wie etwa die neu hinzugekommenen Trockengemüse und -früchte der Zifru Trockenprodukte GmbH, verfügt unser Bereich Cereals & Ingredients über eine solide Grundlage, diese Bedürfnisse bedienen zu können.

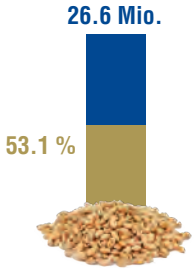
Verteilung Netto-Verkaufserlös

Umsatzanteil	Dairy Ingredients	Baby Care	Cereals & Ingredients
Geschäftsbereiche	Umsatzanteil Ausland	Umsatzanteil Ausland	Umsatzanteil Ausland









«Wir haben in Kernpositionen sehr kompetente und engagierte Mitarbeitende.»

Dr. Thomas Eisenring, wie zufrieden sind Sie mit dem Geschäftsjahr 2017?

› Im grossen Ganzen bin ich zufrieden. Konsolidiert bewegen wir uns in völlig neuen Dimensionen, aber auch nach Minderheiten ist 2017 ein Rekordjahr. Der Wermutstropfen ist, dass ein grosser Teil dieser guten Zahlen aus der Vorwärtsintegration herrührt; das heisst, unser traditionelles Geschäft hat weniger abgeworfen. Gleichzeitig sind diese Zahlen aber auch der Beweis, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Was hat Ihnen am Geschäftsjahr 2017 besonders gut oder gar nicht gefallen?

› Die Performance von Pharmalys war beeindruckend; HOCHDORF hat den Schritt der Vorwärtsintegration gerade noch rechtzeitig gemacht. Auch Cereals & Ingredients hat sich die perfekte Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung gelegt. Das gleichzeitige Wegbrechen unserer wichtigen Märkte Ägypten und Libyen im ersten Halbjahr sowie die katastrophale Preissituation bei Magermilch und Milchproteinen hätte ich wirklich nicht gebraucht.

Welche spezifischen Herausforderungen fanden sich in den drei Geschäftsbereichen?

› Für den Geschäftsbereich Dairy Ingredients war vor allem die unterschiedliche Preisentwicklung mit rekordhohen Preisen für Milchfett und Tiefstpreisen für Milchproteine und Magermilchpulver herausfordernd. Der Bereich Baby Care beschäftigte sich neben dem Wegbrechen der wichtigen Märkte Ägypten und Libyen intensiv mit der Neukunden-Akquisition, um die ab Juni 2018 vorhandenen Produktionskapazitäten rasch füllen zu können. Im Bereich Cereals & Ingredients waren die Erweiterung der Produktionskapazitäten in der Marbacher Ölmühle und die Neugestaltung des Setups für die weltweite Vermarktung gesunder Kindernahrung besonders fordernd. Insgesamt hat HOCHDORF seine Aufgaben gut gemeistert.

Was sind aus Ihrer Sicht die grössten Herausforderungen, denen sich HOCHDORF Swiss Nutrition im Hinblick auf die wachsenden Produktionskapazitäten im Bereich Babynahrung noch stellen muss?

› Ich glaube, die grösste Herausforderung ist, die Organisation im gleichen Tempo weiterzuentwickeln. Nehmen wir das Beispiel Logistik: Hier hat die Organisation früher einen externen Logistikpartner koordinieren müssen. Heute werden eigene Logistikanlagen mit einer Gesamtkapazität von über 13’000 Palettenplätzen mit voll computergesteuerten Systemen in Eigenregie gemanagt. Die Anforderungen an die Organisation sind hier um ein Vielfaches gestiegen.

Des Weiteren verändert sich unsere Kundschaft. Mit 50’000 Tonnen Kapazität ist man eine richtige Nummer im Markt, entsprechend hochkarätige Kundschaft klopft an die Tür. Die Ansprüche dieser Kunden übersteigen diejenigen unserer alten Stammkundschaft teilweise bei weitem.

Dr. Thomas Eisenring
CEO

Bei einer Vollauslastung wird HOCHDORF über 50'000 Tonnen Babynahrung produzieren. Entwickelt sich HOCHDORF hin zu einem Pharmabetrieb?

› Wir sind mit dem Bereich Baby Care sehr nahe am Pharmageschäft. Sowohl produktions- wie auch marktseitig bewegen wir uns nahe im Bereich Arzneimittel. Dadurch ergeben sich natürlich auch vertriebsseitig Chancen im pharmanahen Bereich, wie z. B. bei Nahrungsergänzungsmitteln.

HOCHDORF wird aber kein Pharmaunternehmen. Wie wir es in unserer Vision definiert haben, wollen wir ein weltweit agierender, hoch profitabler Nischenanbieter für gesunde Lebensmittel werden. Es gibt in jedem Markt ein Top-Segment, dieses wollen wir besetzen.

In einem Zeitungsartikel war die Rede davon, dass die HOCHDORF-Gruppe zu viele Baustellen habe. Was entgegnen Sie auf solche Vorwürfe?

› Na ja, langweilig wird es uns sicher nicht. Es ist aber normal, dass sich im Rahmen eines Transformationsprozesses Baustellen öffnen. Entscheidungen aus der Vergangenheit können sich im Rahmen eines neuen Marktumfeldes oder einer neuen Strategie als problematisch herausstellen. Oder es eröffnen sich neue Möglichkeiten, die angepackt werden müssen. Unternehmensentwicklung ist immer mit Chancen und Risiken verbunden. Wichtig bei allem ist, das Big Picture im Auge zu behalten. Wenn ich den Mehrwert, den wir mit unserer Strategie generieren, den Risiken aus den sogenannten Baustellen gegenüberstelle, sind letztere wirklich kontrollierbar.

Ziel der HOCHDORF-Gruppe ist es, sich bis 2020 zu einem global tätigen, profitablen Nischen-Unternehmen mit Premium-Produkten zu wandeln. In welchem Geschäftsbereich ist man in diesem Transformationsprozess am weitesten, in welchem am wenigsten fortgeschritten?

› Aktuell wird in allen drei Geschäftsbereichen an der Strategieumsetzung gearbeitet. Mit der Mehrheitsbeteiligung an Pharmalys hat der Bereich Baby Care einen wichtigen Schritt gemacht. Dasselbe gilt für den Bereich Cereals & Ingredients mit der Investition in die Marbacher Ölmühle, der Akquisition von Zifru und dem Kauf der Marke Snapz. Schwieriger ist die Umsetzung im Bereich Dairy Ingredients. Aber auch im angestammten Geschäftsbereich ist noch einiges möglich, und mit der Lancierung von Spezialprodukten haben wir hier einen wichtigen Schritt gemacht; letztere werden allerdings in Deutschland produziert. In der Schweiz bleibt die Situation schwierig.

Ist die HOCHDORF-Gruppe als Mehrheitseigentümer der Pharmalys und damit der Marken Primalac und Swisslac im Markt bekannt?

› Bei Insidern schon, bei Endkonsumenten eher nicht. Das ist auch nicht das Ziel, denn bei einem Business-to-Consumer-Ansatz steht die Marke im Vordergrund. Schauen Sie sich einmal unsere Marke «Afrikoa» in Südafrika an; dort erkennt man erst auf den zweiten Blick, dass HOCHDORF dahintersteckt, und das ist ganz gut so.

Worin unterscheiden sich die Pharmalys- und die Zifru/Snapz-Akquisition?

› Die beiden Transaktionen sind in jeder Hinsicht grundverschieden. Bei Pharmalys handelt es sich um ein hochprofitables Unternehmen in einem bestehenden Kerngeschäft von HOCHDORF. Durch die mehrheitliche Übernahme sind wir auf einen Schlag zum Business-to-Consumer-Player geworden und haben gleichzeitig unsere Margen massiv verbessert; das stellt uns auch auf viel stabilere Füsse. Natürlich sind solche Unternehmen Perlen und deshalb nicht gerade billig.

Bei Snapz und Zifru handelt es sich um kleinere Investitionen, mit dem Ziel, an einem Low Cost Standort (Zittau) günstig zu einem adäquaten Technologie-Portfolio zu gelangen (Zifru). Im Mittelpunkt stand hier die Diversifikation in gesunde Kindernahrung zu weltweit kompetitiven Kosten. Bei Snapz ging es darum, eine in den USA und in UK etablierte Marke zu kaufen, um auch hier mindestens teilweise einen Busines-to-Consumer-Ansatz zu verfolgen.

Sowohl Snapz als auch Zifru haben viel Vorarbeit geleistet, es aber aufgrund von Kapitalmangel nie soweit geschafft, wie sie es bei entsprechender Kapitalausstattung hätten schaffen können. Beide Transaktionen waren deshalb relativ günstig und können mit entsprechenden Investitionen in völlig andere Dimensionen gelenkt werden.

Welche Schritte gilt es in der Transaktion Zifru/Snapz als nächstes zu tätigen?

› Bei Zifru handelt es sich um ein reines Produktionswerk, das letztlich von der Auslastung lebt. Die Vermarktung steht damit im Mittelpunkt. Ab Mitte Jahr sollten wir sämtliche notwendigen Technologien unter einem Dach vereint haben, um die entsprechenden Produkte produzieren und verpacken zu können.

Auch bei Snapz steht der Vertrieb im Mittelpunkt und man muss die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stellen. Mittelfristig müssen wir Snapz zur Premiummarke aufbauen und das Vertriebskonzept überarbeiten. Hier ist für mich das Thema «Direct to the Consumer» sehr wichtig. Gesunde Artikel haben es in Supermärkten oft schwer, weil dort nur der Umsatz pro Regalfläche zählt. Meine Vorstellung ist, dass eine Mutter in Zukunft die Zwischenmahlzeiten für ihr Kind direkt für eine ganze Woche im Internet bestellen kann.

Welches sind aus Ihrer Sicht die drei grössten Stärken der HOCHDORF-Gruppe und wie wollen Sie diese weiter ausbauen?

› Eine grosse Stärke sind sicher unsere Mitarbeitenden. Wir haben in Kernpositionen sehr kompetente und hoch engagierte Mitarbeitende, die eine grosse Verantwortung tragen. Die Cracks sind in unserer Branche relativ dünn gesät, deshalb nutzen wir beim Recruiting oft das Netzwerk unserer Mitarbeitenden und lassen das HR-Schulbuch im Regal.

Die zweite Stärke sehe ich in unserer unübersehbaren Präsenz in der MEA-Region, die wir mit unserer Mehrheitsbeteiligung an Pharmalys noch zementiert haben. Die MEA-Märkte sind uneinheitlich und komplex; viele Konzerne sind damit überfordert; sie sind somit ein ideales Spielfeld für uns. Wir werden unsere Position in diesen Märkten noch weiter festigen.

Als dritte Stärke führe ich die spezifische Risikobereitschaft auf. HOCHDORF geht als mittelständisches Unternehmen berechenbare Risiken ein. Dies zeigt sich beispielsweise an unserem Projekt «Afrikoa» oder auch an den Investitionen in die Kapazitätserweiterung für Babynahrung in Sulgen. Die entsprechenden Risiken müssen jedoch auf den jeweiligen Geschäftsbereich abgestimmt sein.

Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Risiken der HOCHDORF-Gruppe und welche Massnahmen werden zu deren Minimierung getroffen?

› Für Babys, die nicht gestillt werden, ist Babynahrung die einzige Nahrungsquelle. Entsprechend wichtig ist die Produktqualität. HOCHDORF Babynahrung wird bis zur Auslieferung an unsere Kunden x-fach überprüft und auf verschiedenste Inhaltsstoffe getestet. Auch nach der Auslieferung werden regelmässige Lagertests durchgeführt. Mit dem Ausbau der Babynahrungsproduktion haben wir auch in die Abteilung Qualitätssicherung und in die Qualitätsanalyse investiert. Aber auch die Qualitätsüberprüfung an der Anlage wird regelmässig modernisiert.

Ein erhebliches Risiko sehe ich im divergierenden Verhalten der Marktteilnehmer in der Schweizer Milchindustrie. Hier wird z. B. von offizieller Stelle von Wertstrategien gesprochen, während viele Marktteilnehmer genau das Gegenteil machen. Es scheint z. B. Mode zu sein, dass Produzentenorganisationen sich bei Käsereien engagieren und die Milch über den Export von Billigstkäse «entsorgen» und dabei die Verkäsungszulage kassieren. Auch sind produzentennahe Organisationen als die grössten Preisdrücker bekannt; so wird das nicht funktionieren.

Wir werden für die Premiumprodukte unsere eigene Milchversorgung sicherstellen. Im Industriebereich werden wir dann wohl mit den Preisen unserer Mitbewerber mitgehen müssen, mit dem entsprechenden Einfluss auf den Milchpreis, den wir hier bezahlen können.

Wie präsentiert sich die HOCHDORF-Gruppe in fünf Jahren?

› 2023 wird HOCHDORF hoffentlich insgesamt 50’000 Tonnen Babynahrung produzieren. Das würde bedeuten, dass die vorhandenen Anlagen mehr oder weniger unter Volllast produzieren. Gleichzeitig werden wir mehr als die Hälfte dieser Menge unter eigenen Marken verkaufen.

Cereals & Ingredients wird sich mit ihren Produkten im Nischenbereich der gesunden Snacks für Kinder und Erwachsene etabliert haben. Auch in diesem Geschäftsbereich werden wir Produkte unter eigener Marke verkaufen – in ausgewählten Märkten wie auch im E-Commerce.

Der Anteil der «Commodity»-Produkte im Geschäftsbereich Dairy Ingredients wird sich bis 2023 wohl deutlich verringern. HOCHDORF ist bis dahin im Markt für seine Spezialpulver bekannt. In der Schweiz werden die Produktionskapazitäten der HOCHDORF-Gruppe deshalb nur noch in geringem Ausmass für die Milchregulierung im Frühjahr zur Verfügung stehen.

Dr. Thomas Eisenring, wir bedanken uns für das ausführliche Interview.

«Der Mensch und seine Mikroorganismen bilden ein sensibles Ökosystem. Wir sind Lebensraum und Ernährer zugleich. Was wir essen, beeinflusst die Bakterienvielfalt in unserem Körper.»

«Kinder und ihre kleinen Gesundheitshelfer – hungrig nach Präbiotika.»

Um gesund zu bleiben, brauchen unsere Kleinen den wichtigen Schutz gutartiger Darmbakterien. Diese Bakterien bilden zusammen die sensible und hochwirksame Darmflora, welche wichtige Funktionen übernimmt, etwa krankmachende Keime abwehrt. Doch unsere kleinen Gesundheitshelfer müssen ernährt werden, um ihre Aufgaben richtig erfüllen zu können.

Das Darmsystem eines Erwachsenen umfasst die unglaubliche Zahl von rund 100 Billionen Bakterien. Reihen wir sie der Länge nach auf, ergibt dies den Erdumfang. Die meisten Bakterien, die unseren Körper bevölkern, sind gutartig und halten unseren Organismus am Laufen. Sie sind zuständig für unseren Stoffwechsel, die Verdauung und schützen uns vor schädlichen Keimen.

Die richtige Bakterienmischung macht es aus
Für unsere Darmgesundheit wichtig sind u. a. die Milchsäure produzierenden Laktobazillen und Bifidobakterien. Sie machen die Hälfte der im Dickdarm lebenden Mikroorganismen aus und sorgen dort für ein saures Milieu. Denn während die Darmbakterien ihre Nahrung verdauen, sondern sie als Abfallprodukte Fette, Gase und eben die für unsere Gesundheit wichtige Milchsäure ab.

Milchsäure fördert die Bildung einer natürlichen Schleimbarriere, welche die meisten Krankheitserreger, wie etwa die Salmonellen, kaum durchbrechen können. Falls sie die Schleimbarriere trotzdem überwinden sollten, stehen sie einer immensen Zahl gutartiger Bakterien gegenüber, die unsere Darmwand inzwischen dicht besiedelt haben. Und zwar so dicht, dass die krank machenden Eindringlinge kaum genügend Platz finden, sich nennenswert auszubreiten.

Unsere Darmflora – ein ernährungssensibles Ökosystem
Der Aufbau einer gesunden Darmflora ist komplex. Mensch und Bakterien bilden zusammen ein sensibles Ökosystem. Unser Körper ist gleichzeitig Ernährer und Lebensraum. Die für unsere Darmgesundheit wichtigen Laktobazillen und Bifidobakterien sind in Bezug auf ihre Nahrung äusserst wählerisch. Sie ernähren sich beispielsweise von Präbiotika, das ist die fachliche Bezeichnung ihrer Nahrung. Präbiotika sind spezifische, unverdauliche Ballaststoffe beziehungsweise Mehrfachzucker, die in ballaststoffreichen, pflanzlichen Nahrungsmitteln sowie in Muttermilch vorhanden sind.

Mit der richtigen Ernährung bieten wir unserem Nachwuchs und seinen kleinen Gesundheitshelfern einen guten Start ins Leben.

«Unsere Darmbakterien stärken das Immunsystem und schützen damit vor Infektionen. Zudem sind sie verantwortlich für die Bildung einer Vielzahl von Enzymen sowie für die Bereitstellung wichtiger Mikronährstoffe.»

«Für Kinder lebenswichtig: der schnelle Aufbau einer gesunden und starken Darmflora.»

Nach der Geburt muss sich das Kind rasch eine ausbalancierte Darmflora aufbauen, denn die gutartigen Darmbakterien sind ein wichtiger Teil des menschlichen Immunsystems und werden das Baby ein Leben lang vor krankmachenden Erregern schützen. Die Ernährung spielt dabei eine wesentliche Rolle.

In der Gebärmutter kommen die Babys kaum mit krankheitserregenden Bakterien oder Viren in Kontakt. Die Abwehrkräfte unserer Kleinsten sind daher noch schwach ausgebildet und das Immunsystem muss sich nach der Geburt rasch entwickeln. Mütter bieten dazu eine hervorragende Starthilfe. Noch in der Gebärmutter erhalten die Babys über die Plazenta ihre ersten Bakterienstämme, die später wichtig sind für den Auf- und Ausbau der Darmflora.

Weitere rund 900 Bakterienarten erhalten die Babys – sofern natürlich geboren – im Geburtskanal der Mutter. Sie gehen dort vertikal von der Mutter zum Kind über und legen sich schützend um das Neugeborene. Nun gilt es, möglichst schnell die Zahl gesundheitsfördernder Bakterien zu erhöhen. Denn eine gesunde Darmflora besteht im Erwachsenenalter aus rund 400 verschiedenen Bakterienstämmen, die etwa 30'000 bis 50'000 unterschiedliche Arten umfassen.

Präbiotika – wichtige Zutat in Babynahrung
Idealerweise erhalten Babys über die Muttermilch Präbiotika, die das Wachstum darmzuträglicher Bakterienstämme fördern. Doch was, wenn ein Baby nicht gestillt werden kann? In diesem Falle empfiehlt es sich, dem Baby eine Anfangs- oder Folgenahrung zu geben, die mit spezifischen Präbiotika angereichert ist, wie wir sie bei HOCHDORF produzieren. Eltern müssen sich somit keine Sorgen machen. Das Baby wie seine kleinen Gesundheitshelfer können auch mit Babynahrung gut ernährt werden.

Unsere Babynahrung enthält ausschliesslich die leicht verdaulichen Galacto-Oligosaccharide (GOS), welche bei Babys kaum zu Blähungen führen. GOS sind Präbiotika, die in ähnlicher Form auch in der Muttermilch vorkommen und dieselben positiven Eigenschaften aufweisen. Dazu gehören zum Beispiel die Förderung des Wachstums der darmzuträglichen Bakterien und des Aufbaus des Immunsystems.

Babynahrung kann das Bakterienwachstum fördern
Es gibt einige Studien, die belegen, dass mit Galacto-Oligosacchariden angereicherte Anfangs- und Folgenahrungen das Wachstum von Bifidobakterien wie auch Laktobazillen fördern.

Muttermilch ist unbestritten das Gesündeste für ein Baby. Doch nicht immer kann und will die Mutter stillen. Wir von HOCHDORF geben unser bestes, damit unsere Babynahrung der Muttermilch möglichst nahe kommt.

Präbiotika – Delikatesse für gesundheitsfördernde Darmbakterien

Präbiotika sind unverdauliche, fermentierbare Poly- und Oligosaccharide bzw. Kohlenhydrate, die aus mehreren gleichen oder verschiedenen Monosacchariden (Einfachzuckern) zusammengesetzt sind. Präbiotika sind die Nahrungsgrundlage der gesundheitsfördernden Darmbakterien. Gerade Bifidobakterien, die in grösserer Zahl unseren Darm besiedeln, haben eine Vorliebe für Oligosaccharide.

Muttermilch enthält viele wasserlösliche Oligosaccharide. Deshalb ist es sinnvoll, auf eine Anfangs- und Folgenahrung zu setzen, die mit Oligosacchariden angereichert ist, wie GOS und FOS. GOS sind Galacto-Oligosaccharide und werden mithilfe von Enzymen aus Laktose hergestellt. FOS gehören zu den Fructo-Oligosacchariden und sind pflanzlichen Ursprungs.

Fermentierbare Poly- und Oligosaccharide findet man vor allem in Hafer, Gerste, Obst und Gemüse.

FRÜHKINDLICHE ERNÄHRUNG

«Bei der Umstellung auf Beikost verändert sich die Darmflora relativ stark.»

Ausgewogene Beikost – Grundlage für die Darmgesundheit
Einen wichtigen Einfluss auf die Zusammensetzung der Darmflora bei Kleinkindern hat auch die Umstellung von Muttermilch oder Anfangs- auf Folgenahrung und Beikost. Die Umstellungsphase kann die Gesundheit der kindlichen Darmflora unter Umständen lebenslang prägen. Eine ausgewogene Ernährung bildet eine gute Ausganglage für die Entwicklung einer gesunden Darmflora.

Eine gesunde Ernährung beinhaltet eine abwechslungsreiche und möglichst naturbelassene Mischkost. Sie sorgt für die ausreichende Zufuhr sämtlicher essenzieller Nährstoffe, zu welchen im weiteren Sinne auch die Präbiotika gehören. Eine gesunde Ernährung bedeutet auch, Lebensmittel mit unnötigen Zuckerzugaben auf ein Minimum zu reduzieren. Nicht jede Zuckerart besitzt eine präbiotische Wirkung. Für die Darm-Bakterien wichtige Zuckerarten stecken etwa in Vollkornprodukten, Früchten, Gemüse oder auch Nüssen.

Kids Food von HOCHDORF – gesund und praktisch
Frisch zubereitete Mahlzeiten und gesunde Snacks sind für Kinder das Beste. Doch manchmal fehlt die Zeit, zu schnippeln und zu kochen. Es gibt heute einige Möglichkeiten, Kleinkinder mit geringem zeitlichem Aufwand mit gesunden Ballaststoffen und somit Präbiotika zu versorgen.

Wir von HOCHDORF bieten beispielsweise Ingredienzen für kindergerechte Beikost-Produkte auf Milchpulverbasis an, die je nach Sorte zusätzlich Getreide, Gemüse und Früchte enthalten. Die Produkte müssen lediglich mit warmem Wasser angerührt werden und schon hat man einen sehr gesunden Babybrei, der genügend Präbiotika enthält. Für Kinder ab sechs Monaten eignen sich unsere Crisps auf Getreidebasis und unsere Bananenflips. Für Kinder ab drei Jahren kommen die Früchte- und Gemüse-Snacks der jüngsten HOCHDORF Tochtergesellschaft Zifru Trockenprodukte GmbH hinzu. Die Zifru wendet ein besonders schonendes Trocknungsverfahren an. Die Früchte und Gemüse behalten dadurch ihren sortentypischen Eigengeschmack, alle Nährstoffe und sind einmalig knusprig. In den Zifru-Produkten konzentriert sich die ganze Kraft der Natur. Sie enthalten weder Zucker-, Salz- noch andere Zusätze.

Gesunde Ingredienzen für Kinder bietet ebenfalls die in Deutschland ansässige Marbacher Ölmühle an. Gerade die Bio-Rapsöle eignen sich hervorragend für die Zubereitung der ersten Kinderbreie.

Kleinkinder ausgewogen zu ernähren, endet nicht vor der Haustüre, sondern kann überall gelebt werden. Wir bieten Lösungen, die dem heutigen Ernährungstrend und Lebensgefühl entsprechen – gesunde Ernährung, wo immer und wann immer wir wollen.

«Fehlen bestimmte Präbiotika, verhungert ein Teil der darmzuträglichen Bakterien. Es kommt zu einem Ungleichgewicht zwischen guten und schlechten Bakterien.»

Geschäftsbereich Dairy Ingredients

Der Geschäftsbereich Dairy Ingredients erzielte 2017 einen Netto-Verkaufserlös in der Höhe von CHF 405.1 Mio. Die im Geschäftsbericht 2016 angekündigten Brutto-Verkaufserlöse der einzelnen Unternehmen konnten, wie im Halbjahresbericht bereits angekündigt, nicht erreicht werden. Herausfordernd waren in 2017 die unterschiedlichen Preisentwicklungen: rekordhohe Preise für Milchfett und eine Preisbaisse für Milchproteine und Magermilchpulver. Daraus ergaben sich leichte Vorteile für unser Werk in der Uckermark und grosse Nachteile für unser Werk in Litauen. In der Schweiz bewegten sich die Milchfettpreise nur minimal; die Milchproteinpreise waren aber ebenfalls deutlich tiefer als im Vorjahr.

HOCHDORF Swiss Nutrition AG
In der Schweiz verarbeiteten wir praktisch dieselbe Flüssigmenge (v.a. Milch und Molke) wie im Vorjahr (409'181 Tonnen 2017 vs. 409'119 Tonnen 2016). Die Anlagenauslastung war entsprechend ganzjährig auf sehr hohem Niveau. Die reduzierten «Schoggigesetz»-Beiträge und zu wenig B-Milch für die vertraglich vereinbarten Exportprodukte beeinflussten unsere Marge deutlich. Zusammen mit den tiefen Proteinpreisen führte dies zu einem negativen Ergebnis im Schweizer Dairy Ingredients-Geschäft.

Auf Verbandsebene setzten wir uns für eine sinnvolle «Schoggigesetz»-Nachfolgelösung ein. Die in der Branche erarbeitete Lösung wurde im zweiten Halbjahr von beiden parlamentarischen Kammern mit deutlichen Mehrheiten genehmigt. Die neue Lösung soll per 1. Januar 2019 eingeführt werden.

HOCHDORF Baltic Milk UAB
Wegen der hohen litauischen Milchpreise und der tiefen Proteinpreise am internationalen Markt haben wir die verarbeitete Milchmenge weiter reduziert. 2017 verarbeiteten wir in Medeikiai 45.6 Mio. kg Milch (VJ 56.8 Mio. kg; –19.7 %). Das Werk steht zurzeit in der Überprüfung. Der strategische Nutzen des Werkes ist heute aufgrund der Entwicklung der HOCHDORF-Gruppe deutlich geringer. Zudem ist der agrarpolitisch beeinflusste hohe Milchpreis in unseren Verkaufsmärkten im Moment nicht oder nur bedingt umsetzbar.

Uckermärker Milch GmbH
Anspruchsvoll waren für uns die rekordhohen Preise für Milchfett und die Preisbaisse für Milchproteine und Magermilchpulver. Herausfordernd dabei waren vor allem die Kontraktierung und Festsetzung der Einkaufs- und Verkaufspreise. Insgesamt haben wir diese Aufgaben gut gemeistert. Die verarbeitete Flüssigmenge (v. a. Milch, Rahm, Buttermilch) verringerte sich jedoch auf 193.8 Mio. kg (VJ 271.7 Mio. kg; –28.7 %). Hauptverantwortlich dafür war die im Vorjahresvergleich deutlich geringere Quarkproduktion, aber auch die Butter- und Pulverproduktion waren rückläufig. Demgegenüber produzierten wir wie vorgesehen mehr Buttermilch.

Anfang des Jahres haben wir unsere zukünftige Strategie konkretisiert: Im Bereich der Pulverproduktion wollen wir Spezialpulver mit höherer Wertschöpfung entwickeln und vermarkten. Erste Testproduktionen von Spezialpulvern haben wir im zweiten Halbjahr erfolgreich durchgeführt. Einschneidend war für uns auch die zeitweise Stilllegung der Quarkproduktion ab Ende Oktober 2017. In der Zwischenzeit haben sich für diesen Produktionsbereich neue Möglichkeiten eröffnet.

Die Testproduktionen für Spezialpulver mit höherer Wertschöpfung waren erfolgreich.

Ausblick
Im ersten Halbjahr erwarten wir aufgrund der nach wie vor relativ hohen Milchpreise eine grössere Milchmenge als im Vorjahresvergleich. Im zweiten Halbjahr dürfte sich deshalb der Druck auf die Milchpreise erneut verstärken. Über den gesamten Geschäftsbereich rechnen wir mit einem Netto-Verkaufserlös von CHF 350 bis 380 Mio.

In der Schweiz werden wir die Milchmengen der einzelnen Milchsegmente (A-, B- oder C-Milch) konsequent auf unseren tatsächlichen Bedarf ausrichten. Zudem wird das Projekt zur Verbesserung der Marge weitergeführt. Mit Massnahmen zur Kosteneinsparung, der Sortimentsbereinigung und der Produktentwicklung erwarten wir in Zukunft eine deutliche Verbesserung der Ertragszahlen.

In unserem Werk in Prenzlau werden 2018 das Buttergeschäft und das Buttermilchgeschäft auf normalem Niveau weitergeführt. Entgegen unserer Kommunikation Mitte 2017 können wir die Quarkproduktion dank der Zusammenarbeit mit einem neuen Partner auf tieferem Mengenniveau weiterführen. Die Mengen sind jedoch ausreichend, dass sich eine Weiterführung der Quarkproduktion für das Werk als Ganzes lohnt. Zudem haben wir Anfang Jahr die ersten Bestellungen von Spezialpulvern erhalten, produziert und dem Kunden zugestellt. Im Verlaufe des Jahres rechnen wir mit kommerziellen Erstproduktionen weiterer Spezial-Milchpulver.

Dank der Zusammenarbeit mit einem neuen Partner wird die Quarkproduktion auf tieferem Mengenniveau weitergeführt.

Werner Schweizer
Managing Director Dairy Ingredients

Seite 12

Strategie Dairy Ingredients

Strategie in Kürze

«Das Dairy Ingredients-Geschäft soll sich aus einer starken Schweizer Basis heraus nachhaltig international weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit zwischen den Milchwerken wird optimiert und das Produktportfolio gebündelt. In der Schweiz wollen wir die Marktstellung verteidigen und unser Wissen im Bereich Walzenvollmilchpulver internationalisieren. Wir wollen werksübergreifend neue Produkte mit höherer Wertschöpfung entwickeln, produzieren und vermarkten. Neue Produkte positionieren wir als Premium-Alternative mit entsprechender Dienstleistung in den Märkten. Bei all unseren Aktivitäten gilt es, die verschiedenen Rahmenbedingungen zu beachten und in die operative Umsetzung zu integrieren.»

Sortiment

Angereicherte Milchpulver, Label-Milchpulver (Kosher, Halal), Rahm, Milchkonzentrate, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Rahmpulver, Fettpulver, Milchproteinpulver, Molkenpulver, Molkenproteinpulver, Permeatpulver, Butter, Buttermilch, Quark.

	2017	2016	2015	2014
Netto-Verkaufserlös (in TCHF)	405’131	393’099	415’379*	298’563*
Umsatzanteil Ausland (in %)	55.4	55.1	55.2	26.1
Verkaufte Mengen (in Tonnen)	165’846	212’421	216’511	80’737

* Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)

Geschäftsbereich Baby Care

Der Geschäftsbereich Baby Care erzielte 2017 einen Netto-Verkaufserlös von CHF 168.8 Mio. (VJ 123.0 Mio.; +37.2 %). Dieser Wachstumssprung ist auf die Mehrheitsbeteiligung an den Pharmalys Unternehmen zurückzuführen. Der Brutto-Verkaufserlös liegt im Bereich der im Geschäftsbericht 2016 prognostizierten CHF 170 – 180 Mio.

HOCHDORF Swiss Nutrition AG
Wie im Halbjahresbericht prognostiziert, waren die Anlagen zur Produktion von Babynahrung im zweiten Halbjahr gut bis sehr gut ausgelastet und lagen auf dem hohen Vorjahresniveau. Der im Halbjahresbericht erwähnte Umsatzverlust aus dem ersten Halbjahr konnte wie angekündigt nicht mehr aufgeholt werden.

Mit hoher Intensität wurden die Investitionen in die neuen Produktions- und Abfüllanlagen am Standort Sulgen vorangetrieben. Auch die verkaufsseitigen Anstrengungen zur Akquisition von Neukunden aufgrund der neuen Kapazitäten kamen voran. Bei der Vermarktung von Babynahrung gilt es, die verschiedenen länderspezifischen und teilweise aufwändigen Gesetze und Regelungen zu beachten. Nichtsdestotrotz konnten bereits einige Erstproduktionen für das Jahr 2018 vereinbart werden. Zudem werden weitere vielversprechende Gespräche geführt. Die Neukundenakquisition ist einer unserer Fokuspunkte im laufenden Geschäftsjahr.

Die neue chinesische Registrierungsvorschrift für Marken führt zu einer deutlichen Reduktion der im Markt erhältlichen Markenprodukte. Entsprechend wird auch HOCHDORF weniger Marken für den chinesischen Markt herstellen können. Mit dem Fokus auf weniger Marken rechnen wir jedoch damit, dass wir mittelfristig deutlich grössere Volumen liefern werden.

Pharmalys-Gruppe
Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Primalac-Produkte in Kamerun und Algerien lanciert. Die Swisslac-Babynahrungen sind neu in Syrien, Bahrain und im Libanon erhältlich. Neben dem Hauptgeschäft der milchbasierten Babynahrung wurden 2017 auch Cerealien unter der Marke Primalac im Irak, Libanon, in Mauretanien, West Afrika und Saudi Arabien in den Markt eingeführt.

Der Bereich Baby Care konnte sich neue Märkte erschliessen.

Die Zusammenarbeit mit HOCHDORF wurde 2017 intensiviert. Im Bereich der IT-Systeme und der Administration wurde viel Arbeit geleistet und die Integration kann als mehrheitlich abgeschlossen bezeichnet werden.

Ausblick
Gegen Ende des ersten Halbjahres stehen die neuen Produktions- und Abfüllkapazitäten für die kommerzielle Produktion zur Verfügung. Die Neukunden-Akquisition und die weitere Marktdurchdringung in verschiedenen Märkten der Pharmalys-Gruppe bilden im laufenden Geschäftsjahr einen Schwerpunkt in Marketing und Verkauf. Aufgrund der neu geschaffenen Kapazitäten und den Verkaufsanstrengungen erwarten wir 2018 einen im Vorjahresvergleich höheren Netto-Verkaufserlös im Bereich von CHF 220 – 230 Mio.

Die HOCHDORF Swiss Nutrition AG hat 2017 die Entwicklung der neuen EU-Rezepturen vorangetrieben. Diese neuen Produkte gilt es, ab dem zweiten Halbjahr 2018 im Markt einzuführen, sowohl für die Pharmalys-Gruppe als auch für einige unserer anderen Kunden.

Pharmalys plant 2018 verschiedene Markteintritte mit den inzwischen in Afrika sehr bekannten Marken Primalac und Swisslac. Das Vertrauen in die beiden Marken wächst von Seiten der Ärzte, Apotheker und Endkonsumenten. Aus diesem Grund soll auch das Produktsortiment sinnvoll erweitert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr sind zudem einige gemeinsame Marktauftritte von HOCHDORF und Pharmalys geplant. So werden wir im Mai 2018 erstmalig an der Espghan (European Society for Paediatric Gastroenterology Hepatology and Nutrition), einem Kongress für Kinderärzte, unsere Produkte an einem Stand präsentieren. Der Kongress findet dieses Jahr in der Schweiz, in Genf, statt. Diese Gelegenheit soll genutzt werden, die Pharmalys-Produkte bei Kinderärzten besser bekannt zu machen.

HOCHDORF und Pharmalys nehmen an der international wichtigen Messe Espghan, ein Kongress für Kinderärzte, teil.

Strategie in Kürze

«Wir bieten unseren Kunden ein breites Swiss-made-Sortiment an hochqualitativer Baby- und Kindernahrung an. Zudem unterstützen wir unsere Partner auf Wunsch mit Dienstleistungen, wie z. B. Verkaufs- und Marketingschulungen. Der Bereich Baby Care ist international aufgestellt und plant sein weiteres Wachstum in Asien, im Nahen Osten, in Afrika und in Lateinamerika. Mittelfristig wollen wir in ausgewählten Märkten mit Eigenmarken in der Wertschöpfungskette näher an den Endkonsumenten gelangen. Wir optimieren unsere Produktionskapazitäten und bauen diese der Nachfrage entsprechend weiter aus. Unter den Marken Primalac und Swisslac vermarktet die Pharmalys Laboratories SA Premium Babynahrung und weitere Produkte.»

Seite 12
Strategie Baby Care

Sortiment

(In der Schweiz hergestellte) Schwangerschaftsmilchen, Säuglingsmilchen, Junior-Milchen.

	2017	2016	2015	2014
Netto-Verkaufserlös (in TCHF)	168’751	123’029	110’417*	109’988*
Umsatzanteil Ausland (in %)	95.8	95.5	91.7	91.3
Verkaufte Mengen (in Tonnen)	16’751	17’159	16’763	15’651

* Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)

Geschäftsbereich Cereals & Ingredients

Über den Gesamtbereich gesehen, erzielten wir mit einem Netto-Verkaufserlös von CHF 26.6 Mio. ein leichtes Wachstum von +4.6 % gegenüber dem Vorjahr (VJ CHF 25.5 Mio.). Innerhalb des Bereichs Cereals & Ingredients war insbesondere das Umsatzwachstum der Marbacher Ölmühle GmbH sehr erfreulich, welches wie vor einem Jahr angekündigt, weit über dem allgemeinen Branchenwachstum lag. Das Start-up-Unternehmen HOCHDORF South Afrika hat ebenfalls Fortschritte erzielt und konnte auf tiefem Niveau die Verkäufe deutlich steigern.

HOCHDORF Swiss Nutrition AG
Mit unseren Kids-Food-Produkten und Streubechern bewegten wir uns im Bereich Private Labels sehr erfolgreich und konnten einige neue Kunden gewinnen. Hinzu kamen zudem neue Produkte.

Unsere Mitarbeitenden erhielten zwei Auszeichnungen für ihre ausserordentliche Dienstleistungsbereitschaft.

Speziell stolz sein dürfen unsere Mitarbeitenden nicht nur auf ihre Marketing- und Verkaufserfolge, sondern auch auf ihre ausgeprägte Dienstleistungsbereitschaft. In diesem Frühjahr erhielten sie von einem bedeutenden Geschäftspartner gleich zwei Auszeichnungen: die Awards für den «besten Service» sowie die «beste Zusammenarbeit». Wir bedanken uns beim ganzen Team.

Im Bereich der Marketingaktivitäten verstärkten wir unsere Massnahmen in Bezug auf die Sozialen Medien und das Inbound-Marketing. Weiter produzierten wir über das ganze Jahr hinweg Fachartikel und Newsletter. Wir fokussierten uns auch auf unseren Messeauftritt an der Fi Europe (Food Ingredients Europe) in Frankfurt. Zusammen mit unseren Tochtergesellschaften Marbacher Ölmühle GmbH und Zifru Trockenprodukte GmbH organisierten wir einen gut gelungenen Auftritt. Unser Messestand war teilweise zum Bersten voll, und wir konnten einige neue und potenzielle Kunden gewinnen.

Marbacher Ölmühle GmbH
Möglich machte das erfreuliche Umsatzwachstum der Marbacher Ölmühle GmbH die Erweiterung der Produktionskapazitäten. Die zusätzlich produzierten Mengen an Ölen und Saatenmehlen konnten im Markt erfolgreich verkauft werden. Die ungebrochen hohe Nachfrage nach Mehlen aus biologischem Anbau sowie nach pflanzlichen Proteinen konnten wir mit unseren Produkten bestens abdecken. Unser Leinsamenmehl wird unter anderem sehr geschätzt wegen seiner ausgezeichneten Bindefähigkeit. Unser Sonnenblumenmehl hingegen ist eine hervorragende Alternative für Hühnereiweiss.

Die Zusatzproduktion an Ölen und Saatenmehlen konnte erfolgreich verkauft werden.

«We love taste» – unsere Begeisterung für geschmacklich und qualitativ hervorragende Öle wurde auch dieses Jahr belohnt! Die Experten des Taste Awards zeichneten unser Mandel- und Goldleinöl mit zwei bzw. einem Stern aus. Um den exquisiten Geschmack und die arteigenen Charakteristiken unserer Öle auf einfache Weise zu beschreiben, haben wir in Zusammenarbeit mit Aromenexperten ein spezielles Netzdiagramm für Öle entwickelt und dazu auch entsprechende Verkaufsunterlagen erstellt.

Auf der Fi Europe in Frankfurt präsentierten wir unsere biologischen kaltgepressten Öle sowie fein vermahlenen Saaten- und Nussmehle. Die Messe war ein voller Erfolg! Die Qualität und der Geschmack unserer Produkte überzeugten die Besucher.

Zifru Trockenprodukte GmbH
Per November 2017, mit der Akquisition der Zifru Trockenprodukte GmbH mit Sitz in Zittau, Deutschland, erweiterte der Bereich Cereals & Ingredients sein Sortiment mit gesunden Trockenfrüchten und -gemüsen. Die Trocknungsanlage der Zifru Trockenprodukte GmbH gehört weltweit zu den grössten ihrer Art. Dank der schonenden Trocknungstechnologie bleiben die wertvollen und gesunden Bestandteile der Früchte und Gemüse erhalten. Ausserdem sind Formerhalt, Farbe und Geschmack von ausgezeichneter Qualität. Hervorzuheben ist vor allem die einzigartige Knusprigkeit der Produkte. Mit der Integration der Zifru Trockenprodukte GmbH schufen wir uns die Basis für eine optimale Produktion und Vermarktung gesunder Kindersnacks.

Wir sehen grosses Potenzial in den Produkten der Zifru Trockenprodukte GmbH.

Das neue Sortiment und die Vorzüge der Produkte konnten wir bereits Ende November am Gemeinschaftsstand mit der Marbacher Ölmühle GmbH in Frankfurt, auf der Messe Fi Europe, vorstellen. Die Messebesucher waren schlichtweg begeistert von der Qualität der Produkte.

Snapz Foods AG
Zeitgleich mit der Akquisition der Zifru Trockenprodukte GmbH übernahmen wir die Marke Snapz und gründeten dazu die Snapz Foods AG mit Sitz in Hochdorf. Mit der Übernahme der Markenrechte an Snapz führt die HOCHDORF-Gruppe ihre Strategie der Vorwärtsintegration sowie der Entwicklung und Vermarktung neuer wertschöpfungsstarker Produkte konsequent weiter. Barahm Ajodani, Geschäftsführer der Snapz Foods AG, hat die Marke aufgebaut und ist ein Kenner der Snack-Szene.

HOCHDORF South Africa Ltd
In 2017 konnten wir neue Distributionspartner gewinnen, wie etwa eine Fluggesellschaft, welche die einzeln verpackten Afrikoa-Schokoladen an ihre Passagiere abgibt. Investiert haben wir auch in eine neue, grössere Produktionsanlage, die wir im November in Betrieb nehmen konnten. Damit ist die Investitions- und Aufbauphase der Produktionsinfrastruktur abgeschlossen. Ebenfalls abgeschlossen ist die Entwicklung einer zuckerfreien Schokolade für Diabetiker – die Markteinführung ist in 2018 vorgesehen. Auf der «Good Food & Wine Show» konnten wir wiederum den Bekanntheitsgrad unserer Produkte steigern.

Ausblick

Das Jahr 2018 wird geprägt sein von der Integration der Zifru Trockenprodukte GmbH und der Marke Snapz in den Bereich Cereals & Ingredients. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau der Verkaufsaktivitäten und auf Investitionen, um neue Kunden und Märkte zu gewinnen. Der Produktionsstandort in Zittau wird um zusätzliche Technologien und Abfüllkapazitäten erweitert, um ein vollumfängliches Kids-Food-Sortiment herstellen und auf den Weltmärkten anbieten zu können. Alle vorgängig erwähnten Aktivitäten haben zur Folge, dass wir unsere Verkaufsorganisation neu strukturieren werden.

Die HOCHDORF Swiss Nutrition AG wird sich noch stärker als bisher auf die Bereiche Private Label und Health Supplements konzentrieren. Im Bereich Health Supplements wollen wir weitere Produkte entwickeln und falls sinnvoll, vom Distributionsnetz der Pharmalys Laboratories SA profitieren.

Wir wollen in neue Kunden und Märkte investieren und uns noch stärker auf den Bereich Private Label und Health Supplements konzentrieren.

Die Marketingaktivitäten der Zifru Trockenprodukte GmbH und der Marke Snapz werden verstärkt, angepasst und neu gestaltet. Dasselbe gilt für die Verkaufsunterlagen und die Webseite. Auch für die Marke Snapz planen wir Investitionen in einen aufgefrischten Marktauftritt sowie in Social Media Aktivitäten.

HOCHDORF South Afrika Ltd will nach dem Ausbau der Produktion ihre Verkäufe in 2018 deutlich erhöhen. Geplant ist zudem die verstärkte Distribution der in 2017 entwickelten Schokolade für Diabetiker, unter anderem über das Pharmalys-Distributionsnetz.

In 2018 stehen wiederum einige bedeutende Messeauftritte an. Zum Beispiel waren im Februar die Marbacher Ölmühle GmbH, die Zifru Trockenprodukte GmbH sowie die Snapz Foods AG zum ersten Mal gemeinsam auf der BIOFACH präsent. Die BIOFACH ist eine der Weltleitmessen für Bio-Lebensmittel. Auf der Messe zeigte sich die nach wie vor hohe Nachfrage nach den von uns angebotenen Produkten – gesunde Snacks bzw. Ingredienzen zur Herstellung gesunder Snacks und Lebensmittel werden am Markt weiterhin stark nachgefragt.

Im März werden wir mit der Marke Snapz an der Natural Products Expo West & Engredea in Kalifornien, USA, anwesend sein. Die Natural Products Expo West & Engredea ist die weltweit grösste Messe im Bereich natürlicher, biologischer und gesunder Produkte. Erwartet werden rund 80’000 Besucherinnen und Besucher.

Dank unserer Marketing- und Verkaufsaktivitäten erwarten wir in 2018 eine Steigerung des Nettoverkaufserlöses im Vergleich zum Vorjahr.

Michel Burla
Managing Director Cereals & Ingredients

Strategie in Kürze

«Cereals & Ingredients will sich zu einem der führenden Hersteller und Vermarkter einzigartiger Nahrungsmittel in den Bereichen gesunde Snacks, getrocknete Gemüse und Früchte sowie Kids Food entwickeln. Wir bauen den Bereich Private Label sowie die Präsenz der Marke Snapz aus. Die Marbacher Ölmühle GmbH setzt vor allem auf Pflanzenöle in Bio-Qualität und Presskuchen aus Bio-Saaten, die Zifru Trockenprodukte GmbH auf gesunde Gemüse- und Früchte-Snacks sowie weitere Spezialitäten. HOCHDORF South Africa Ltd entwickelt, produziert und verkauft hochwertige Schokolade für Geschäftskunden und Endkonsumenten in und für Afrika.»

Seite 13
Strategie Cereals & Ingredients

Sortiment

Food Ingredients (VIOGERM® Weizenkeime sowie knusprige Cerealien – Crisps), Wellnessprodukte (Nahrungsergänzung – Kapseln, Tabletten, Tonika) kaltgepresste Pflanzenöle und Pflanzenmehle aus überwiegend biologischem Anbau, Trockenfrüchte und -gemüse sowie Schokolade.

	2017	2016	2015	2014
Netto-Verkaufserlös (in TCHF)	26’645	25’478	24’859*	17’913*
Umsatzanteil Ausland (in %)	53.1	49.0	45.9	22.9
Verkaufte Mengen (in Tonnen)	7’902	7’474	8’547	3’733

* Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)

Finanzieller Lagebericht

HOCHDORF ist weiterhin auf Wachstumskurs und verzeichnet für 2017 ein neues Rekordhoch bei Umsatz, Betriebsergebnis (EBIT) und Konzerngewinn. Dies trotz einem sehr schwierigen ersten Halbjahr und einem weiterhin schwierigen Marktumfeld in Europa. Der Nettoumsatz erhöhte sich um 10.9 % auf CHF 600.5 Mio. Der EBIT konnte überproportional um 89.7 % auf CHF 42.6 Mio. gesteigert werden. Diese Entwicklung ist eine Bestätigung der Strategie von HOCHDORF, welche auf profitables Wachstum abzielt und einen Wechsel näher zum Endkunden verfolgt.

Seite 24 ff.
Bericht zu den drei Geschäftsbereichen

Zum Wachstum hat insbesondere die Akquisition der Pharmalys Laboratories SA beigetragen, welche im 2017 erstmals in der Erfolgsrechnung sichtbar ist. Das angestammte Geschäft konnte mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten. Insbesondere im Bereich Dairy Ingredients wirkte sich das schwierige Marktumfeld stark negativ aus. Geringere Verarbeitungsmengen sowie insbesondere die Entwicklung bei den Ausfuhrbeihilfen (Schoggigesetz) drückten auf das Ergebnis. Im Bereich Baby Care konnten die im ersten Halbjahr verzeichneten Mengenverluste, wie im Halbjahresbericht angekündigt, nicht mehr aufgeholt werden. Das zweite Halbjahr verlief aber unter hoher Auslastung sehr erfreulich. Der Bereich Cereals & Ingredients entwickelt sich weiterhin positiv. Mit der Akquisition der Zifru Trockenprodukte GmbH sowie der Gründung der Snapz Foods AG konnte das Produktportfolio um die Bereiche Trockenfrüchte und -gemüse erweitert werden, womit die gesamte Produktpalette von HOCHDORF ergänzt und gestärkt werden konnte.

Seite 11
Netto-Verkaufserlös nach Regionen

Schwieriges Europa
Im Europageschäft sind hauptsächlich die Bereiche Dairy Ingredients und Cereals & Ingredients tätig. Zu den vorerwähnten Schwierigkeiten kamen auch politische Einschränkungen in Litauen, welche verhindern, dass der Milchpreis nach marktwirtschaftlichen Kriterien bestimmt werden kann. Im Milchwerk in Deutschland führten die stark schwankenden Milch- und Fettpreise zu grossen Herausforderungen im Markt in Bezug auf die Kontraktierung und Festsetzung der Preise. Weiter positiv entwickelt hat sich demgegenüber das Ölwerk in Marbach.

Erfreuliche Entwicklung in Middle East / Africa
Mit der Akquisition von Pharmalys konnten Umsatz und Ertrag in dieser Region markant gesteigert werden. Das Potential ist hier bei weitem noch nicht ausgeschöpft und Pharmalys erschliesst laufend neue Märkte und lanciert neue Produkte. Die Herausforderung wird hier sein, dass die Organisation das weiterhin rasante Wachstum mittragen kann. Erfreulich ist, dass nicht nur neue Märkte gewonnen werden, sondern dass auch in den angestammten Märkten weiteres Wachstum erreicht werden kann. Ferner gehen wir davon aus, dass wir das Netzwerk von Pharmalys auch für die Produkte von Cereals & Ingredients nutzen können.

Verhaltenes Asien
Asien stellt für Baby Care nach wie vor die Region mit dem grössten Marktpotential dar. Aufgrund der schwierigen Gesetzgebung (insbesondere China) und den damit verbundenen Unsicherheiten, hat sich HOCHDORF im Jahr 2017 in diesem Markt zurückgehalten. Das neue Food Safety Law verlangt zudem für alle Marken eine Neuregistrierung. HOCHDORF nimmt sich diesem Thema an, obwohl der Aufwand dafür enorm ist. Für 2018 planen wir aber wieder ein verstärktes Engagement und höhere Umsätze in China.

Marcel Gavillet
CFO

Gesteigerter Nettoumsatz – höherer Betriebsaufwand
Das Wachstum von HOCHDORF zeigt sich auch in der Entwicklung des Bruttogewinns, welcher von CHF 136.8 Mio. auf CHF 172.1 Mio. gesteigert werden konnte. Die Bruttogewinnmarge steht neu bei 28.5 % (VJ 25.2 %).

Seite 65
Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der Betriebsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um 12.5 % zugenommen. Darin enthalten sind aber auch bereits Vorleistungen im Hinblick auf die neue Babynahrungsfabrik mit Turm 9, wofür bereits im Jahr 2017 Personal eingestellt und geschult wurde, sowie insbesondere der erstmalige Einbezug der Pharmalys Gesellschaften. Ferner muss HOCHDORF auch in den Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation investieren. Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg im Vergleich zum Vorjahr von insgesamt 633 auf 695.

EBIT auf neuem Rekordhoch
Die operative Rentabilität der HOCHDORF nimmt weiter erfreulich zu. Der EBIT erhöhte sich 2017 um nicht weniger als 89.7 % auf CHF 42.6 Mio. Hauptgrund dafür ist die weiterhin positive Entwicklung im Bereich Baby Care sowie die damit verbundene Akquisition der Pharmalys Laboratories SA, welche die rentable Entwicklung der Gruppe stützt.

Finanzergebnis
Die Abschwächung des Schweizer Franken, insbesondere gegenüber dem Euro, hat zu einem insgesamt positiven Finanzergebnis geführt. Zu berücksichtigen ist dabei, dass der Zinsaufwand für die Pflichtwandelanleihe und die Hybridanleihe im Swiss GAAP FER Abschluss nicht über die Erfolgsrechnung verbucht werden, sondern gegen die Fremdkapitalposition mit dem Total der abgezinsten Zinsaufwendungen. Auch die Kosten für die Lancierung der Pflichtwandelanleihe und der Hybridanleihe sind nicht Teil der Erfolgsrechnung, sondern wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Hybridanleihe wird überwiegend als Eigenkapital ausgewiesen.

Steuern
Der Steueraufwand auf dem betrieblichen Ergebnis entwickelte sich erwartungsgemäss. Aufgrund der positiven Entwicklung von Pharmalys hat sich hier der Aufwand entsprechend erhöht. Im Berichtsjahr wurden latente Steuern auf neu entstandenen steuerlichen Verlusten in den ausländischen Gesellschaften aktiviert.

Mittelfluss und Finanzierung

Seite 66 f.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von CHF 24.2 Mio. auf CHF 6.0 Mio. gesunken. Demgegenüber erhöhten sich die erarbeiteten Mittel von CHF 32.2 Mio. auf CHF 56.0 Mio. Hauptgrund dafür waren das bessere operative Geschäft wie auch das verbesserte Finanzergebnis. Aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit hat insbesondere die Position Forderungen deutlich zugenommen. Längere Zahlungsfristen im MEA-Raum (Middle East Africa) sind dafür der Hauptgrund. Die Positionen werden laufend überprüft. Die Vorräte haben sich in vernünftigem Rahmen erhöht.

Im Bereich Investitionen wurden Ausgaben über CHF 89.0 Mio. für Anlagen/Gebäude/Immaterielle Werte getätigt. Unter Auslassung der Beträge für den Ausbau des Werkes Sulgen konnten die ordentlichen Investitionen aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Im Jahr 2018 steht insbesondere der Neubau T9/Dosenlinie2 vor dem Abschluss.

Der Free Cashflow war im 2017 aufgrund des Neubaus T9 wie erwartet negativ. Wir rechnen auch für das Jahr 2018 noch mit einem negativen Free Cashflow aufgrund der Investitionen in die Kapazitätserweiterung sowie insbesondere aufgrund der Restfinanzierung der Übernahme Pharmalys.

Die Nettoverschuldung ist gegenüber Dezember 2016 von CHF 213.5 Mio. auf CHF 0 Mio. gesunken. Aufgrund der Neufinanzierung über die Hybridanleihe weist per Ende Jahr der Konsortialkredit keine Beanspruchung auf. Die Hybridanleihe wird als Eigenkapital behandelt und belastet die Nettoverschuldung damit nicht. Die ausstehende Kaufpreisschuld für Pharmalys stellt eine unverzinsliche Verschuldung dar und ist damit ebenfalls nicht Teil der Nettoverschuldung.

Seite 64

Konsolidierte Bilanz per 31.12

Der Eigenfinanzierungsgrad hat sich gegenüber Ende 2016 (10.8 %) auf 53.1 % normalisiert. Grund dafür sind die Pflichtwandelanleihe sowie die Hybridanleihe. Mit dem Abschluss 2017 wurde der finale Kaufpreis für Pharmalys bestimmt. Die Zunahme entspricht vollumfänglich Goodwill, welcher mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. In Ergänzung zum Kaufvertrag wurde ein Sideletter erstellt, aufgrund dessen sich noch Änderungen zu Gunsten HOCHDORF ergeben könnten.

Gesamthaft bildet die Finanzierung der HOCHDORF-Gruppe weiterhin eine gute Basis für das weitere Unternehmenswachstum.

HOCHDORF verfügt über das Potenzial, um in allen Marktregionen weiter zu wachsen. Wir sind uns dabei bewusst, dass politische Unwägbarkeiten wie auch veränderte Marktbedingungen Auswirkungen auf die Ertragslage der Unternehmen haben können.

Marcel Gavillet
CFO

Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

CHF 1'000	2017	2016	2015	2014	2013
Verarbeitete Milch- und Molkenmenge in Tonnen	650'017	741'770	761'240	506'963	454'647
Produzierte Mengen inkl. Rahm in Tonnen	186'845	236'179	241'754	99'720	89'631
Umsatz (Nettoerlös aus Lief. & Leist.)	600'527	541'606	543'688	420'353	374'883
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	**55'719**	**33'360**	**30'455**	**27'197**	**18'099**
in % des Produktionserlöses	9.2 %	6.1 %	5.6 %	6.4 %	4.9 %
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**42'616**	**22'464**	**20'146**	**20'016**	**10'298**
in % des Produktionserlöses	7.1 %	4.1 %	3.7 %	4.7 %	2.8 %
Gewinn vor Steuern	**45'856**	**22'377**	**15'137**	**17'849**	**6'328**
in % des Produktionserlöses	7.6 %	4.1 %	2.8 %	4.2 %	1.7 %
Reingewinn	**40'846**	**19'406**	**13'024**	**16'139**	**6'063**
in % des Produktionserlöses	6.8 %	3.6 %	2.4 %	3.8 %	1.6 %
Personalaufwand	**51'000**	**47'796**	**46'227**	**34'802**	**31'720**
in % des Produktionserlöses	8.4 %	8.8 %	8.5 %	8.2 %	8.5 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	**12'336**	**10'386**	**9'972**	**6'782**	**7'086**
in % des durchschnittlichen Netto-Bestandes	5.1 %	5.6 %	6.2 %	6.1 %	6.5 %
Investitionen in Sachanlagen	**84'788**	**42'217**	**22'211**	**16'952**	**3'957**
in % des Produktionserlöses	14.0 %	7.8 %	4.1 %	4.0 %	1.1 %
Erarbeitete Mittel	**56'035**	**32'213**	**24'870**	**25'310**	**18'126**
in % des Netto-Verkaufserlöses	9.3 %	5.9 %	4.6 %	6.0 %	4.9 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	**6'019**	**24'227**	**19'011**	**20'546**	**18'196**
in % des Netto-Verkaufserlöses	1.0 %	4.5 %	3.5 %	4.9 %	4.9 %
Free Cashflow (Loss)	–84'078	–33'519	–3'736	–11'903	13'846
Eigenfinanzierungsgrad	53.1 %	10.8 %	56.6 %	43.2 %	42.6 %
Interest Cover (EBIT/Zinsaufwand netto)	32.3	19.2	11.0	8.6	3.1
Anzahl Aktien, ausstehend, in Stk.	1'434'760	1'434'760	1'434'760	1'070'922	900'000
Gewinn pro Aktie in CHF	18.43	14.12	11.73	17.45	6.95
Erarbeitete Mittel pro Aktie in CHF	39.06	22.45	17.33	23.63	20.14
Dividende	40 %	38 %	37 %	37 %	32 %
Pay-out-ratio	21.51 %	27.35 %	39.26 %	24.55 %	47.50 %
Aktienkurs per 31.12 in CHF	286.25	309.75	168.70	138.00	104.00
Dividendenrendite	1.40 %	1.23 %	2.19 %	2.68 %	3.08 %
Kurs-/Gewinn-Verhältnis P/E	15.5	21.9	14.4	7.9	15.0
Börsenkapitalisierung	410'700	444'417	242'044	147'787	93'600
Mitarbeiterbestand per 31.12.	695	633	625	573	362

Risikobericht

Risikomanagement und Risikopolitik
Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter wird durch jährliche Risikobeurteilungen geschärft. Die HOCHDORF-Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement für sämtliche Gruppengesellschaften.

HOCHDORF überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft.

Grössere Projekte strategischer Natur werden innerhalb der HOCHDORF-Gruppe im Rahmen des Projektmanagements geführt. Teil des Projektmanagements bilden die laufende Erkennung, die Überwachung und die proaktive Korrektur von Risiken. Die Verantwortung für strategische Projekte und damit auch für das Risikomanagement liegt immer bei einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Risikobeurteilung
Regulatorisches und politisches Umfeld: Die HOCHDORF-Gruppe ist vom regulatorischen und politischen Umfeld abhängig. Veränderungen könnten negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage und/oder die Rentabilität der HOCHDORF-Gruppe haben (z. B. Verhandlungen mit der World Trade Organization oder Verhandlungen mit der Europäischen Union im Zusammenhang mit Agrarfreihandelsabkommen). Daraus können sich auf den Beschaffungs- und den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. HOCHDORF verfolgt die wirtschaftliche und politische Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Beschaffungs- und Absatzrisiken möglichst gering zu halten.

Qualitätsmonitoring: Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb HOCHDORF entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und der eigenen Beschaffung sowie der Produktion. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den betroffenen Parteien besprochen. Mit diesen Massnahmen werden qualitätsrelevante Risiken von Beginn an minimiert.

IT-Schutz: Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virenscanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Zudem wurde der Betrieb der Systeme in ein externes Rechenzentrum ausgelagert, wodurch unsere Systeme fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

Finanzrisiken: Die HOCHDORF-Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Darunter fallen Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung.

Zur Risikopolitik der HOCHDORF-Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht, Sachversicherung und Transport.

Internes Kontrollsystem
Das interne Kontrollsystem (IKS) wird fortlaufend erweitert und verbessert. Es dient der kontinuierlichen Optimierung der Geschäftstätigkeiten und hat das Ziel, die nötigen Abläufe und Instrumente zur Erkennung und Steuerung von Risiken sicherzustellen. Das System erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Schweiz und wird den Bedürfnissen eines Unternehmens in der Grösse der HOCHDORF gerecht. Das IKS der HOCHDORF-Gruppe wurde in Anlehnung an das COSO-Framework erarbeitet. Nebst den Kontrollen betreffend Einhaltung strategischer und betrieblicher Ziele sowie der Regeleinhaltung wurde das IKS vor allem auf die Risiken bezüglich der finanziellen Berichterstattung (Reporting) in allen Konzerngesellschaften ausgerichtet. Die Einhaltung und Wirksamkeit des IKS wird regelmässig durch die interne Revision geprüft. Zudem nimmt die externe Revisionsstelle angemessene Prüfungshandlungen vor, um zu beurteilen, ob ein IKS existiert. Sie bestätigt dies in ihrem Prüfungsbericht.

Interne Revision
Die interne Revision der HOCHDORF-Gruppe ist ausgelagert und wird durch PricewaterhouseCoopers mit Unterstützung von Fachleuten aus dem Finanz- und Rechnungswesen wahrgenommen. Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungs- und Kontrollaufgaben, insbesondere auch bei den Tochtergesellschaften. Die interne Revision erbringt eine unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistung, welche darauf ausgerichtet ist, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt das Unternehmen bei der Erreichung seiner Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die interne Revision erstellt in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss in regelmässigen Abständen einen strategischen Prüfungsplan, welcher dem Verwaltungsrat jeweils zur Genehmigung vorgelegt wird. Auf der Basis dieser Mehrjahresplanung wird durch die interne Revision ein operativer Prüfungsplan ausgearbeitet, der die vorgesehenen Prüfungen innerhalb des nächsten Jahres detailliert aufzeigt. Dieser wird dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat der internen Revision Spezialaufträge erteilen.

Nach jeder abgeschlossenen Prüfung erstellt die interne Revision einen schriftlichen Prüfungsbericht. Dieser enthält neben den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision die Stellungnahme des Managements, welche die geplanten Massnahmen und die zeitliche Dauer für den Abschluss dieser Massnahmen festhält. Die Geschäftsleitung überprüft die Umsetzung der definierten Massnahmen und orientiert den Prüfungsausschuss laufend.

Die internen Revisoren nahmen im Berichtsjahr an keiner Verwaltungsratssitzung und an einer Sitzung des Prüfungsausschusses teil. Die externe Revision erhält Informationen über den Prüfungsplan und die Prüfungsaktivitäten der internen Revision sowie die Prüfungsberichte. Die interne Revision hat Einsicht in die Berichte der externen Revision.

«Mit der Akquisition der Zifru Trockenprodukte GmbH ergänzt der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients sein Sortiment mit gesunden Trockenfrüchten und -gemüsen. Die Übernahme der Marke Snapz steht im Zeichen der Vorwärtsintegration.»

Corporate Governance

Corporate Governance 41–53

Konzernstruktur und Aktionariat 42
Kapitalstruktur 42
Verwaltungsrat 44
Geschäftsleitung 49
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen 51
Mitwirkungsrechte der Aktionäre 51
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 52
Revisionsstelle 52
Informationspolitik 53

Corporate Governance

Die HOCHDORF-Gruppe betreibt eine offene, transparente und kontinuierliche Informationspolitik. Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance mit den Zielen eines ausgewogenen Verhältnisses von Führung und Kontrolle sowie zur Wahrung der Aktionärsinteressen. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» ist unser Massstab. Die nachfolgenden Angaben entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur per 31. Dezember 2017
Die Konzernstruktur der HOCHDORF-Gruppe (nachfolgend HOCHDORF genannt) ist auf der nächsten Seite dargestellt. Alle Beteiligungen mit Firmensitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote sind auf der Seite 70 des Geschäftsberichtes aufgeführt. Im Konsolidierungskreis sind neben der kotierten HOCHDORF Holding AG ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten. Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein.

1.2. Bedeutende Aktionäre
Die bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3 % sind auf der Seite 68 des Geschäftsberichtes aufgeführt. Im Berichtsjahr sind diverse Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG eingegangen. Die Innovent AG, Wollerau, und die Familie Weiss, Wollerau, bilden im Sinne von Artikel 120 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 5.35 % des Kapitals und der Stimmrechte (Vorjahr 5.35 %). Die Taaleri plc, Helsinki, Finnland, und Taaleri Fund Management Ltd, Helsinki, Finnland, bilden im Sinne von Artikel 120 FinfraG eine Gruppe und sind über ihre Fonds Taaleri Micro Rhein Fund und Taaleri Rhein Value SICAF Fund im Besitz von 3.14 % der Kapital- und Stimmrechte (Vorjahr < 3 %). Die Gebrüder Maurer GmbH, die Zenith Gewerbepark GmbH, die Maurer-Bertschi GmbH, die Maurer-Schöni GmbH, alle in Hunzenschwil, bilden im Sinne von Artikel 120 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 3.01% der Kapital- und Stimmrechte (Vorjahr < 3 %). Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der HOCHDORF Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Weblink abgerufen werden: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

Der HOCHDORF Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2017 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der HOCHDORF Holding AG sind.

1.3. Kreuzbeteiligungen
Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital
Das Aktienkapital besteht per 31.12.2017 aus 1'434'760 Namenaktien (Valorennummer 2 466 652 / ISIN CH0024666528) mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Gesellschaft hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgegeben.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital
Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2017 über bedingtes Aktienkapital im Umfange von nominell höchstens CHF 7'173'800 oder von höchstens 717'380 Namenaktien zu nominell CHF 10. Dieses ist reserviert für die ausstehende Pflicht-Wandelanleihe mit Laufzeit vom 30.3.2017 bis 30.3.2020.

Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2017 nicht über genehmigtes Kapital.

2.3. Kapitalveränderungen
Die Übersicht über die Kapitalveränderungen befindet sich auf der Seite 70 des Geschäftsberichtes.

Konzernstruktur

HOCHDORF Holding AG
6281 Hochdorf
CHF 14'347'600

100 %	**HOCHDORF Swiss Nutrition AG** 6281 Hochdorf **CHF 30'000'000**	100 %	**HOCHDORF Baltic Milk UAB** LT-41456 Birzai **EUR 5'792'400**	100 %	**Zifru Trockenprodukte GmbH** DE-02763 Zittau **EUR 200'000**
100 %	**Marbacher Ölmühle GmbH** DE-71672 Marbach **EUR 2'000'000**	100 %	**Schweiz. Milch-Gesellschaft AG** 6281 Hochdorf **CHF 100'000**	90 %	**HOCHDORF South Africa Ltd** SA-7741 Cape Town **ZAR 500'000**
65 %	**Snapz Foods AG** 6281 Hochdorf **CHF 100'000**	60 %	**HOCHDORF America's Ltd** UY-11000 Montevideo **UYU 3'283'200**	60 %	**Uckermärker Milch GmbH** DE-17291 Prenzlau **EUR 10'000'000**
51 %	**Pharmalys Laboratories SA** 6281 Hochdorf **CHF 100'000**	51 %	**Pharmalys Africa S.à.r.l.** TN-1053 Beb Bhar Tunis **TND 120'000**	51 %	**Pharmalys Tunisie S.à.r.l.** TN-4020 Kondar Sousse **TND 3'300'000**
26 %	**Ostmilch Handels GmbH** DE-61348 Bad Homburg **EUR 1'000'000**	26 %	**Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH** DE-39179 Meitzendor **EUR 25'000**	26 %	**Ostmilch Handels GmbH & Co Frischdienst Oberlausitz KG** DE-09661 Schlegel **EUR 51'129.20**

2.4. Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Für Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen. Der Eintrag ins Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie voraus. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. Die Eintragungsgrenze beträgt 15 % der Stimmrechte.

2.5 Pflicht-Wandelanleihe

Die HOCHDORF Holding AG hat 2017 eine Pflicht-Wandelanleihe über nominell CHF 218.49 Mio. ausgegeben. Der Zinssatz beträgt für die gesamte Laufzeit vom 30.3.2017 bis 30.3.2020 3.5 %. Die Wandelfrist läuft vom 3.1.2018 bis und mit 13.3.2020. Der Wandelpreis beträgt CHF 304.67. Nominell CHF 5'000 berechtigen zum Bezug von 16.41 Namenaktien der HOCHDORF Holding AG. Fraktionen werden bar ausgeglichen.

2.6 Hybrid-Kapital

Die HOCHDORF Holding AG hat 2017 eine Hybrid-Anleihe über nominell CHF 125 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5 % verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat nach fünfeinhalb Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzte sich 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2017 aus sieben, ab der ordentlichen Generalversammlung 2017 aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Michiel de Ruiter war bis zum 30. April 2015 als Managing Director Baby Care Mitglied der Geschäftsleitung und gilt deshalb als exekutives Mitglied des Verwaltungsrates. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates gehörten nie der Geschäftsleitung an und kein Mitglied steht mit der Emittentin oder einer Konzerngesellschaft der Emittentin in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen.

Die Mitglieder wurden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Wahlen der zur Wiederwahl vorgeschlagenen bisherigen Mitglieder, allfälliger neuer Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates werden als Einzelwahl durchgeführt. Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird. Das Rücktrittsalter für Mitglieder des Verwaltungsrates ist 70. Sie scheiden an der auf das zurückgelegte 70. Altersjahr folgenden Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Im Berichtsjahr erfolgten anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 5. Mai 2017 der Austritt von Josef Leu (Präsident) und von Meike Bütikofer (Mitglied) sowie die Zuwahl von Ulrike Sailer. Dr. Daniel Suter wurde neu als Präsident gewählt. Auf die Generalversammlung 2018 sind keine Rücktrittsmeldungen eingegangen.

Name	Geboren	Nationalität	Mitglied seit	Gewählt im Jahr	Gewählt bis
Dr. Daniel Suter, Präsident	1955	Schweiz	2016	2017	2018
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident	1956	Schweiz	2005	2017	2018
Michiel de Ruiter	1962	Niederlande	2016	2017	2018
Dr. Walter Locher	1955	Schweiz	2014	2017	2018
Ulrike Sailer	1967	Deutschland	2017	2017	2018
Niklaus Sauter	1962	Schweiz	2014	2017	2018
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till	1962	Deutschland	2014	2017	2018

3.2. Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Intereressenverbindungen

Dr. Daniel Suter

1955; **Wohnort:** Bottmingen BL; **Verwaltungsrat seit:** 2016. **Präsident seit:** 2017. **Ausbildung/Abschluss:** Dr. oec. publ. **Beruflicher Werdegang:** 1982: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel; 1988: Dipl. Wirtschaftsprüfer; 2009: Doktorat an der Universität Zürich; 1982 bis 2016 PricewaterhouseCoopers, Basel. **Berufliche Tätigkeit:** seit Juli 2016 freiberuflich tätig. **Weitere Tätigkeiten:** 2009 bis 2016 Lehrbeauftragter der Universität Zürich im Bereich Auditing, interne und externe Revision; Arbeitgebervertreter der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.

Dr. Anton von Weissenfluh

1956; **Wohnort:** Kriens LU; **Verwaltungsrat seit:** 2005. Vize-Präsident seit: 2014. **Ausbildung/Abschluss:** Studium Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, Spezialrichtung Milchwissenschaft; Dipl. LM. Ing. ETH; Dr. sc. techn. **Beruflicher Werdegang:** 5 Jahre leitende Tätigkeiten bei Weichkäserei Baer AG in Küssnacht am Rigi; 3 Jahre GL-Mitglied Galactina AG Belp (Produktion Baby Food); 15 Jahre GL-Mitglied bei Kambly SA, Trubschachen, 5 Jahre als CEO, 11 Jahre CEO Chocolats Halba. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2017 CEO Coop Produktionszentrum Pratteln, Standortleitung. **Weitere Tätigkeiten:** seit 2014 VRP der Chocolats Halba Honduras; Seit 2017 Mitglied Strategische R&D Agenda 2030 für die Schweizer Lebensmittelindustrie.

Michiel de Ruiter

1962; **Wohnort:** Amstelveen/Niederlande; **Verwaltungsrat seit:** 2016. **Ausbildung/Abschluss:** Master of Science in Business Administration & Marketing an der Agricultural University of Wageningen, Holland. **Beruflicher Werdegang:** 1987 bis 1994 Senior Consultant McKinsey (Amsterdam, São Paulo, Brüssel); 1994 bis 1997 Commercial Director and M&A Director Deli Universal, Rotterdam; 1997 bis 1999 Marketing and Business Development Director Friesland Consumer Products Europe; 1999 bis 2006 Managing Director Infant Nutrition Royal Friesland Campina, Leeuwarden, Ede; 2006 bis 2015 Managing Director Baby Care HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Hochdorf. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2015 CEO bei Koninklijke Zeelandia Groep b. v., Zierikzee/Niederlande. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Dr. Walter Locher

1955; **Wohnort:** St. Gallen; **Verwaltungsrat seit:** 2014. **Ausbildung/Abschluss:** Dr. iur., Anwaltspatent und Zulassung als Notar (Kanton St. Gallen). **Beruflicher Werdegang:** Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich; Doktorat 1982. **Berufliche Tätigkeit:** selbständiger Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei seit 1988 in St. Gallen. **Weitere Tätigkeiten:** seit 2003 Kantonsrat St. Gallen (FDP-Fraktion); 2010/2011 Präsident des Kantonsrates; Verschiedene Stiftungsrats- und VR-Mandate (u. a. Verwaltungsratspräsident bei der Druckguss Systeme AG, St. Gallen; Verwaltungsrat bei der Gebrüder Knie, Schweizer National-Circus AG, Rapperswil; Verwaltungsrat bei der René Faigle AG, Zürich); Präsident HEV des Kantons St. Gallen.

Ulrike Sailer

1967; **Wohnort:** Hamburg/Deutschland; **Verwaltungsrätin seit:** 2017. **Ausbildung/Abschluss:** Diplomkauffrau. **Beruflicher Werdegang:** 1988 bis 1992 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Augsburg; 1994 bis 2007 tätig in verschiedenen Führungspositionen im Vertrieb, Marketing, Trade Marketing und Category Management bei Kraft Foods Deutschland; 2007 bis 2010 Head of Sales Traditional Trade bei Kraft Foods Deutschland; 2010 bis 2015 tätig als «Director Sales Traditional Trade Europe», «Director Sales Activation, Strategy and Business Change Europe and China» bei Mondelēz International, 2015 bis 2016 Country Manager bei Jacobs Douwe Egberts in Dänemark. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2017 Director Sales International bei Tchibo, Deutschland. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Niklaus Sauter

1962; **Wohnort:** Weinfelden TG; **Verwaltungsrat seit:** 2014. **Ausbildung/Abschluss:** lic.rer.pol. **Beruflicher Werdegang:** 1988 bis 1989 Unternehmensberatung in Deutschland; 1990 bis 1992 Konzernplanung

UBS; 1992 bis 1999 leitende Tätigkeit Sauter Gruppe, ab 1996 als CEO; 1999 bis 2009 Geschäftsführer bei der Belimed Sauter AG, Sulgen; 2005 bis 2012 CEO bei der Belimed Gruppe, Zug. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2012 selbständiger Unternehmer mit Beratungstätigkeit und Beteiligungsprojekten. **Weitere Tätigkeiten:** Stiftungsrat Thurgauische Stiftung für Wissenschaft und Forschung; drei weitere VR-Mandate in KMU.

Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till

1962; **Wohnort:** Graz/Austria; **Verwaltungsrat seit:** 2014. **Ausbildung/Abschluss:** Prof. Dr. med. **Beruflicher Werdegang:** Studium, Promotion und Habilitation der Humanmedizin an verschiedenen Universitäten; 1999 bis 2004 Oberarzt der Kinderchirurgischen Klinik der LMU München; 2004 bis 2005 Associate Professor an der Chinese University of Hong Kong, Department of Surgery, Division of Paediatric Surgery; 2006 bis 2012 Direktor, Ordinarius der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie der Universität Leipzig. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2012 Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendchirurgie der Medizinischen Universität Graz und seit 2013 Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie der Medizinischen Universität Graz. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Im Zusammenhang mit dem Bereich Digitalisierung verfügen drei Verwaltungsräte über aktuelles Wissen und Erfahrungen aus ihrer beruflichen Tätigkeit, insbesondere bei der Digitalisierung wichtiger Unternehmensprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette, in der Umsetzung von Industrie 4.0-Lösungen sowie in der Digitalisierung des Marketings und der Online Kommunikation.

Die maximale Anzahl der weiteren Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt gemäss Artikel 15 der Statuten:

a) 3 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften gemäss Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR gelten; sowie zusätzlich
b) 5 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR; sowie zusätzlich
c) 10 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von anderen Rechtseinheiten, welche die obgenannten Kriterien nicht erfüllen.

3.3. Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt mindestens fünf Mal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2017 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen, zu einer ausserordentlichen Sitzung sowie zu einem ganztägigen Strategietag zusammen mit der Geschäftsleitung. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO zu Arbeitssitzungen. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen der CEO und der CFO bei allen Traktanden mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung hinzu. Die Aufgaben des Verwaltungsrates bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Geschäftsleitung und der finanziellen Kontrolle. Der Verwaltungsrat prüft die Unternehmensziele und identifiziert Chancen und Risiken. Ausserdem ernennt er die Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

3.4. Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Prüfungsausschuss (PA), den Personal- und Vergütungsausschuss (PVA) und den Markt- und Strategieausschuss (MSA). Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse. Jedem Ausschuss gehören mindestens zwei nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder an. Die Ausschüsse unterziehen sich einer regelmässigen Einschätzung ihrer Leistung (Selbstbeurteilung).

Prüfungsausschuss

Mitglieder: Niklaus Sauter (Vorsitz), Dr. Daniel Suter, Dr. Walter Locher. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Prüfung der Wirksamkeit der externen und internen Revision und der internen Kontrolle
- Beurteilung der Anordnungen für das Management bezüglich der finanziellen Risiken und deren Einhaltung
- Besprechung der Abschlüsse mit dem CFO und dem Leiter der externen Revision
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit

- Beurteilung der Leistung und Honorierung der internen Revision und deren Unabhängigkeit
- Beurteilung der Risikomanagementverfahren

Der Prüfungsausschuss traf sich 2017 zu fünf Sitzungen. Nebst den Standardtraktanden wurden im Rahmen des Risikomanagements durch die ausgelagerte Interne Revision (PWC) eine Spezialprüfung vorgenommen für den Bereich des Personalwesens.

Personal- und Vergütungsausschuss
Mitglieder: Dr. Anton von Weissenfluh (Vorsitz), Niklaus Sauter, Dr. Walter Locher. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung
- Erarbeitung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigung für alle Mitarbeitenden
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte viermal.

Markt- und Strategieausschuss
Mitglieder: Michiel de Ruiter (Vorsitz), Ulrike Sailer, Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Überprüfung und Beurteilung der langfristigen Vision, des Auftrages und der Werte der HOCHDORF-Gruppe
- Beurteilung von strategierelevanten und insbesondere wertschöpfungsorientierten Entscheiden zur Beratung und Unterstützung des Verwaltungsrates
- Überwachung allfälliger Veränderungen der Rahmenbedingungen bezüglich der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie
- Überprüfung der auf der Strategie basierenden Organisationsform und der personellen Zusammensetzung des Managements

Der Markt- und Strategieausschuss tagte dreimal.

3.5. Geschäftsleitung und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Überwachung der Geschäftsleitung. Er hat gemäss Art. 716a OR folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und der Gruppe, welche die Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte sowie der Richtlinien für die Unternehmenspolitik einschliesst, sowie die Erteilung der nötigen Weisungen
- Festlegung der grundlegenden Organisation und der dazugehörenden Reglemente
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des CEO, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Organe, namentlich hinsichtlich der Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung
- Feststellung von Kapitalerhöhungen und entsprechenden Statutenänderungen

Gestützt auf die oben erwähnten Aufgaben berät und beschliesst der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG folgende Sachgeschäfte:

- Jahres- und Investitionsbudget
- Jahres- und Halbjahresabschluss
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Geschäftsleitung
- Lohnpolitik
- Einschätzung der Hauptrisiken
- Investitionen ausser Budget über CHF 0.5 Mio.
- Mehrjahres-Finanz- und Liquiditätsplanung
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, Unternehmensteilen, Geschäftszweigen und Rechten an Produkten oder Immaterialgüterrechten
- Gründung und Auflösung von Gesellschaften
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung
- Wahl der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Konzernreglemente von strategischer Bedeutung

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den mit Weisungsrecht gegenüber den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung ausgestatteten CEO. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen genereller

Kompetenzvorbehalte in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen («powers reserved»).

Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Geschäftsleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Er verfügt im Rahmen von Gesetz, Statuten und dem Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe über die notwendigen Befugnisse zur Führung der HOCHDORF-Gruppe. Insbesondere obliegen ihm folgende Aufgaben:

- Umsetzung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen
- Führung, Beaufsichtigung und Koordination der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung
- Einberufung zu den Sitzungen der Geschäftsleitung, deren Vorbereitung sowie der Sitzungsvorsitz
- Regelmässige Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates bzw. des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang. Bei wichtigen und/oder überraschenden Geschäftsereignissen ist der Präsident des Verwaltungsrates ohne Verzug zu informieren
- Vertretung der Gruppe nach innen und nach aussen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung führen die täglichen Geschäfte selbstständig. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget und die von ihm festgelegte Strategie sowie durch das Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe bestimmt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird an jeder Sitzung durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, den CEO, den CFO sowie je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang, die Finanzlage und die wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Der Präsident wird regelmässig durch den CEO orientiert. Der Verwaltungsrat erhält sämtliche Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Das Management-Informationssystem (MIS) der HOCHDORF-Gruppe besteht aus einem Managementreporting sowie dem Geschäfts- und Finanzreporting. Es steht der Geschäftsleitung auf monatlicher Basis zur Verfügung. Der Verwaltungsrat erhält monatlich das Geschäfts- und Finanzreporting. Die konsolidierten Abschlüsse der Gruppe werden auf monatlicher Basis erstellt und dem Verwaltungsrat quartalsweise zusammen mit detaillierten Erklärungen übergeben.

Weitere Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens sind die Unternehmenspolitik und die 3-Jahres-Finanzplanung, ferner die Strategien der drei Geschäftsbereiche Dairy Ingredients, Baby Care und Cereals & Ingredients.

Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und den CFO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit zur Genehmigung informiert. Der Verwaltungsrat überwacht die Umsetzung der von der Geschäftsleitung definierten und durchzuführenden Massnahmen zur Bewältigung der Risiken.

Der Prüfungsausschuss bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie die Organisation und den Prozess des Risikomanagements der HOCHDORF-Gruppe. Weitere Informations- und Kontrollsysteme sind die ausgelagerte Interne Revision, PricewaterhouseCoopers AG, und die externe Revisionsstelle Ernst & Young AG, die in direkter Verbindung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses stehen.

4. Geschäftsleitung

4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung
Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2017 aus dem CEO Dr. Thomas Eisenring, dem CFO Marcel Gavillet, dem COO Christoph Peternell, dem Managing Director Dairy Ingredients Werner Schweizer, dem Managing Director Baby Care Frank Hoogland, dem Managing Director Cereals & Ingredients Michel Burla, dem Chief Sales Officer Fons Togtema sowie dem Managing Director Strategic Projects Karl Gschwend zusammen.

4.2. Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Dr. Thomas Eisenring

1965; Schweizer. **Wohnort:** Winterthur ZH. **Funktion:** CEO seit 2013. **Ausbildung/Abschluss:** Mechaniker, Dr. oec. HSG. **Beruflicher Werdegang:** 1985 bis 1991 Flugzeugtechniker, Swissair, Zürich-Flughafen; 1993 bis 1997 Senior Consultant, Schuh & Co. Komplexitätsmanagement, St. Gallen; 1998 bis 2000 Interims Regional Manager (Rhein/Ruhr), Gruppe Peiniger, Leverkusen (D); 2000 bis 2002 Director im Bereich Business Regeneration Services, PricewaterhouseCoopers, Zürich; 2002 bis 2008 Verwaltungsratspräsident, CEO und Head of Sales SEVEX AG, Sevelen; 2008 bis 2013 Geschäftsleitungsmitglied und Hauptgesellschafter ZIFRU Trockenprodukte GmbH, Zittau (D). **Weitere Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident sämtlicher HOCHDORF Tochtergesellschaften in der Schweiz und bei der HOCHDORF Baltic Milk UAB; Geschäftsführer der Zifru Trockenprodukte GmbH, Zittau (D) sowie der Marbacher Ölmühle GmbH, Marbach (D). Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe. Seit 2016 Beiratsmitglied Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach (D).

Marcel Gavillet

1962; Schweizer. **Wohnort:** Retschwil LU. **Funktion:** CFO seit 2003. **Ausbildung/Abschluss:** Fachhochschule FH; MAS Corporate Finance; Certified IFRS Accountant. **Beruflicher Werdegang:** 1996 bis 1999 Leiter Finanz- und Rechnungswesen Nutriswiss AG, Lyss, danach von 1999 bis 2003 Geschäftsführer. **Weitere Tätigkeiten:** tätig als Verwaltungsrat der Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland; Geschäftsführer der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.

Christoph Peternell

1965; Deutscher. **Wohnort:** Zug, Konstanz (DE). **Funktion:** COO seit Juni 2015. **Ausbildung/Abschluss:** Dipl.-Lebensmittel-Ingenieur an der Universität Hohenheim, Deutschland. **Beruflicher Werdegang:** 1994 bis 2005 Bereichsleiter Produktion und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, Molda AG, Deutschland; 2005 bis 2008 Geschäftsführer Plant Operations und Betriebsleiter, Fresh Start Bakeries INC., Deutschland; 2008 bis 2015 verschiedene nationale und internationale Mandate als selbständiger Interim-Manager von Lebensmittelunternehmen im Bereich Operations. Weitere Tätigkeiten: keine.

Michel Burla

1967; Schweizer. **Wohnort:** Lyss BE. **Funktion:** Managing Director Cereals & Ingredients, seit 2013. **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Naturwissenschaften, Diplom in Mikrobiologie, Universtität Basel. **Beruflicher Werdegang:** 1995 bis 1998 Product and Sales Manager Schweiz, BioConcept, Allschwil; 1998 bis 2003 Sales Manager EMEA, Flachsmann, Wädenswil; 2003 bis 2008 Business Unit Manager Mitglied der Geschäftsleitung, Frutarom, Wädenswil; 2008 bis 2010 Marketing Manager Food Ingredients, Univar, Zürich; 2010 bis 2013 Manager Business Support und Business Development, Narimpex, Biel. **Weitere Tätigkeiten:** Geschäftsführer der Marbacher Ölmühle GmbH; Geschäftsführer der Zifru Trockenprodukte GmbH; Vorstandsmitglied Swiss Food Research.

Dr. Karl W. Gschwend

1953; Schweizer. **Wohnort:** Altnau TG. **Funktion:** Managing Director Strategic Projects, seit 1998. **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich, 1982 Doktorat am Institut für Biotechnologie ETH Zürich; SKU- (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung) Diplom in strategischer Unternehmensführung. **Beruflicher Werdegang:** 1983 bis 1986 Abteilungsleiter Biologieapparatebau, Giovanola Frères SA, Monthey; 1986 bis 1997 Geschäftsleitung Obipektin AG, Bischofszell; 1998 bis 2003 Werksleiter HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf; 2003 bis 2005 Geschäftsführer der Schweiz. Milchgesellschaft AG, Sulgen; 2006 bis 2014 Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG; seit 2015 Managing Director Strategic Projects. **Weitere Tätigkeiten:** 2002 bis 2011 Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittelwissenschaft und -technologie SGLWT; 2008 bis 2014 Vorstand der GfM-Gesellschaft

für Milchwissenschaft – Society of Milk Science e. V., 2010 bis 2011 Vorsitzender; Beirat des Instituts für Lebensmittel- und Getränkeinnovation der Zürcher Hochschulen ZHAW, Wädenswil; Beauftragter für Koordination der wiss. Forschung der HOCHDORF-Gruppe; seit 2015: Industrial Advisory Board, Dept. Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST) ETH Zürich und Mitglied des Strategieausschusses «Lebensmitteltechnologie» der Schweiz. Akademie der technischen Wissenschaften.

Frank Hoogland

1972; Niederländer. **Wohnort:** Horgen ZH. **Funktion:** Managing Director Baby Care, seit Januar 2017. **Ausbildung/Abschluss:** MAS in Business Economics mit Schwerpunkt in Marketing & Marktforschung an der Universität Tilburg, Niederlande. **Beruflicher Werdegang:** bis 2001 Product Business Manager, Philips N.V., Niederlande; 2001 bis 2003 Manager Private Label, Laurus N.V. (Retail), Niederlande; 2003 bis 2007 International Marketing Manager, Friesland Foods N.V., Asien-Pazifik, Mittlerer Osten & Afrika; 2007 bis 2012 Marketing Director, Hero AG, Benelux und China; 2012 bis 2015 Business Development Director Babynahrung, Fonterra in China; 2015 bis 2016 Head of Global Marketing & Sales, HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Schweiz. **Weitere Tätigkeiten:** Verwaltungsrat der Pharmalys Laboratories SA.

Werner Schweizer

1955; Schweizer. **Wohnort:** Kriens LU. **Funktion:** Managing Director Dairy Ingredients, seit 2006. **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, 1979 dipl. LM Ing. ETH Zürich; SKU (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung) 2009 Diplom in strategischer Unternehmensführung. **Beruflicher Werdegang:** 1979 bis 1982 Fachlehrer, milchwirtschaftliche Schule Sursee; 1983 bis 1987 Nestec, Leiter Produktion Nestlé Lanka, Sri Lanka; 1988 bis 1990 Laiteries Réunies de Genève, Leiter QM und E&A; 1991 bis 1997 QM Schweizer & Stierli AG, Partner, Luzern; 1998 bis 2005 Leiter Marketing Industrie/Geschäftsfeldleiter Milch HOCHDORF

Nutritec AG. **Weitere Tätigkeiten:** Vorstandsmitglied Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (vmi); Vorstandsmitglied Branchenorganisation Milch; Geschäftsführer der HOCHDORF Baltic Milk UAB.

Fons Togtema

1964; Niederländer. **Wohnort:** Retschwil LU. **Funktion:** Chief Sales Officer, seit Januar 2017. **Ausbildung/Abschluss:** Agraringenieur mit Schwerpunkt Wirtschaft an der University of Prof Education, Niederlande. **Beruflicher Werdegang:** 1997 bis 1998 Commercial Director Europe, Universal Dehydrates (heutige Sensinent Technologies Corp.), Frankreich; 1998 bis 2000 Business Unit Director Benelux, Schering Plough Animal Health, Niederlande/Belgien; 2000 bis 2006 Manager Business Development, Infant Nutrition, FrieslandCampina, Niederlande; 2006 bis 2015 Sales Director Baby Care der HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Schweiz; 2015 bis 2016 Managing Director Baby Care, HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Schweiz. **Weitere Tätigkeiten:** Verwaltungsrat der HOCHDORF America's Ltd.

Die maximale Anzahl der weiteren Mandate der Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt gemäss Artikel 24 der Statuten:

a) 1 Mandat als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften gemäss Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR gelten; sowie zusätzlich
b) 3 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR; sowie zusätzlich
c) 5 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von anderen Rechtseinheiten, welche die obgenannten Kriterien nicht erfüllen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten.

Die Statuten können von der Website der HOCHDORF-Gruppe unter «Investor Relations» heruntergeladen werden: http://www.hochdorf.com/investoren/corporate-governance.

6.1. Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 15 % des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Art. 12 der Statuten regelt die Übertragung des Stimmrechts an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie die Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit dem relativen Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen für die Bestimmung des Mehrs nicht berücksichtigt werden und unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung von ausserordentlichen Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung.

6.4. Traktandierung

Die Einladung zur Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften und Fragen zum Geschäftsbericht erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und/oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

6.5. Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website der HOCHDORF-Gruppe publiziert: http://www.hochdorf.com/investoren/termine.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1. Angebotspflicht

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln im Sinne von Artikel 125 FinfraG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebotes.

7.2. Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

8. Revisionsstelle

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2017 wurde die Ernst & Young AG, Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG gewählt. Die Ernst & Young AG ist seit 2014 als Revisionsstelle tätig. Leitende Revisorin ist seit 2014 Bernadette Koch.

8.2. Revisionshonorar

Insgesamt belaufen sich die periodengerechten Aufwendungen der Revisionsstelle Ernst & Young AG für die Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung 2017 auf rund TCHF 192.

8.3. Zusätzliche Honorare

Zusätzlich sind im Berichtsjahr Aufwendungen von Ernst & Young AG für Beratungen im Umfang von TCHF 65 enthalten.

8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Die leitende Revisorin nahm 2017 an zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

9. Informationspolitik

Leitlinien zur Investor Relations: Die HOCHDORF-Gruppe pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Ziel ist es, rasch, gleichzeitig und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der HOCHDORF-Gruppe in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln. Dieses Bild soll die Einschätzung der aktuellen Situation der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung widerspiegeln.

Im Rahmen der Vorschriften zur Schweizer Aktienbörse (SIX Swiss Exchange) veröffentlicht die HOCHDORF-Gruppe jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, den Vergütungsbericht und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung enthält. Zudem wird ein Halbjahresbericht gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint-Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Für die Kommunikation mit Investoren sind der CEO, der CFO und der Leiter Unternehmenskommunikation verantwortlich. Die Gruppe trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern, präsentiert ihre Ergebnisse und führt Roadshows durch. Die HOCHDORF-Gruppe nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Das Publikationsorgan der HOCHDORF Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgende Links zugänglich:

› Investor Relations:
http://www.hochdorf.com/investoren

Aktionäre und an der HOCHDORF-Gruppe interessierte Personen können zudem einen Newsletter abonnieren. Dieser informiert jeweils über Ad-hoc- und Medienmitteilungen:

› Newsletter:
http://www.hochdorf.com/investoren/newsletter

Weitere Informationen über die Gruppe stehen im Internet unter www.hochdorf.com zur Verfügung. Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich: https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

2017 sind bei der HOCHDORF Holding AG diverse meldungspflichtige Beteiligungsänderungen erfolgt.

Kontakt für Investor Relations:
HOCHDORF Holding AG, Investor Relations, Siedereistrasse 9, CH-6281 Hochdorf, Tel. 041/914 65 62, E-Mail: ir@hochdorf.com.

Die Generalversammlung findet am 4. Mai 2018 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2018) werden am Donnerstag, den 30. August 2018, veröffentlicht.

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht **55–61**

Vergütungsbericht 56
Bericht der Revisionsstelle 61

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung massgeblich sind und erläutert die Struktur und Höhe der Vergütung.

HOCHDORF legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen Anreize schaffen, welche die langfristige Unternehmensentwicklung fördern. Die Leistungsbewertung findet auf qualitativer Basis mit den jährlichen Mitarbeiterfördergesprächen statt, bei welchen die persönlichen Zielvorgaben und die Leistung generell, und nach quantitativen Kriterien, welche sich aus dem aktuellen Geschäftsergebnis ableiten, beurteilt werden.

Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV)

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) entscheidet die Generalversammlung über die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Statuten enthalten eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze. In Artikel 19, Entschädigung an den Verwaltungsrat, ist festgelegt, dass die Generalversammlung über die gesamte Entschädigung für das laufende Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entscheidet. In Artikel 23, Entschädigung der Geschäftsleitung, genehmigt die Generalversammlung die fixen und variablen Entschädigungen für das laufende Jahr.

Entscheidungskompetenzen

Thema	Empfehlung durch	Genehmigung durch
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrates	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Fixe Entschädigung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Variable Entschädigung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

Die Generalversammlung stimmt jährlich gesondert über die Anträge des Verwaltungsrates in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und der Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Jahr und konsultativ über den Vergütungsbericht ab.

Entschädigung an den Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Entschädigung und einem fixen Spesenanteil, welche nicht an Erfolgskomponenten gebunden sind. Die auf die Entschädigungen zu entrichtenden Soziallasten werden von der Firma übernommen und entsprechend aufgerechnet.

Die Festsetzung der Höhe der Bezüge des Verwaltungsrates basiert auf einem Ermessensentscheid. Dabei stützt sich der Verwaltungsrat auf publizierte Studien zu Verwaltungsratsentschädigungen, öffentlich publizierten Honoraren von kotierten Unternehmungen der gleichen Branche sowie auf Vergleiche von Entschädigungen aus anderen Verwaltungsratsmandaten.

Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag für alle Verwaltungsräte, einen Zuschlag für die Arbeit des Präsidenten und des Vizepräsidenten sowie pauschale Vergütungen für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen.

Die Honorare wurden anlässlich der VR-Sitzung vom 14. Dezember 2016 letztmals angepasst.

Die Werte umfassen die im Berichtsjahr effektiv ausbezahlten Beträge. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht in der Pensionskasse versichert. Vom Honorar ohne Spesen werden 20 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG entschädigt, welche einer Haltedauer von drei Jahren unterliegen. Die Zuteilung erfolgt zum volumengewichteten Durchschnittskurs aller Transaktionen an der SIX am Tag der Zuteilung. Bei Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat sind die Aktien sofort frei verfügbar.

Entschädigung an den Verwaltungsrat in CHF	Vergütung	Sozialleistungen	Spesen	2017	2016
Dr. Daniel Suter, Präsident, PA, Funktion ab 5.5.2017	120’417	17’470	5’000	142’887	49’256
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident , PVA	77’000	11’076	5’000	93’076	77’298
Michiel de Ruiter, MSA	63’792	9’173	5’159	78’124	5’353
Dr. Walter Locher, PA, PVA	73’958	10’637	5’000	89’595	68’118
Ulrike Sailer, MSA, ab 5.5.2017	40’364	5’984	3’356	49’704	n.a.
Niklaus Sauter, PVA, PA	78’792	11’335	5’000	95’127	75’003
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till, MSA	62’500	8’988	5’000	76’488	63’527
Josef Leu, Präsident, PVA, bis 5.5.2017	47’813	5’609	1’771	55’193	100’200
Meike Bütikofer, MSA, bis 5.5.2017	22’844	3’182	1’771	27’797	79’175
Total	**587’480**	**83’454**	**37’057**	**707’991**	**533’795**

PA = Prüfungsausschuss; PVA = Personal- und Vergütungsausschuss; MSA = Markt- und Strategieausschuss

Für die laufende Amtsperiode bis zur GV 2018 wurde durch die Generalversammlung anlässlich der Generalversammlung vom 5. Mai 2017 ein Gesamtbetrag von CHF 710’000 genehmigt. Dieser Gesamtbetrag wird nicht überschritten. Für die Amtsdauer ab der Generalversammlung 2018 sind folgende Entschädigungen vorgesehen, wobei die Soziallasten pauschal mit 15 % eingerechnet sind. Von der Entschädigung werden 20 % in Form von Aktien ausbezahlt, welche mit einer Sperrfrist von 3 Jahren versehen sind. Bei Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat sind die Aktien per sofort frei verfügbar.

Entschädigung an den Verwaltungsrat in CHF	Basisvergütung	Sitzungen Ausschüsse	Sozialleistungen	Spesen	Total 2017
Dr. Daniel Suter, Präsident, PA,	95’000	49’500	21’675	5’000	171’175
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident , PVA	65’000	12’000	11’550	5’000	93’550
Michiel de Ruiter, MSA	55’000	9’500	9’675	5’000	79’175
Dr. Walter Locher, PA, PVA	55’000	22’500	11’625	5’000	94’125
Ulrike Sailer, MSA	55’000	7’500	9’375	5’000	76’875
Niklaus Sauter, PA, PVA	55’000	24’500	11’925	5’000	96’425
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till, MSA	55’000	7’500	9’375	5’000	76’875
Total	**435’000**	**133’000**	**85’200**	**35’000**	**688’200**

Der zur Abstimmung kommende Gesamtbetrag für 2018 beläuft sich gerundet auf CHF 700’000.

Entschädigung an die Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen, variablen Entschädigung zusammen, wobei sich die variable Vergütung je nach Funktion auf dem konsolidierten EBIT der Gruppe oder – für die Leiter der drei Geschäftsbereiche – dem EBIT des jeweiligen Geschäftsbereiches berechnet. Die variable Entschädigung ist für alle Mitglieder der Geschäftsleitung nach oben begrenzt. Sie beträgt maximal den doppelten Betrag der Basisvergütung ohne Spesen. Die Summe der Basisentschädigung und der variablen Entschädigung darf somit das Dreifache des Basisgehaltes ohne Spesen nicht übersteigen. Zur Gesamtvergütung gehören auch Vorsorge-, Dienst- und Sachleistungen. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten im Vergütungsreglement. In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktien- und Optionspläne oder ähnliche Beteiligungsprogramme. Von der variablen Entschädigung werden 20 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG ausbezahlt, welche einer Haltedauer von 3 Jahren unterliegen. Die Zuteilung erfolgt zum volumengewichteten Durchschnittskurs aller Transaktionen an der SIX am Tag der Zuteilung. Bei Ausscheiden aus der Geschäftsleitung sind die Aktien per sofort frei verfügbar.

Die Festsetzung der Bezüge der Geschäftsleitung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Dieser stützt sich dabei auf die Empfehlung und den Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat definiert die Bandbreite der Gesamtvergütung und die strategischen Ziele. Die Kompensation des CEO setzt sich, wie auch bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern, aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die variable Entschädigung beträgt für den CEO 2.0 % des konsolidierten EBIT der HOCHDORF-Gruppe, wobei dieser mindestens CHF 3.5 Mio. betragen muss. Der Arbeitsvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten.

Für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder bildet die Basis für den Entscheid der Vergütung die generelle persönliche Zielerreichung sowie das Unternehmensergebnis. Die variable Entschädigung ist individuell. Je nach Geschäftsbereich und Funktion beträgt sie zwischen 0.04 % – 0.5 % des konsolidierten EBIT der HOCHDORF-Gruppe, wobei dieser mindestens CHF 3.5 Mio. betragen muss, oder zwischen 0.6 % – 3.5 % des erzielten EBIT des persönlichen Geschäftsbereiches. Die Arbeitsverträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten.

Die Werte werden gemäss den Bestimmungen der VegüV nach dem Accrual-Prinzip berechnet.

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung	Geschäftsleitung Total		CEO	
In CHF (Brutto)	2017	2016	2017	2016
Basisvergütung [1]	2’089’528	1’928’925	558’020	467’800
Variable Entschädigung	1’823’326	1’377’105	852’322	561’600
Sozialleistungen inkl. Personalvorsorge	702’269	495’736	218’996	141’974
Übrige Leistungen [2]	177’200	175’303	28’000	28’000
Total	**4’792’323**	**3’977’069**	**1’657’338**	**1’199’374**
Anzahl Mitglieder der Geschäftsleitung	8	8		

1) Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen

2) Privatanteile für Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke

Für das Berichtsjahr 2017 wurde durch die Generalversammlung anlässlich der Generalversammlung vom 5. Mai 2017 ein Gesamtbetrag über CHF 5’700’000 genehmigt.

Auf den 1. Januar 2018 hin wurde das Erfolgsbeteiligungsmodell für die Geschäftsleitung angepasst. Die Berechnung der variablen Entschädigung erfolgt dabei nur noch auf dem EBIT nach Minderheiten. Dies gilt für den EBIT der Gruppe wie auch für den EBIT der Geschäftsbereiche. Ferner werden von der variablen Entschädigung neu 30 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG ausbezahlt (bisher 20 %). Die übrigen Begrenzungen bleiben bestehen. Die Geschäftsleitung wird durch die Pensionierung von Karl Gschwend per 31. Januar 2018 von acht auf sieben Mitglieder reduziert.

Auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen und der Berechnung der variablen Entschädigung aufgrund des budgetierten Ergebnisses für 2018 setzt sich der zur Abstimmung kommende Gesamtbetrag für 2018 wie folgt zusammen:

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung	Geschäftsleitung Total	CEO
In CHF (Brutto)	2018	2018
Basisvergütung [1]	1'967'258	608'000
Variable Entschädigung	1'515'337	828'046
Sozialleistungen	638'465	229'034
Übrige Leistungen [2]	177'700	28'500
Total	**4'298'760**	**1'693'580**
Anzahl Mitglieder der Geschäftsleitung	**7**	

1) Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen.
2) Privatanteile für Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke.

Um die Eventualität einer Budgetüberschreitung im Jahr 2018 abdecken zu können, wird eine Reserve von 10 % eingerechnet, was rund CHF 200'000 zusätzliche variable Entschädigung ergibt. Der zur Abstimmung kommende Gesamtbetrag für 2018 beläuft sich gerundet auf CHF 4'500'000.

Gemäss Artikel 23 der Statuten sind die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften ermächtigt, jedem Mitglied, das nach dem Zeitpunkt der Genehmigung des Gesamtbetrags der fixen Vergütungen durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, für diese Periode einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte Vergütung für dessen Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag darf je Vergütungsperiode 30 % des jeweils letzten genehmigten Maximalbetrags der fixen Vergütung der Geschäftsleitung nicht übersteigen.

Die wesentlichen Änderungen im Vergütungssystem 2018 gegenüber 2017 sind:

- Änderung der Auszahlungsquote in Aktien von 20 % auf 30 %
- EBIT nach Minderheiten als Bemessungsgrundlage

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt 6 Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigt.

Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

Josef Leu und Meike Bütikofer schieden per 5. Mai 2017 als Mitglied des Verwaltungsrats aus. Die Entschädigungen an sie sind vorgängig bereits aufgeführt. In der Geschäftsleitung ergaben sich im 2017 keine personellen Veränderungen.

Beteiligungen

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat		2017	2016
Dr. Daniel Suter	Präsident, PA	296	160
Dr. Anton von Weissenfluh	Vize-Präsident, PVA	1'355	1'300
Michiel de Ruiter	MSA	46	0
Dr. Walter Locher	PA, PVA	1'553	1'400
Ulrike Sailer	MSA, ab 5.5.2017	104	n.a.
Niklaus Sauter	PVA, PA	456	400
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till	MSA	210	150
Josef Leu	Präsident, PVA, bis 5.5.2017	n.a.	1'550
Meike Bütikofer	MSA, bis 5.5.2017	n.a.	531
Total		**4'020**	**5'491**

PA = Prüfungsausschuss; PVA = Personal- und Vergütungsausschuss; MSA = Markt- und Strategieausschuss

Geschäftsleitung		2017	2016
Dr. Thomas Eisenring	CEO	1'243	825
Marcel Gavillet	CFO	1'301	1'230
Dr. Karl Gschwend	Managing Director Strategic Projects	71	114
Werner Schweizer	Managing Director Dairy Ingredients	138	165
Michel Burla	Managing Director Cereals & Ingredients	36	300
Frank Hoogland	Managing Director Baby Care	71	0
Christoph Peternell	COO	71	400
Fons Togtema	CSO	192	32
Total		**3'123**	**3'066**

Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Entschädigungen an den Verwaltungsrat oder an die Geschäftsleitung beziehungsweise ihnen nahestehende Personen bezahlt.

Darlehen/Sicherheiten an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Es werden grundsätzlich keine Darlehen oder Kredite an Verwaltungsrat, CEO, Geschäftsleitung oder Mitarbeitende der HOCHDORF-Gruppe gewährt. Es wurden im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt. Weder die HOCHDORF Holding AG noch eine andere Gruppengesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf eine Forderung verzichtet.

Darlehen/Sicherheiten an nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Sicherheiten an nahestehende Personen gewährt. Per Ende Berichtsjahr bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten.

Ernst & Young AG
Alpenquai 28b
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon +41 58 286 77 11
Fax +41 58 286 77 05
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Luzern, 23. März 2018

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 56 bis 60 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Roman Ottiger
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung

HOCHDORF-Gruppe 63–92

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 64
Konsolidierte Erfolgsrechnung 65
Konsolidierte Geldflussrechnung 66
Eigenkapitalnachweis 68
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 69
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 90

HOCHDORF Holding AG 93–100

Bilanz per 31. Dezember 93
Erfolgsrechnung 94
Anhang zur Jahresrechnung 95
Verwendung des Bilanzgewinns 99
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 100

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2017 CHF	in %	2016 CHF	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1)*	63’860’406	11.0 %	67’707’898	15.9 %
Forderungen aus LL	2)*	81’482’930	14.0 %	58’868’481	13.8 %
Forderungen aus LL ggn. Nahestehenden	2)*	44’100’198	7.6 %	8’420’706	2.0 %
Forderungen aus LL ggn. Assoziierten	2)*	1’556’325	0.3 %	2’393’225	0.6 %
Sonstige Forderungen ggn. Nahestehenden	2)*	155	0.0 %	40’913	0.0 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	2)*	10’680’940	1.8 %	5’624’557	1.3 %
Vorräte	3)*	55’444’588	9.5 %	49’782’122	11.7 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4)*	21’554’817	3.7 %	15’175’349	3.6 %
Umlaufvermögen		**278’680’359**	**47.9 %**	**208’013’251**	**48.9 %**
Immobilien		90’467’642	15.5 %	72’438’655	17.0 %
Übrige Sachanlagen		194’526’650	33.4 %	130’538’589	30.7 %
Total Sachanlagen	5)*	**284’994’292**	**48.9 %**	**202’977’245**	**47.7 %**
Beteiligungen	6)*	2’639’109	0.5 %	2’897’669	0.7 %
Finanzanlagen	7)*	10’192’369	1.8 %	9’202’490	2.2 %
Immaterielle Vermögenswerte	8)*	5’763’628	1.0 %	2’383’628	0.6 %
Anlagevermögen		**303’589’399**	**52.1 %**	**217’461’032**	**51.1 %**
Total Aktiven		**582’269’757**	**100.0 %**	**425’474’283**	**100.0 %**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus LL	9)*	74’830’462	12.9 %	58’554’830	13.8 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10)*	11’649’849	2.0 %	9’132’437	2.1 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	10)*	96’829’227	16.6 %	54’300’508	12.8 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11)*	17’037’222	2.9 %	12’784’274	3.0 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	12)*	15’496’439	2.7 %	4’651’986	1.1 %
Total kurzfristiges Fremdkapital		**215’843’200**	**37.1 %**	**139’424’035**	**32.8 %**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13)*	39’722’116	6.8 %	120’731’978	28.4 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	13)*	0	0.0 %	105’500’000	24.8 %
Rückstellungen	14)*	17’422’404	3.0 %	14’013’721	3.3 %
Total langfristiges Fremdkapital		**57’144’520**	**9.8 %**	**240’245’700**	**56.5 %**
Aktienkapital		14’347’600	2.5 %	14’347’600	3.4 %
Eigene Aktien		–8’570’839	–1.5 %	–5’145’813	–1.2 %
Kapitalreserve		90’010’753	15.5 %	96’730’882	22.7 %
Pflichtwandelanleihe		198’935’822	34.2 %	0	0.0 %
Hybridkapital		107’588’513	18.5 %	0	0.0 %
Gewinnreserven		–147’992’298	–25.4 %	–93’647’546	–22.0 %
Minderheitsanteile		29’068’201	5.0 %	13’588’365	3.2 %
Ergebnis laufendes Jahr		25’894’285	4.4 %	19’931’059	4.7 %
Total Eigenkapital	15)*	**309’282’038**	**53.1 %**	**45’804’548**	**10.8 %**
Total Passiven		**582’269’757**	**100.0 %**	**425’474’283**	**100.0 %**

*Erläuterungen im Anhang

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2017 CHF	in %	2016 CHF	in %
		1.1.17 – 31.12.17		1.1.16 – 31.12.16	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16)*	**600'526'789**	**99.5 %**	**541'605'778**	**99.8 %**
Andere betriebliche Erträge	17)*	418'866	0.1 %	550'933	0.1 %
Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate		2'793'543	0.5 %	459'145	0.1 %
Produktionserlös		**603'739'199**	**100.0 %**	**542'615'856**	**100.0 %**
Material-/Warenaufwand		–431'638'114	–71.5 %	–405'839'451	–74.8 %
Bruttoergebnis		**172'101'085**	**28.5 %**	**136'776'405**	**25.2 %**
Personalaufwand	18)*	–50'999'655	–8.4 %	–47'795'519	–8.8 %
Übriger Betriebsaufwand	19)*	–65'382'317	–10.8 %	–55'620'644	–10.3 %
Total Betriebsaufwand		**–116'381'972**	**–19.3 %**	**–103'416'164**	**–19.1 %**
Ergebnis EBITDA		**55'719'112**	**9.2 %**	**33'360'241**	**6.1 %**
Abschreibungen auf Sachanlagen		–12'335'665	–2.0 %	–10'386'286	–1.9 %
Abschreibungen auf immateriellen Werten		–767'328	–0.1 %	–509'951	–0.1 %
Ergebnis EBIT		**42'616'120**	**7.1 %**	**22'464'004**	**4.1 %**
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	20)*	528'491	0.1 %	520'525	0.1 %
Finanzergebnis	20)*	2'755'750	0.5 %	–568'567	–0.1 %
Ordentliches Ergebnis		**45'900'360**	**7.6 %**	**22'415'961**	**4.1 %**
Betriebsfremdes Ergebnis	21)*	–34'209	0.0 %	–30'513	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	22)*	–10'518	0.0 %	–8'756	0.0 %
Ergebnis vor Steuern		**45'855'633**	**7.6 %**	**22'376'692**	**4.1 %**
Steuern	23)*	–5'009'856	–0.8 %	–2'970'915	–0.5 %
Unternehmensergebnis Konzern		**40'845'777**	**6.8 %**	**19'405'777**	**3.6 %**
zurechenbar an:					
Aktionäre der Muttergesellschaft		25'894'285	4.3 %	19'931'059	3.7 %
Minderheiten		14'951'493	2.5 %	–525'282	–0.1 %
Unternehmensergebnis Konzern		**40'845'777**	**6.8 %**	**19'405'777**	**3.6 %**
Unternehmensergebnis pro Aktie (unverwässert)	24)*	**18.43**		**14.12**	
Unternehmensergebnis pro Aktie (verwässert)	24)*	**12.22**		**14.12**	

*Erläuterungen im Anhang

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2017 CHF	2016 CHF
	1.1.17 – 31.12.17	1.1.16 – 31.12.16
Unternehmensergebnis Konzern	40’845’777	19’405’777
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	13’102’992	10’896’237
Nettozinsaufwand	1’318’488	418’959
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	–1’020’866	–873’568
Bildung (Auflösung) von kurzfristigen Rückstellungen	–5’056	0
Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	1’488’652	2’882’025
Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV	46’740	4’227
Ab (Zu-)nahme Equity-Wert Beteiligungen	258’559	–520’525
Erarbeitete Mittel	**56’035’284**	**32’213’132**
In % Netto-Verkaufserlös	9.33 %	5.94 %
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus LL	–21’892’814	6’204’177
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus LL ggn. Nahestehenden	–35’670’382	–1’783’062
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus LL ggn. Assoziierten	1’001’590	–2’433’117
Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen	–4’876’801	–1’507’476
Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen ggn. Nahestehenden	40’758	0
Ab (Zu-)nahme Vorräte	–3’895’466	–329’984
Ab (Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen	–6’374’108	3’023’954
Zu (Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus LL	14’924’137	–7’844’725
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4’048’085	–3’179’281
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	–8’037’378	309’938
Zu (Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen	10’716’136	–447’022
Veränderung Nettoumlaufvermögen	**–50’016’242**	**–7’986’596**
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	**6’019’042**	**24’226’536**
In % Netto-Verkaufserlös	1.00 %	4.47 %
Investitionen in Sachanlagen	–84’787’752	–42’217’131
Devestitionen von Sachanlagen	108’457	532’655
Investitionen in immaterielle Anlagen	–4’221’053	–945’822
Devestitionen von immateriellen Anlagen	87’409	0
Investitionen/Devestitionen in langfristige Finanzanlagen	145’916	–12’827
Nettogeldfluss aus Kauf (–) / Verkauf (+) von Beteiligungen	–1’431’333	–15’853’811
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen	835	750’945
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	**–90’097’521**	**–57’745’991**
Free Cashflow	**–84’078’479**	**–33’519’455**
In % Netto-Verkaufserlös	–14.00 %	–6.18 %

Fortsetzung Konsolidierte Geldflussrechnung

	2017 CHF	2016 CHF
	1.1.17 – 31.12.17	1.1.16 – 31.12.16
Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–5’981’590	7’110’115
Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	–110’848’899	58’109’487
Zu (Ab-)gänge Minderheitsanteile Kapital und Gewinn	–11’498	66’460
Pflichtwandelanleihe	87’485’000	0
Hybridanleihe	124’173’032	0
Kapitalerhöhung	–1’427’138	–104’266
Veränderung Kapital Tochtergesellschaften	5’408	7’597
Verkauf (Kauf) eigene Aktien Nettogeldfluss	–3’263’073	–677’690
Bezahlte Zinsen	–4’870’133	–1’169’903
Dividendenzahlungen	–5’336’891	–5’211’195
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	**79’924’218**	**58’130’604**
Einfluss aus Währungsumrechnung	306’768	73’525
Total Mittelzufluss (-abfluss)	**–3’847’492**	**24’684’674**
Flüssige Mittel zu Jahresanfang	67’707’898	43’023’224
Flüssige Mittel zu Jahresende	**63’860’406**	**67’707’898**

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Hybridkapital	Gewinnreserve	Währungs-differenzen kumuliert	Total exkl. Minderheits-anteile	Minderheits-anteile	Total inkl. Minderheits-anteile
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 31.12.2015	**14'348**	**–3'814**	**101'490**	**0**	**76'972**	**–4'410**	**184'585**	**8'203**	**192'788**
Veränderung Konsolidierungskreis								5'976	5'976
Goodwill/Badwill aus Erwerb Anteile Tochterges.					–165'989		–165'989		–165'989
Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven			–5'309		5'309		0		0
Kapitalerhöhung			–104				–104	40	–64
Erwerb eigene Aktien		–4'625					–4'625		–4'625
Verkauf eigene Aktien		3'294	654				3'947		3'947
Währungsdifferenzen						–313	–313	–105	–418
Dividende Stammhaus					–5'216		–5'216		–5'216
Ergebnis aus laufender Periode					19'931		19'931	–525	19'406
Eigenkapital per 31.12.2016	**14'348**	**–5'146**	**96'731**	**0**	**–68'993**	**–4'723**	**32'216**	**13'588**	**45'805**
Veränderung Konsolidierungskreis							0	35	35
Goodwill/Badwill aus Erwerb Anteile Tochterges.					–76'083		–76'083	–49	–76'131
Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven			–5'452		5'452		0		0
Kapitalerhöhung			–1'430		3		–1'427	3	–1'424
Pflichtwandelanleihe			198'936				198'936		198'936
Hybridanleihe				107'589			107'589		107'589
Erwerb eigene Aktien		–3'640					–3'640		–3'640
Verkauf eigene Aktien		215	162				377		377
Währungsdifferenzen						1'689	1'689	539	2'228
Dividende Stammhaus					–5'337		–5'337		–5'337
Ergebnis aus laufender Periode					25'894		25'894	14'951	40'846
Eigenkapital per 31.12.2017	**14'348** [1]	**–8'571**	**288'947**	**107'589**	**–119'064** [2]	**–3'034**	**280'214**	**29'068**	**309'282**

1) 1'434'760 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 15 % der Stimmen.

2) Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 10'172 (VJ TCHF 10'172).

Aktionäre >3 %	Anteil	Vorjahr
ZMP Invest AG, Luzern	14.51 %	12.37 %
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	5.35 %	5.35 %
Stichting General Holdings, Amsterdam	4.08 %	4.08 %
Taaleri plc, Helsinki	3.14 %	< 3 %
Gruppe Maurer, Hunzenschwil	3.01 %	< 3 %

Bedingtes Kapital

Die Gruppe verfügt über bedingtes Kapital von nominell CHF 7'173'800, entsprechend 717'380 Namenaktien zu nominell CHF 10, welches mit der ausstehenden Pflichtwandelanleihe verbunden ist.

Veränderungen

Erläuterungen dazu im Anhang Ziffer 15.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2017 der HOCHDORF-Gruppe

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeines
Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), wobei das gesamte FER-Regelwerk eingehalten wird. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2017.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis / Konsolidierungsmethode
Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit besteht. Beteiligungen ab 20 % bis 50 % werden nach der Equity Methode konsolidiert.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmungen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100 % in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen und alle konzerninternen Beziehungen eliminiert. Wesentliche Zwischengewinne innerhalb der Gruppe werden bei der Elimination berücksichtigt.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Kapitalkonsolidierung
Für die Kapitalkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Beteiligungen auf den Zeitpunkt der Übernahme nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet (Purchase-Methode). Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Mehr- oder Minderbetrag (Goodwill/Badwill) der Beteiligung wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wird auf der Basis der konsolidierten Bilanz- und Erfolgsrechnung erstellt.

Währungsumrechnung
Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden Fremdwährungssalden erfolgswirksam zum Jahresendkurs (Stichtagskurs) umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2017	2016	31.12.2017	31.12.2016
1 EUR	1.1119	1.0900	1.1702	1.0720
1 USD	0.9832	0.9888	0.9745	1.0164
1 TND	0.4082	0.4598	0.3902	0.4418
1 UYU	0.0343	0.0329	0.0339	0.0346
1 ZAR	0.0738	0.0676	0.0787	0.0743

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Übersicht über Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2017	Kapitalanteil 31.12.2017	Kapitalanteil 31.12.2016
HOCHDORF Holding AG	Hochdorf CH	Holding	CHF	14'348	100 %	100 %
HOCHDORF Swiss Nutrition AG	Hochdorf CH	Produktion	CHF	30'000	100 %	100 %
HOCHDORF Nutricare AG [1]	Hochdorf CH	Handel	CHF	---	---	100 %
HOCHDORF Baltic Milk UAB	Medeikiai LT	Prod. u. Handel	EUR	5'792	100 %	100 %
HOCHDORF Swiss Whey AG [2]	Hochdorf CH	Mantelgesellschaft	CHF	---	---	100 %
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG	Hochdorf CH	Mantelgesellschaft	CHF	100	100 %	100 %
Marbacher Ölmühle GmbH	Marbach DE	Prod. u. Handel	EUR	2'000	100 %	100 %
Uckermärker Milch GmbH	Prenzlau DE	Produktion	EUR	10'000	60 %	60 %
HOCHDORF Americas Ltd	Montevideo UY	Handel	UYU	3'283	60 %	60 %
HOCHDORF South Africa Ltd	Cape Town ZA	Produktion	ZAR	500	90 %	90 %
Pharmalys Africa S.à.r.l.	Tunis TU	Marketing	TND	120	51 %	51 %
Pharmalys Laboratories SA	Hochdorf CH	Handel	CHF	100	51 %	51 %
Pharmalys Tunisie S.à.r.l. [3]	Sousse TU	Produktion	TND	3'300	51 %	49 %
Snapz Foods AG [4]	Hochdorf CH	Handel	CHF	100	65 %	n.a.
Zifru Trockenprodukte GmbH [5]	Zittau DE	Produktion	EUR	200	100 %	n.a.

1) Per 1.1.2017 fusioniert in die HOCHDORF Swiss Nutrition AG
2) Per 1.1.2017 fusioniert in die HOCHDORF Swiss Nutrition AG
3) Kauf von 2 % per 14.03.2017 gemäss vertraglicher Zusicherung
4) Gründung per 19.10.2017
5) Kauf von 100 % per 31.10.2017

Assoziierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2017	Kapitalanteil 31.12.2017	Kapitalanteil 31.12.2016
Ostmilch Handels GmbH	Bad Homburg DE	Handel	EUR	1'000	26 %	26 %
Ostmilch Handels GmbH & Co. Frischdienst Oberlausitz KG	Schlegel DE	Logistik	EUR	51	26 %	26 %
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH	Meitzendorf DE	Handel	EUR	25	26 %	26 %

Bewertungsgrundsätze

Allgemein
Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven werden zum Nominalwert bilanziert. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen. Aufwands- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel und Wertschriften ohne Beteilungscharakter
Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertschriften mit Börsenkurs werden zum Kurswert des Bilanzstichtages eingesetzt. Die übrigen Wertschriften sind zum Anschaffungs- bzw. dem allenfalls tieferen Marktwert bilanziert.

Forderungen
Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Einzelwertberichtigung Forderungen» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Position «Debitorenverluste» unter Ausbuchung/Anpassung der Position «Einzelwertberichtigung Forderungen».

Warenvorräte
Die Bewertung von Rohmaterialien, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert. Die Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellkosten, beinhaltend die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Auf Waren mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die dabei angewandten Wertberichtigungssätze betragen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	25.0 % der Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK)
0,5 – 1 Mal	12.5 % der AHK
über 1 – 1,5 Mal	5.0 % der AHK
über 1,5 – 3 Mal	2.5 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen, wenn im Berichtsjahr weiter Zukäufe desselben Rohstoffes stattgefunden haben.

Für Halb- und Fertigfabrikate betragen die angewandten Wertberichtigungssätze:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	100 % der AHK
0,5 – 1 Mal	50 % der AHK
über 1 – 1,5 Mal	20 % der AHK
über 1,5 – 3 Mal	10 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Die rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden bei normaler Verkäuflichkeit resp. längerer Haltbarkeit, entsprechend angepasst. Davon unabhängig sind Vorräte, deren realisierbarer Veräusserungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK) liegt, nach dem «lower of cost or market»-Prinzip im Wert zu berichtigen. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräusserungswertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem werden die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug gebracht und Zollrückerstattungen dazugerechnet.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d. h. Produkte mit dem kürzesten MHD werden als erstes verkauft.

Zwischengewinne auf gruppeninternen Warenbeständen werden, falls wesentlich, eliminiert.

Von Lieferanten gewährte Skonti (im Sinne eines Preisabschlages) werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen
Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven
An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen oder Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert.

Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Dauerhafte Wertminderungen werden berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Als Investitionen gelten alle Anschaffungen, welche den Wert von CHF 5’000 überschreiten. Projekte in Arbeit werden als laufende Investitionsprojekte aktiviert und nicht abgeschrieben. Zinsaufwendungen für Anlagen im Bau werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagengruppe	Nutzungsdauer
Immobilien	15 – 65 Jahre
Geräte, Einrichtungen	5 – 25 Jahre
Maschinen, Apparate	5 – 25 Jahre
EDV, Kommunikation	5 – 10 Jahre
Fahrzeuge	5 – 10 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 – 10 Jahre

Leasing
Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisationen direkt dem Finanzaufwand belastet. Aufwendungen für Operating-Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen
Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven und langfristige Forderungen gegenüber Dritten. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Werte
Unter den immateriellen Werten werden Software, Patente, Lizenzen und Markenwerte bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Eigenkapital/Eigene Aktien
Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Eigenkapital/Hybrid-Anleihe
Bei der Hybrid-Anleihe handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit einer unendlichen Laufzeit. Die Hybrid-Anleihe hat nach 5.5 Jahren ein erstes Call Date. Dabei handelt es sich um das erstmögliche Kündigungsdatum der Anleihe für HOCHDORF. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die Hybrid-Anleihe klassiert überwiegend als Eigenkapital. Die Ausgabekosten wurden vom Emissionspreis abgezogen. Die Verpflichtungen für die zu leistenden Zinszahlungen werden für die ersten fünfeinhalb Jahre (erstes Call Date) auf den Ausgabetag hin abgezinst. Als Zinssatz dienen als Vergleich die Konditionen für den Konsortialkredit. Die diskontierten Zinsverpflichtungen werden ihrer Fälligkeit entsprechend in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die zu leistenden Zinszahlungen werden mit den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten verrechnet. Im Zinsaufwand verbucht wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Eigenkapital/Pflichtwandelanleihe
Bei der Pflichtwandelanleihe handelt es sich um eine Anleihe die dem Obligationär kein Wahlrecht lässt. Die Anleihe wird spätestens mit Ende der Laufzeit zwingend in Aktien der HOCHDORF Holding AG gewandelt. Die Pflichtwandelanleihe klassiert überwiegend als Eigenkapitel. Die Ausgabekosten werden über die Kapitalreserve im Eigenkapital verbucht. Die Verpflichtungen für die zu leistenden Zinszahlungen werden auf den Ausgabetag hin abgezinst. Als Zinssatz dienen als Vergleich die Konditionen für den Konsortialkredit. Die diskontierten Zinszahlungen werden ihrer Fälligkeit entsprechend in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die zu leistenden Zinszahlungen werden mit den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten verrechnet. Im Zinsaufwand verbucht wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital
Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen
Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung möglich ist, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

Steuern
Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt. Ebenso werden die anfallenden Kapitalsteuern abgegrenzt.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Erfassung der Kapitalsteuern erfolgt im Betriebsaufwand.

Derivative Finanzinstrumente
Zur Absicherung von Währungs-, Zinssatz- und Rohstoffrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäftes werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente sind im Anhang der Konzernrechnung unter «Weitere Anmerkungen – Offene derivative Finanzinstrumente» offengelegt.

Personalvorsorge
Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften in der Schweiz sind in der voll autonomen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Bei dem Vorsorgewerk liegt nach Swiss GAAP FER 16 eine Beitragsorientierung vor. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Unternehmen verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende der ausländischen Gesellschaften erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Umsatz- und Ertragsrealisation
Der Nettoumsatz umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen, Gebühren und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen. Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse werden verbucht, wenn ein Konzernunternehmen den massgeblichen Nutzen und die Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, sowie die Verfügungsmacht auf den Kunden übertragen hat und die Einbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde. Die Abgrenzung von Erlösminderungen an Kunden erfolgt für den gleichen Zeitraum wie die Umsätze, die diese Erlösminderungen gemäss den Auftragsbedingungen begründeten. Vermittlungsgeschäfte und Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen fallen in der HOCHDORF-Gruppe nicht an.

Forschung und Entwicklung
Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand enthalten.

Eventualverpflichtungen
Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Transaktionen mit Nahestehenden
Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisationen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Die Übernahme der Zifru Trockenprodukte GmbH per 31. Oktober 2017 und die Gründung der Snapz Foods AG mit dem Erwerb von immateriellen Rechten führen nur zu einer unwesentlichen Zunahme in den einzelnen Bilanzpositionen. Die Werte sind somit gesamthaft mit dem Vorjahr direkt vergleichbar.

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2017	2016
Kasse	19	8
Postcheckguthaben	9'129	9'370
Bankguthaben	54'282	58'111
Kurzfristige Geldanlagen	430	219
Total	**63'860**	**67'708**

2. Forderungen

TCHF	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	81'862	58'869
./. Delkredere	–378	–1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	44'100	8'421
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Assoziierte	1'556	2'393
Sonstige Forderungen	10'681	5'625
Sonstige Forderungen Nahestehende	0	41
Total	**137'821**	**75'348**

Aufgrund der Diversifizierung besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen resultieren mehrheitlich aus Guthaben gegenüber den Sozialwerken sowie gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuer, Oberzolldirektion).

3. Vorräte

TCHF	2017	2016
Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Betriebsmaterial	12'375	10'204
Halb- und Fertigfabrikate, Handelswaren	44'343	41'137
Heizöl	434	491
Wertberichtigung auf Vorräten	–1'707	–2'050
Total	**55'445**	**49'782**

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2017	2016
Stand 31. Dezember	**21'555**	**15'175**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert primär aus den noch offenen Abrechnungen «Schoggigesetz», welche zudem aufgrund der grösseren Preisdifferenzen im Markt höher ausfallen als im Vorjahr.

5. Sachanlagen

TCHF	Immobilien [1]	Geräte, Lagereinrichtungen, Feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate Produktion, Mobiliar	Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitonsprojekte [2]	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	**72'411**	**27'135**	**54'934**	**5'961**	**1'158**	**8'115**	**169'714**
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2016	**149'357**	**56'698**	**141'445**	**17'929**	**2'426**	**8'115**	**375'970**
Veränderung Konsolidierungskreis [4]	1'631	0	1'324	16	95	0	3'066
Zugänge	0	0	56	0	9	42'152	42'217
Abgänge	–256	–160	–2'729	–210	–24	0	–3'379
Umbuchungen [3]	1'462	3'206	5'044	2'345	121	–12'178	0
Währungseinflüsse	–720	–170	–461	–20	–21	–5	–1'397
Stand 31.12.2016	**151'474**	**59'574**	**144'679**	**20'060**	**2'606**	**38'084**	**416'477**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2016	**76'946**	**29'563**	**86'511**	**11'968**	**1'268**	**0**	**206'256**
Veränderung Konsolidierungskreis [4]	253	0	104	12	79	0	448
Abgänge	–130	–82	–2'434	–179	–17	0	–2'842
Abschreibungen	2'262	2'433	4'053	1'350	288	0	10'386
Währungseinflüsse	–296	–113	–320	–5	–14	0	–748
Stand 31.12.2016	**79'035**	**31'801**	**87'914**	**13'146**	**1'604**	**0**	**213'500**
Nettobuchwert 31.12.2016	**72'439**	**27'773**	**56'765**	**6'914**	**1'002**	**38'084**	**202'977**
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2017	**151'474**	**59'574**	**144'679**	**20'060**	**2'606**	**38'084**	**416'477**
Veränderung Konsolidierungskreis [5]	3'543	148	3'766	7	1	0	7'465
Zugänge	0	10	0	0	44	83'914	83'968
Abgänge	–205	–166	–444	–97	–145	0	–1'057
Umbuchungen [3]	14'695	12'719	8'261	3'117	126	–38'918	0
Währungseinflüsse	4'045	1'100	2'646	112	100	205	8'208
Stand 31.12.2017	**173'552**	**73'385**	**158'908**	**23'199**	**2'732**	**83'285**	**515'061**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2017	**79'035**	**31'801**	**87'914**	**13'146**	**1'604**	**0**	**213'500**
Veränderung Konsolidierungskreis [5]	31	57	1'126	7	1	0	1'222
Abgänge	–178	–132	–422	–87	–83	0	–902
Abschreibungen	2'376	2'575	4'614	1'680	271	0	11'516
Währungseinflüsse	1'820	742	2'068	36	65	0	4'731
Stand 31.12.2017	**83'084**	**35'043**	**95'300**	**14'782**	**1'858**	**0**	**230'067**
Nettobuchwert 31.12.2017	**90'468**	**38'342**	**63'608**	**8'417**	**874**	**83'285**	**284'994**

1) Die Gruppe verfügt über freie Landparzellen in Litauen. Der Wert beläuft sich auf umgerechnet TCHF 157.

2) Bei den laufenden Investitionsprojekten handelt es sich um Anlagen im Bau.

3) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter Laufende Investitionsprojekte als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto Laufende Investitionsprojekte auf das entsprechende Sachanlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

4) Im Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung Pharmalys Tunisie S.à.r.l.

5) Im Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung Zifru Trockenprodukte GmbH.

Davon Anlagen in Finanzierungsleasing

TCHF	Total	Offene Raten
Nettobuchwert 1.1.2017	**8'978**	**7'012**
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.2017	**9'890**	**7'012**
Zugänge	0	0
Abgänge Ratenzahlungen	0	–1'943
Währungseinflüsse	66	25
Stand 31.12.2017	**9'956**	**5'094**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2017	**912**	**0**
Abschreibungen	565	0
Währungseinflüsse	25	0
Stand 31.12.2017	**1'502**	**0**
Nettobuchwert 31.12.2017	**8'454**	**5'094**

6. Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2017	Beteiligung 31.12.2017 TCHF	Kapitalanteil 31.12.2016 TCHF
Ostmilch Handels GmbH	Bad Homburg DE	Handel	EUR	1'000	2'560	2'670
Ostmilch Handels GmbH & Co. Frischdienst Oberlausitz KG	Schlegel DE	Logistik	EUR	51	0	141
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH	Meitzendorf DE	Handel	EUR	25	79	87
					2'639	2'898

7. Finanzanlagen

TCHF	2017	2016
Wertschriften	30	30
Latente Steuerguthaben	2'085	1'273
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	8'077	7'899
Total	**10'192**	**9'202**

Die latenten Steuerguthaben resultieren aus in der Steuerbilanz vorhandenen Verlustvorträgen. Die Zunahme stammt primär aus den negativen Ergebnissen der HOCHDORF Baltic Milk UAB.

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall

TCHF	2017	2016
2023 und später	7'999	4'490
Total	**7'999**	**4'490**

Vorsorgeeinrichtungen

TCHF Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert 31.12.2017	Verwendungsverzicht 31.12.2017	Bilanz 31.12.2017	Bildung pro 2017	Bilanz 31.12.2016	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2017	 2016
Pensionskasse HGR	8’077	0	8’077	178	7’899	0	0

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt als Gutschrift im Finanzertrag. Im 2017 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 2.25 % (VJ 2.25 %) verzinst.

TCHF Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2017	 31.12.2016	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2017	 2016
Pensionskasse HGR	16’856	0	0	305	2’142	2’142	1’837

8. Immaterielle Vermögenswerte [1)]

TCHF	Software	Marken	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	**1’951**		**0**	**1’951**
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2016	**2’643**		**0**	**2’643**
Zugänge	246		700	946
Abgänge	–1			–1
Währungseinflüsse	–9			–9
Stand 31.12.2016	**2’879**		**700**	**3’579**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2016	**692**		**0**	**692**
Abgänge				0
Abschreibungen	494		16	510
Währungseinflüsse	–7			–7
Stand 31.12.2016	**1’179**		**16**	**1’195**
Nettobuchwert 31.12.2016	**1’700**		**684**	**2’384**
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2017	**2’879**		**700**	**3’579**
Zugänge	704	3’520		4’224
Abgänge	–87			–87
Währungseinflüsse	59			59
Stand 31.12.2017	**3’555**	**3’520**	**700**	**7’775**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2017	**1’179**		**16**	**1’195**
Abgänge				0
Abschreibungen	514	117	140	771
Währungseinflüsse	45			45
Stand 31.12.2017	**1’738**	**117**	**156**	**2’011**
Nettobuchwert 31.12.2017	**1’817**	**3’403**	**544**	**5’764**

1) Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Eigene Markennamen und Lizenzen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und nicht bilanziert.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2017	2016
Gegenüber Dritten	72'506	57'729
Gegenüber Nahestehenden	2'170	446
Gegenüber Assoziierten	155	380
Total	**74'831**	**58'555**

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2017	2016
Übrige Finanzverbindlichkeiten [1]	9'571	91
Gegenüber Nahestehenden [2]	96'829	54'300
Leasingverbindlichkeiten	1'981	1'945
Bankkredite [3]	98	7'097
Total	**108'479**	**63'433**

1) Inklusive abgezinste Zinsbeträge aus der Wandelanleihe und der Hybridanleihe für 2018; zusätzliche Erläuterungen dazu in Ziffer 15.

2) Inklusive Kaufpreisschuld von CHF 96.4 Mio. im Zusammenhang mit dem Erwerb der Pharmalys-Gesellschaften.

3) Die Uckermärker Milch GmbH verfügt über eine eigene Kreditlinie über EUR 10 Mio. Bis Ende 2016 wurde der offene Betrag unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt. Der Kreditvertrag entspricht demjenigen des Konsortialkredits der Holding und hat langfristigen Charakter. Die Ausstände sind ab 2017 deshalb in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2017	2016
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	6'229	4'565
Mehrzeit Mitarbeitende	311	193
Ferienguthaben Mitarbeitende	658	536
Lohnkonten (Lohnzahlungen, Erfolgsbeteiligung, AHV, SUVA, KK u. a.)	4'035	4'288
Staatliche Stellen (Steuern, Quellensteuern, Mehrwertsteuern)	5'804	3'202
Total	**17'037**	**12'784**

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere den Fonds «Schoggigesetz». Dieser Fonds wird geäufnet aus Abgaben, welche pro Liter angelieferter Milch erhoben werden. Der Fonds dient zum Ausgleich von allfälligen Lücken aus dem «Schoggigesetz»-Kredit des Bundes. Die Abrechnung erfolgt auf Jahresbasis. Nicht verwendete Gelder werden auf das neue Jahr übertragen.

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2017	2016
Stand 31. Dezember	**15'496**	**4'652**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen an Kunden («Schoggigesetz») und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte).

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2017	2016
Hypotheken, Darlehen [1]	452	429
Leasingverbindlichkeiten	3'117	5'098
Bankkredite [2]	11'817	115'205
Gegenüber Nahestehenden	0	105'500
Übrige Finanzverbindlichkeiten [3]	24'336	0
Total	**39'722**	**226'232**

1) Darlehensverpflichtung gegenüber einem ehemaligen Gesellschafter der Marbacher Ölmühle GmbH.

2) Die Uckermärker verfügt über eine eigene Kreditlinie über EUR 10 Mio. Bis Ende 2016 wurde der offene Betrag unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt. Der Kreditvertrag entspricht demjenigen des Konsortialkredits der Holding und hat langfristigen Charakter. Die Ausstände sind ab 2017 deshalb in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

3) Inklusive abgezinste Zinsbeträge aus der Wandelanleihe und Hybridanleihe für 2019 und Folgejahre; zusätzliche Erläuterungen dazu in Ziffer 15.

Fristigkeiten und Zinssätze (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

Position	Buchwert TCHF	Fälligkeit	Zinssatz
Konsortialkredit	0	30.06.2021	von 0.70 % bis 2.60 %
Bankkredite	11'915	>2020	von 1.50 % bis 7.11 %
Darlehen Geiger	452	>2020	von 1.26 % bis 2.68 %
Leasing kurzfristig	1'981	2018	von 1.85 % bis 5.34 %
Leasing langfristig	3'117	2019/2020	von 1.85 % bis 5.34 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'571	2018	von 0.00 % bis 7.97 %
Gegenüber Nahestehenden kurzfristig	96'829	2018	keine Verzinsung
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	24'336	2019/2023	keine Verzinsung
Total	**148'201**		

Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und bewertet.

14. Rückstellungen

TCHF Entwicklung der Rückstellungen	Schadenfälle	Diverse Rückstellungen	Latente Steuerrückstellungen	Total
Stand 31.12.2015	**105**	**0**	**11'095**	**11'200**
Bildung erfolgswirksam	80	0	3'044	3'124
Verwendung	0	0	0	0
Auflösung	–104	0	–134	–238
Währungsdifferenzen	–1	0	–71	–72
Stand 31.12.2016	**80**	**0**	**13'934**	**14'014**
Bildung erfolgswirksam	0	5	3'223	3'228
Verwendung	–51	0	0	–51
Auflösung	–29	0	–182	–211
Währungsdifferenzen	0	0	442	442
Stand 31.12.2017	**0**	**5**	**17'417**	**17'422**

15. Aktienkapital – Pflichtwandelanleihe – Hybridkapital – Bedingtes Kapital
Das Aktienkapital der HOCHDORF Holding AG über CHF 14'347'600 ist per 31.12.2017 unverändert. Es ist eingeteilt in 1'434'760 Namenaktien zu je CHF 10 Nennwert (2016: 1'434'760 Namenaktien).

Im Geschäftsjahr 2017 hat die HOCHDORF Holding AG eine öffentliche Pflichtwandelanleihe im Umfang von nominell CHF 218.49 Mio. um netto CHF 217.06 Mio. ausgegeben; Laufzeit vom 30.03.2017 – 30.03.2020; Zinssatz 3.5% für die gesamte Laufzeit; Wandelpreis CHF 304.67; Valorennummer 35'275'641; ISIN CH0352756412; Wandelfrist: 03.01.2018 bis und mit 13.03.2020. Die Transaktionskosten für die Pflichtwandelanleihe über CHF 1.43 Mio. sind in den Kapitalreserven abgebildet.

Die Pflichtwandelanleihe setzt sich zusammen aus einem öffentlichen Angebot von Pflichtwandelobligationen im Betrag von CHF 87'485'000 an bestehende Aktionäre in der Schweiz und gewisse bestehende Aktionäre ausserhalb der Schweiz und den USA (Tranche A) und einer Privatplatzierung von Pflichtwandelobligationen im Betrag von CHF 131'005'000, die vollständig von Herrn Amir Mechria gezeichnet wurden (Tranche B).

Die Pflichtwandelanleihe klassiert überwiegend als Eigenkapital. Sie wird aufgeteilt in einen Eigenkapitalteil und einen Fremdkapitalteil. Der Fremdkapitalteil umfasst dabei alle zukünftigen Zinszahlungen der Anleihe. Diese wurden auf den Ausgabetag vom 30.03.2017 mit dem Zinssatz von 1% abgezinst. Dieser Zinssatz entspricht der aktuellen Marge des Konsortialkredites. Vom gesamten Anleihenbetrag über CHF 218.49 Mio. sind vom 30.03.2017 bis zum 30.03.2018 CHF 133.285 Mio. effektiv verzinsbar. Ab 01.04.2018 ist der volle Anleihensbetrag zu verzinsen. Die effektiven Zinszahlungen werden jeweils den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten entnommen und belasten die Erfolgsrechnung nicht. Im Zinsaufwand erfasst wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Die Aufteilung der Pflichtwandelanleihe in einen Eigenkapitalteil und einen Fremdkapitalteil war im Halbjahresabschluss per 30.06.2017 fälschlicherweise noch nicht vorgenommen worden. Im Halbjahresbericht per 30.06.2018 wird das Vorjahr entsprechend angepasst werden.

Die HOCHDORF Holding AG verfügt über bedingtes Kapital von CHF 7'173'800 zur Schaffung von 717'380 Namenaktien zur Bedienung der Pflichtwandelanleihe.

Ebenso im 2017 (Liberierung 21.12.) hat die HOCHDORF Holding AG eine öffentliche Hybrid-Anleihe im Umfang von nominell CHF 125 Mio. um netto CHF 124.17 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5% verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat nach fünfeinhalb Jahren (21.06.2023) ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Valorennummer 39'164'798; ISIN CH0391647986.

Die Hybridanleihe klassiert aufgrund ihrer Eigenschaften überwiegend als Eigenkapital. Sie wird aufgeteilt in einen Eigenkapitalteil und einen Fremdkapitalteil. Der Fremdkapitalteil umfasst dabei alle zukünftigen Zinszahlungen der Anleihe bis zum ersten Call Date. Diese wurden auf den Ausgabetag vom 21.12.2017 mit dem Zinssatz von 1% abgezinst. Dieser Zinssatz entspricht der aktuellen Marge des Konsortialkredites. Die effektiven Zinszahlungen werden jeweils den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten entnommen und belasten die Erfolgsrechnung nicht. Im Zinsaufwand erfasst wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Die Verbuchung mit einem Fremdkapitalanteil erfolgt mit der Begründung, dass die Zinszahlungen, welche grundsätzlich aufgeschoben werden können, gemäss Emissionsprospekt zwingend bis und mit 30.03.2020 bezahlt werden müssen. Grund dafür ist, dass die Zinszahlungen der Hybridanleihe solange nicht ausgesetzt werden dürfen, als für die Pflichtwandelanleihe Zins bezahlt wird (Compulsory events), was bis zum Ablauf der Anleihe am 30.03.2020 der Fall ist. Zusätzlich kann aufgrund der Dividendenpolitik der HOCHDORF Holding AG auch davon ausgegangen werden, dass bis zum ersten Call Date keine Zinszahlungen aufgeschoben werden, als Folge der Dividendenzahlungen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung. Die Positionen der Erfolgsrechnung beinhalten im 2017 erstmals die Werte der Pharmalys Gesellschaften. Im 2017 zusätzlich enthalten sind die Werte für die Monate November und Dezember der neu gegründeten Snapz Foods AG sowie der erworbenen Zifru Trockenprodukte GmbH. Der direkte Vergleich mit dem Vorjahr ist damit nur bedingt aussagekräftig.

16. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Nach Warengruppen

TCHF	2017		2016	
Milchprodukte/Rahm	234'459	39.04 %	232'828	42.99 %
Milchpulver	165'057	27.48 %	157'787	29.13 %
Babynahrung	166'094	27.66 %	121'762	22.48 %
Spezialitäten/Weizenkeime	17'227	2.87 %	13'933	2.57 %
Back- und Süsswaren	4'664	0.78 %	5'027	0.93 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	13'026	2.17 %	10'269	1.90 %
Total	**600'527**	**100.00 %**	**541'606**	**100.00 %**

Nach Regionen

TCHF	2017		2016	
Schweiz/Liechtenstein	200'319	33.36 %	191'210	35.31 %
Europa	237'106	39.48 %	234'061	43.22 %
Asien	22'640	3.78 %	25'247	4.66 %
Naher Osten/Afrika	132'190	22.01 %	82'663	15.26 %
USA/Kanada	239	0.04 %	321	0.06 %
Amerika, übriges	4'111	0.68 %	5'435	1.00 %
Übrige [1)]	3'922	0.65 %	2'669	0.49 %
Total	**600'527**	**100.00 %**	**541'606**	**100.00 %**

1) Die Umsätze mit Übrigen umfassen Lieferungen an Kunden, welche die Ware ihrerseits exportieren, wobei das Bestimmungsland nicht separat erfasst wird.

Nach Bereichen

TCHF	2017		2016	
Dairy Ingredients	405'131	67.46 %	393'099	72.58 %
Baby Care	168'751	28.10 %	123'029	22.72 %
Cereals & Ingredients	26'645	4.44 %	25'478	4.70 %
Total	**600'527**	**100.00 %**	**541'606**	**100.00 %**

Auf die Darstellung der Segments-Ergebnisse gemäss Swiss GAAP FER 31/8 wird als Folge möglicher Wettbewerbsnachteile gegenüber nicht kotierten und grösseren kotierten Konkurrenten, Kunden und Lieferanten verzichtet. Der Milchmarkt Schweiz ist ein kleiner und enger Markt mit wenigen massgebenden Firmen und Anbietern. Die Anbieterseite (Milchproduzenten) ist begrenzt auf die einzelnen Milch-Produzenten-Organisationen. Auf Verarbeiterseite wird der Markt neben den Käsereien von vier grossen Molkereien geprägt. Auf Kundenseite dominiert das Segment der Schokoladenindustrie mit ebenfalls wenigen grossen Verarbeitern. Im Bereich Babynahrung (auf Basis Milch) produziert neben der HOCHDORF-Gruppe nur noch eine Firma Babynahrung für den schweizerischen und den internationalen Markt.

17. Andere betriebliche Erträge

TCHF	2017	2016
Diverse andere betriebliche Erträge	419	551
Total	**419**	**551**

Der diverse übrige Ertrag beinhaltet als grössere Positionen die Vermietung von Büro- und Produktionsräumlichkeiten sowie die Privatanteile von Mitarbeitenden für die Nutzung von Fahrzeugen.

18. Personalaufwand

TCHF	2017	2016
Löhne	–41'201	–38'891
Sozialleistungen	–6'643	–6'141
Personalnebenkosten inkl. Temporär-Personal	–3'156	–2'764
Total	**–51'000**	**–47'796**

19. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2017	2016
Raumaufwand (inkl. Lagermieten)	–4'934	–4'879
Unterhalt, Reparaturen	–8'503	–8'381
Fahrzeug- und Transportaufwand	–10'035	–7'625
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	–1'404	–1'232
Energie- und Entsorgungsaufwand	–15'723	–16'904
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–4'728	–4'029
Werbeaufwand inkl. Provisionen an Kunden	–14'409	–6'804
Diverser übriger Betriebsaufwand	–5'646	–5'767
Total	**–65'382**	**–55'621**

20. Finanzergebnis

TCHF	2017	2016
Erträge aus flüssigen Mitteln	1	0
Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen inkl. Assoziierte	613	1'660
Sonstiger Finanzertrag	19	25
Kursgewinne	3'988	0
Total Finanzertrag	**4'621**	**1'685**
Zinsaufwand	–1'319	–1'170
Depotgebühren, Gebühren	–18	–144
Kursverluste	0	–419
Total Finanzaufwand	**–1'337**	**–1'733**
Total	**3'284**	**–48**

21. Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	2017	2016
Unterhalt betriebsfremde Liegenschaft	–34	–31
Total	**–34**	**–31**

Bei den betriebsfremden Liegenschaften handelt es sich um ein Baurecht im Tanklager Rothenburg, sowie um eine Stockwerkeigentümergemeinschaft Parkdeck Bahnhof Hochdorf.

22. Ausserordentliches Ergebnis

TCHF	2017	2016
Erfolg aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen	–48	–4
Ausserordentliches Ergebnis	38	–5
Total	**–10**	**–9**

23. Steuern

TCHF	2017	2016
Laufende Ertragssteuern		
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	–3’793	–667
Latente Ertragssteuern		
Nettoveränderung aktive und passive latente Steuern	–1’217	–2’304
Total	**–5’010**	**–2’971**

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Für Firmen mit ausschliesslichem Standort im Kanton Luzern beträgt der Steuersatz 12 %, für die HOCHDORF Swiss Nutrition AG mit der Betriebsstätte im Kanton Thurgau 15 %. Für die Tochterfirma in Litauen gelangen 15 % zur Anwendung, für die Tochterfirmen in Deutschland, Uruguay und Südafrika 25 %.
Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz bezieht sich auf das ordentliche Ergebnis der Gruppe und beläuft sich auf 10.73 % (VJ 13.28 %). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ergibt sich primär durch die nachträgliche Zulassung von Verlustvorträgen bei den ausländischen Tochtergesellschaften aus früheren Jahren im Umfange von umgerechnet CHF 2’285’414, sowie durch die Bildung von latenten Steuerguthaben auf neuen Verlusten des Geschäftsjahres im Umfange von umgerechnet CHF 2’756’390. Unter Anwendung der für die Firmen gültigen Steuersätze ergibt sich daraus ein tieferer Steueraufwand im Umfang von umgerechnet CHF 1’102’678. Ohne diese Änderungen ergäbe sich für das Geschäftsjahr ein gewichteter, durchschnittlicher Steuersatz von 12.80 %.
Die Kapitalsteuern werden separat im Betriebsaufwand erfasst. Die Jahre 2016 und früher sind für die CH-Firmen definitiv veranlagt. Die Firmen im Ausland sind provisorisch veranlagt.

24. Unternehmensergebnis pro Aktie

Unternehmensergebnis pro Aktie, unverwässert

	2017	2016
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand	1’404’639	1’411’425
Unternehmensergebnis nach Minderheiten	25’894’285	19’931’059
Unternehmensergebnis pro Aktie in CHF unverwässert	**18.43**	**14.12**

Für die Ermittlung des Unternehmensergebnisses pro Aktie wird das den Aktionären der HOCHDORF-Gruppe zustehende Unternehmensergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Die gehaltenen eigenen Aktien werden dabei nicht in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien einbezogen. Der gewichtete Aktienbestand ergibt sich aus der Summe von allen Transaktionen im Berichtsjahr sowie aus dem Zugang durch Bildung von neuen Namenaktien aus Wandlung der Wandelanleihe.

Unternehmensergebnis pro Aktie verwässert

	2017	2016
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand unverwässert	1’404’639	1’411’425
Verwässerungseffekt Wandelanleihe [1]	717’136	0
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand verwässert	2’121’775	1’411’425
Unternehmensergebnis nach Minderheiten	25’894’285	19’931’059
Zins Wandelanleihe [2]	26’045	0
Steuereffekt 12 % (Zins Wandelanleihe*0.12/1.12)	–2’791	0
Unternehmensergebnis nach Minderheiten verwässert	25’917’539	19’931’059
Unternehmensergebnis pro Aktie in CHF verwässert	**12.22**	**14.12**

1) Die Verwässerung wird berechnet aus der Pflichtwandelanleihe über CHF 218.49 Mio. und dem Wandelpreis von CHF 304.67 woraus maximal 717’136 neue Aktien generiert werden. Die Wandelfrist läuft vom 03.01.2018 bis und mit 13.03.2020. Per 31.12.2017 ist somit die gesamte Pflichtwandelanleihe ausstehend.

2) Als Zinsaufwand wird hier nur die Aufzinsung auf der Fremdkapitalkomponente für das laufende Geschäftsjahr berücksichtigt. Die eigentlichen Zinszahlungen werden, wie in Ziffer 15 beschrieben, mit dem Fremdkapitalteil der abgezinsten Zinszahlungen verrechnet.

25. Eigene Aktien

Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe

	2017 Anzahl	2016 Anzahl
Namenaktien HOCHDORF Holding AG	18’000	18’000
Total	**18’000**	**18’000**

Transaktionen mit eigenen Aktien

	2017	2016
Bestand 1.1. in Stück	**24’372**	**24’000**
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	211.14	158.94
Käufe in Stück	13’004	21’353
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	279.91	216.60
Verkäufe/Zuteilungen in Stück	–1’243	–20’981
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	303.22	188.14
Bestand 31.12. in Stück	**36’133**	**24’372**
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	237.20	211.14

Aktienbasierte Entschädigung

Wie im Vergütungsbericht beschrieben werden vom Verwaltungsratshonorar ohne Spesen 20 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG bezahlt. Bei der Geschäftsleitung werden von der variablen Entschädigung ebenfalls 20 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG bezahlt. Die Zuteilung erfolgt zum volumengewichteten Durchschnittskurs aller Transaktionen an der SIX am Tag der Zuteilung.

Zuteilung	Zuteilungstag	Zugeteilte Titel	Volumengewichteter Durchschnittskurs (CHF)	Erfasster Aufwand (CHF)
Variable Entschädigung Geschäftsleitung	10.03.2017	873	314.37	274’448.04
Honorar Verwaltungsrat	13.12.2017	370	276.89	102’449.30

Weitere Anmerkungen

Offene derivative Finanzinstrumente

Währungsinstrumente	Wertveränderungen	2017 Aktive Werte	2017 Passive Werte	Zweck	Wertveränderung	2016 Aktive Werte	2016 Passive Werte	Zweck
Zinsswaps	0	0	0	Absicherung	0	0	0	Absicherung
Devisentermingeschäfte	–229	0	229	Absicherung	120	0	0	Absicherung
Total aktive und passive Werte	**–229**	**0**	**229**		**120**	**0**	**0**	

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden analog dem Grundgeschäft nicht bilanziert. Der entsprechende Erfolg aus dem Derivat wird zum Zeitpunkt des Eintritts der abgesicherten Transaktion in der Erfolgsrechnung erfasst. Per Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte über total EUR 36 Mio. zu einem Durchschnittskurs von EUR 1 = CHF 1.163791.

Leasingverpflichtungen

TCHF	2017	2016
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	74	7
Total	**74**	**7**

Bei den nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen handelt es sich um ein Full Operational Leasing für einen Personenwagen, welches auch die variablen Kosten wie Unterhalt, Serviceleistungen und Treibstoffe beinhaltet.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	2017	2016
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	360	308
Total	**360**	**308**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse handelt es sich um die Beitragsrechnung für den Monat Dezember welche per Stichtag noch nicht ausgeglichen war.

Akquisitionen
Am 31. Oktober 2017 übernahm die HOCHDORF Holding AG im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des Bereichs Cereals & Ingredients 100 % der Anteile an der Zifru Trockenprodukte GmbH mit Sitz in Zittau (Deutschland) und übernahm damit die Kontrolle. Die Gesellschaft ist spezialisiert in der Produktion von getrockneten Produkten auf Basis von Früchten und Gemüsen.

Die erworbenen Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Total
Flüssige Mittel	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42
Sonstige kurzfristige Forderungen	75
Vorräte	615
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3
Immobilien	3'023
Übrige Sachanlagen	2'351
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–14
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–113
Langfristige Verbindlichkeiten	–3'477
Rückstellungen	–1'273
Identifiziertes Nettovermögen	**1'263**

Der Kaufpreis entspricht dem Nettovermögen. Es ergab sich kein Goodwill.

Kaufpreisermittlung Pharmalys
Am 19. Dezember 2016 übernahm die HOCHDORF Holding AG im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des Bereichs Baby Care 51 % der Anteile an der Pharmalys Laboratories SA mit Sitz in Baar (heute Hochdorf) und 49 % der Anteile an der Pharmalys Tunisie S.à.r.l. mit Sitz in Kondar Tunesien. Per 14. März 2017 hat die HOCHDORF Holding AG zusätzlich 2 % der Anteile an der Pharmalys Tunisie S.à.r.l. erworben, womit sie nun ebenfalls im Besitz von 51 % der Anteile ist.

Der Kaufpreis berechnet sich auf dem durchschnittlichen EBIT der Jahre 2016 und 2017 der Pharmalys Laboratories SA und der Pharmalys Tunisie S.à.r.l. multipliziert mit dem Multiple von 14. Dazu kommt eine einmalige Upside Compensation für die seit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding bis zum 24. Oktober 2016 entstandene Kurssteigerung der Aktien der HOCHDORF Holding AG. Der Kaufpreis ist damit variabel und wird erst per 30. März 2018 definitiv bestimmt. Mit Erstellung des Geschäftsberichtes liegen die EBIT der beiden Gesellschaften vor. Die Parteien haben in gegenseitigem Einverständnis beschlossen, in Abweichung zu den Vereinbarungen im Share Purchase Agreement, zusätzlich einen Sideletter zu erstellen, in welchem Positionen aufgeführt werden, die Einfluss auf die Berechnung des Kaufpreises haben, aber erst im 2018 definitiv bestimmt werden können. Per 31. Dezember 2017 ist der zu erwartende maximale Kaufpreis aufgrund der Ergebnisse der beiden Gesellschaften berücksichtigt. Der Kaufpreis beläuft sich anhand der geprüften Abschlüsse auf CHF 248.213 Mio. und umfasst auch externe Beratungskosten im Zusammenhang mit der Transaktion. Mit dem Abschluss per 31. Dezember 2016 wurde ein provisorischer Kaufpreis von CHF 172.082 Mio. abgebildet. Unter der Berücksichtigung der im 2017 geleisteten Zahlung für den Erwerb von 2 % Anteilen an Pharmalys Tunisie S.à.r.l. über CHF 0.049 Mio. sind somit noch CHF 76.082 Mio. als Beteiligungswert per 31. Dezember 2017 zu berücksichtigen. Dieser Betrag stellt vollumfänglich Goodwill dar und wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

An die zu leistende Kaufpreissumme wurde bis zum 31. Dezember 2016 ein Betrag von CHF 20 Mio. in bar überwiesen. Per 14. März 2017 wurde mit dem Kauf der 2 % Anteile an Pharmalys Tunisie S.à.r.l. ein Betrag von CHF 0.049 Mio. bezahlt. Per 30. März 2017 wurde eine weitere Anzahlung über CHF 45.8 Mio. geleistet in Form von Mandatory Convertible Securites (MCS) aus der Tranche B der im März 2017 liberierten Pflichtwandelanleihe. Auf Basis des Kaufvertrages und des Sideletters erfolgt per 30. März 2018 eine weitere Zahlung in Form von MCS und in bar. Die Schlusszahlung ist auf Ende 2018 vorgesehen.

Mit Eigenkapital verrechneter Goodwill

Anschaffungskosten

TCHF	2017	2016
Stand 1. Januar	169'096	3'088
Zugänge	76'082	166'008
Stand 31. Dezember	**245'178**	**169'096**

Abschreibungen kumuliert

TCHF	2017	2016
Stand 1. Januar	–1'617	–999
Zugänge	–33'819	–618
Stand 31. Dezember	**–35'436**	**–1'617**
Theoretischer Wert 31. Dezember	**209'742**	**167'479**

Aus der Kaufpreisbestimmung Pharmalys resultiert ein Goodwill von TCHF 76'082. Der Ausweis basiert auf einer linearen Abschreibung über 5 Jahre (pro rata). Ein erzielter Badwill wird in dieser Darstellung nicht berücksichtigt. Im Eigenkapitalspiegel ist der Goodwill als Nettoposition gezeigt.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf Erfolgsrechnung und Bilanz sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

TCHF	2017	2016
Unternehmensergebnis Konzern	40'846	19'406
Abschreibungen Goodwill	–33'819	–618
Theoretisches Unternehmensergebnis	**7'027**	**18'788**

TCHF	2017	2016
Eigenkapital	309'282	45'805
Theoretischer Wert Goodwill	209'742	167'479
Theoretisches Eigenkapital	**519'024**	**213'284**

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2017 und 2016 enthalten. Es handelt sich um Waren und Rohstofflieferungen sowie Dienstleistungen von und an nahestehende Gesellschaften.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

TCHF	2017	2016
Nettoumsatz	79'070	69'395
Warenaufwand	–10'755	–6'647
Dienstleistungsertrag	24	0
Dienstleistungsaufwand	–383	–498
Betriebsaufwand	–72	–182
Finanzertrag	13	9
Finanzaufwand	–10	–11

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

TCHF	2017	2016
Nettoumsatz	57'154	5'603
Warenaufwand	0	–627
Dienstleistungsertrag	119	66
Dienstleistungsaufwand [1]	–2'136	–1'837
Betriebsaufwand	–1'772	0
Finanzertrag	2'833	17
Finanzaufwand	–971	–3

1) Im Dienstleistungsaufwand sind die Arbeitgeberbeiträge für die Mitarbeitenden enthalten, welche durch die nahestehende Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe abgerechnet werden.

Im Zuge des Erwerbs der Zifru Trockenprodukte GmbH in Zittau hat die HOCHDORF Holding AG mit den bisherigen Aktionären verhandelt. Zu den bisherigen Aktionären gehörten u.a. die Kyberion AG mit einem Anteil von 43 % sowie Herr Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till mit einem Anteil von 5 %. Die Kyberion AG wird vollständig durch den CEO der HOCHDORF Holding AG, Dr. Thomas Eisenring, kontrolliert. Herr Prof. Till ist Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG. Sowohl Herr Prof. Till wie auch Herr Dr. Eisenring waren bei allen, für den Kauf der Zifru Trockenprodukte GmbH relevanten Verhandlungen und Verwaltungsratssitzungen der HOCHDORF Holding AG im Ausstand.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat, in seiner Sitzung vom 23. März 2018, genehmigt.

Ernst & Young AG
Alpenquai 28b
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon +41 58 286 77 11
Fax +41 58 286 77 05
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Luzern, 23. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 64 bis 89), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Umsatzabgrenzung

Prüfungs-sachverhalt	Bei den Warenlieferungen an Kunden kommen unterschiedliche Lieferbedingungen (Incoterms) zur Anwendung. Dadurch gehen Nutzen und Gefahr nicht immer zum selben Zeitpunkt auf die Kunden über, wobei für Lieferungen kurz vor dem Bilanzstichtag ein erhöhtes Risiko besteht, dass der Umsatz nicht in der richtigen Periode erfasst wird. Zudem berücksichtigten wir gemäss Schweizer Prüfungsstandard bei der Festlegung unserer Prüfstrategie das Risiko doloser Handlungen. Die Bewertungsgrundsätze für die Umsatzrealisierung werden im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. In Anmerkung 16 werden die Erlöse aus Lieferung und Leistung im Detail erläutert.
Unser Prüfvorgehen	Um das Risiko der nicht korrekten Umsatzabgrenzung zu adressieren erlangten wir ein Verständnis über die entsprechenden Prozesse. Darüber hinaus identifizierten wir die internen Kontrollen im Bereich Umsatz/Warenlieferungen, beurteilten deren Ausgestaltung und testeten deren Wirksamkeit. Des Weiteren prüften wir für Warenlieferungen kurz vor dem Stichtag stichprobenweise die Korrektheit der Umsatzlegung anhand der Verträge, Rechnungen und Lieferbedingungen.

Akquisitionen

Prüfungs-sachverhalt	Im letzten Quartal 2017 wurden 100% der Anteile der Zifru Trockenprodukte GmbH in Zittau und die Marke «Snapz» erworben. Die Zifru Trockenprodukte GmbH und die Snapz Foods AG werden somit in 2017 erstmals konsolidiert. Gleichzeitig wurde der finale Kaufpreis für die im Vorjahr übernommene Pharmalys ermittelt.

Die Akquisitionen haben Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und auf die Angaben im Anhang. Des Weiteren stellen Akquisitionen bei HOCHDORF ausserordentliche Transaktionen dar, welche keinem Standardprozess folgen und die Abbildung der akquirierten Gesellschaften in der Konzernrechnung der HOCHDORF Gruppe bedarf manueller Inputs. Einer Akquisition innewohnend sind zudem gewisse Ermessenspielräume bei der Kaufpreisallokation. Dazu gehören die Ermittlung der Marktwerte der übernommenen Aktiven und Passiven und dadurch des Goodwills.
Die Akquisition und die Kaufpreisanpassung werden im Anhang zur Konzernrechnung der HOCHDORF Gruppe unter «Weitere Anmerkungen» erläutert.

Unser Prüfvorgehen

Wir liessen uns die der Kaufpreisallokation zugrunde gelegten Annahmen und Einschätzungen vom Management erläutern. Wir beurteilten die Angemessenheit der angewandten Ermessensspielräume bei der Bewertung der Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten. Dabei beurteilten wir beispielsweise die für die Schätzung der Marktwerte eingeholten Gutachten. Weiter prüften wir die Ermittlung des Goodwills sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit der Offenlegungen im Anhang. Ausserdem beurteilten wir die Ermittlung des erwarteten Kaufpreises für die im Vorjahr akquirierte Pharmalys unter Berücksichtigung der variablen Kaufpreiskomponenten, in dem wir die in die Ermittlung eingeflossenen Parameter nachvollzogen und deren Angemessenheit kritisch hinterfragten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Roman Ottiger
Zugelassener Revisionsexperte

HOCHDORF Holding AG

Bilanz per 31. Dezember

	2017 CHF	in %	2016 CHF	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel und kfr. geh. Aktiven mit Börsenkurs	23'531'438	4.0 %	44'338'294	10.3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– ggü. Dritten	1'077	0.0 %	1'077	0.0 %
– ggü. Beteiligungen	547'951	0.1 %	520'949	0.1 %
Übrige kurzfristige Forderungen				
– ggü. Dritten	36'079	0.0 %	71'145	0.0 %
Umlaufvermögen	**24'116'545**	**4.0 %**	**44'931'466**	**10.5 %**
Darlehen an Beteiligungen	240'437'765	40.4 %	130'312'578	30.4 %
Beteiligungen	331'125'232	55.6 %	253'461'394	59.1 %
Anlagevermögen	**571'562'997**	**96.0 %**	**383'773'971**	**89.5 %**
Total Aktiven	**595'679'543**	**100.0 %**	**428'705'437**	**100.0 %**
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
– ggü. Dritten	58'098	0.0 %	255'281	0.1 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
– ggü. Dritten	152'443	0.0 %	278'513	0.1 %
– ggü. Nahestehenden (nicht verzinslich)	96'388'412	16.2 %	45'800'000	10.7 %
Passive Rechnungsabgrenzungen				
- ggü. Dritten	1'302'290	0.2 %	0	0.0 %
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
– ggü. Dritten	343'490'000	57.7 %	115'000'000	26.8 %
– ggü. Beteiligungen	94'497	0.0 %	924'562	0.2 %
– ggü. Nahestehenden (nicht verzinslich)	0	0.0 %	105'500'000	24.6 %
Total Fremdkapital	**441'485'740**	**74.1 %**	**267'758'356**	**62.5 %**
Aktienkapital	14'347'600	2.4 %	14'347'600	3.3 %
Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagen)	65'981'710	11.1 %	72'863'792	17.0 %
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	10'172'000	1.7 %	10'172'000	2.4 %
Freiwillige Gewinnreserven	20'347'588	3.4 %	20'347'588	4.7 %
Bilanzgewinn				
– Gewinnvortrag	48'347'733	8.1 %	42'135'022	9.8 %
– Ergebnis laufendes Jahr	3'387'968	0.6 %	6'097'514	1.4 %
Eigene Aktien	–8'390'795	–1.4 %	–5'016'434	–1.2 %
Total Eigenkapital	**154'193'803**	**25.9 %**	**160'947'081**	**37.5 %**
Total Passiven	**595'679'543**	**100.0 %**	**428'705'437**	**100.0 %**

HOCHDORF Holding AG

Erfolgsrechnung

	2017 CHF	2016 CHF
	1.1.17 – 31.12.17	1.1.16 – 31.12.16
Beteiligungsertrag	3’937’581	4’625’004
Sonstiger Finanzertrag	5’710’966	4’055’927
Übrige betriebliche Erträge	680	0
Total Ertrag	**9’649’227**	**8’680’931**
Finanzaufwand	–5’769’179	–2’103’804
Übriger betrieblicher Aufwand	–501’245	–315’607
Direkte Steuern	9’165	–164’007
Total Aufwand	**–6’261’260**	**–2’583’418**
Jahresgewinn	**3’387’968**	**6’097’514**

HOCHDORF Holding AG

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Angaben gemäss Art. 959c ff.OR

1. Firma, Name, Sitz
HOCHDORF Holding AG, Siedereistrasse 9, 6280 Hochdorf LU
Die Holding beschäftigt kein Personal.

2. Grundsätze

Allgemein
Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 – 963 b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961 d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen
Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertschriften und Finanzanlagen
Die Finanzanlagen umfassen Darlehen an Konzerngesellschaften. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien
Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1. Beteiligungen

			Kapital in 1'000		Kapital- u. Stimmanteil		
	Zweck	Währung	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf	Inaktiv	CHF	100	100	100 %	100 %	
HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Hochdorf	Produktion	CHF	30'000	30'000	100 %	100 %	
HOCHDORF Nutricare AG, Hochdorf	Handel	CHF	n.a.	1'200	n.a.	100 %	1)
HOCHDORF Swiss Whey AG, Hochdorf	Inaktiv	CHF	n.a.	100	n.a.	100 %	2)
HOCHDORF Baltic Milk UAB, LT-Medeikiai	Produktion	EUR	5'792	5'792	100 %	100 %	
Marbacher Ölmühle GmbH, DE-Marbach	Produktion	EUR	2'000	2'000	100 %	100 %	
Uckermärker Milch GmbH, DE-Prenzlau	Produktion	EUR	10'000	10'000	60 %	60 %	
Ostmilch Handels GmbH, DE-Bad Homburg	Handel	EUR	1'000	1'000	26 %	26 %	
Ostmilch Handels GmbH Frischdienst Oberlausitz KG, DE-Schlegel	Logistik	EUR	51	51	26 %	26 %	
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH, DE-Meitzendorf	Handel	EUR	25	25	26 %	26 %	
HOCHDORF America's Ltd, UY-Montevideo	Handel	UYU	3'283	3'283	60 %	60 %	
HOCHDORF South Africa Ltd, SA-Kapstadt	Produktion	ZAR	500	500	90 %	90 %	
Pharmalys Africa S.à.r.l., TN-Tunis	Verwaltung	TND	120	120	51 %	51 %	
Pharmalys Laboratories SA, Hochdorf	Handel	CHF	100	100	51 %	51 %	
Pharmalys Tunisie S.à.r.l., TN-Sousse	Produktion	TND	3'300	3'300	51 %	49 %	3)
Snapz Foods AG, Hochdorf	Handel	CHF	100	n.a.	65 %	n.a.	4)
Zifru Trockenprodukte GmbH, DE-Zittau	Produktion	EUR	200	n.a.	100 %	n.a.	5)

1) Fusioniert in HOCHDORF Swiss Nutrition AG per 01.01.2017
2) Fusioniert in HOCHDORF Swiss Nutrition AG per 01.01.2017
3) Erwerb von zusätzlichen 2 % Beteiligung per 31.03.2017
4) Gründung per 19.10.2017
5) Kauf von 100 % per 31.10.2017

3.2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Leistungen von Dritten	58	255
Übrige (staatliche Stellen)	153	279
Ausstehende Kaufpreisschuld für Firmenübernahme (nicht verzinslich)	96'388	45'800
Total	**96'599**	**46'334**

3.3. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Konsortialkredit	0	115'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Anleihen)	343'490	0
Ausstehende Kaufpreisschuld für Firmenübernahme (nicht verzinslich)	0	105'500
Darlehen von Beteiligungen	95	925
Total	**343'585**	**221'425**

Fälligkeitsstruktur

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Bis 5 Jahre	218'585	221'425
Über 5 Jahre	125'000	0
Total	**343'585**	**221'425**

3.4. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–392	–185
Marketing- und Verkaufsaufwand	–1	–79
Übriger Betriebsaufwand	–15	–18
Bankspesen, Agency Fees	–92	–34
Total	**–500**	**–316**

4. Aktionäre

>3 %	31.12.2017	31.12.2016
ZMP Invest AG, Luzern	14.51 %	12.37 %
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	5.35 %	5.35 %
Stichting General Holdings, Amsterdam	4.08 %	4.08 %
Taaleri plc, Helsinki	3.14 %	< 3 %
Gruppe Maurer, Hunzenschwil	3.01 %	< 3 %

5. Auflösung Stille Reserven

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Keine stillen Reserven	0	0

6. Transaktionen mit eigenen Aktien

Geschäftsjahr 2017			Geschäftsjahr 2016		
01.01.2017 Bestand	24’372 Aktien	z. K. 205.83	01.01.2016 Bestand	24’000 Aktien	z. K. 157.51
GJ 2017 Käufe	13’004 Aktien	z. D. K. 279.91	GJ 2016 Käufe	21’353 Aktien	z. D. K. 216.60
GJ 2017 Verkäufe/Zuteilungen	1’243 Aktien	z. D. K. 303.22	GJ 2016 Verkäufe	20’981 Aktien	z. D. K. 188.14
31.12.2017 Bestand	36’133 Aktien	z. K. 232.22	31.12.2016 Bestand	24’372 Aktien	z. K. 205.83

7. Bedingtes Kapital

Per 31.12.2017 verfügte die HOCHDORF Holding AG über bedingtes Kapital von nom. CHF 7’173’800, entsprechend 717’380 Namenaktien zu nom. CHF 10.

8. Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. ihnen nahestende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat

	Anzahl Aktien 31.12.2017	Anzahl Aktien 31.12.2016
Dr. Daniel Suter, Präsident, Prüfungsausschuss	296	160
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident, Personal- und Vergütungsausschuss	1'355	1'300
Dr. Walter Locher, Prüfungsausschuss, Personal- und Vergütungsausschuss	1'553	1'400
Michiel de Ruiter, Markt- und Strategieausschuss	46	0
Ulrike Sailer, Markt- und Strategieausschuss, ab 05.05.2017	104	n.a.
Niklaus Sauter, Prüfungsausschuss, Personal- und Vergütungsausschuss	456	400
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till, Markt- und Strategieausschuss	210	150
Josef Leu, Präsident, Personal- und Vergütungsausschuss, bis 05.05.2017	n.a.	1'550
Meike Bütikofer, Markt- und Strategieausschuss, bis 05.05.2017	n.a.	531
Total Verwaltungsrat	**4'020**	**5'491**

Geschäftsleitung

Dr. Thomas Eisenring, CEO	1'243	825
Marcel Gavillet, CFO	1'301	1'230
Christoph Peternell, COO	71	400
Werner Schweizer, Managing Director Dairy Ingredients	138	165
Michel Burla, Managing Director Cereals & Ingredients	36	300
Frank Hoogland, Managing Director Baby Care	71	0
Folkert Togtema, Chief Sales Officer	192	32
Dr. Karl Gschwend, Managing Director Strategic Projects	71	114
Total Geschäftsleitung	**3'123**	**3'066**
Gesamttotal Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	**7'143**	**8'557**
in %	0.5 %	0.6 %

Gemäss Vergütungsreglement werden 20 % des Honorars des Verwaltungsrates und 20 % der variablen Erfolgsbeteiligung der Geschäftsleitung in Form von Aktien bezahlt. Die Zuteilung erfolgte zum Durchschnittskurs des Stichtags der Zuteilung. Der übrige Handel erfolgt direkt auf privater Basis.

9. Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF Holding AG haftet als Gesamtschuldnerin im Wege des Schuldbeitritts für die durch ein Bankinstitut an die Uckermärker Milch GmbH gewährte Kreditlimite über EUR 10 Mio.

HOCHDORF Holding AG

Verwendung des Bilanzgewinns

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Gewinnvortrag	48’232’536	42’042’522
Veränderungskorrektur auf Bestand eigene Aktien aus Vorjahr [1]	115’197	92’500
Gewinn laufendes Jahr	3’387’968	6’097’514
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**51’735’700**	**48’232’536**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vortrag auf neue Rechnung	51’735’700	48’232’536
Total Gewinnverwendung	**51’735’700**	**48’232’536**

1) Auf dem Bestand eigene Aktien wird keine Dividende ausbezahlt.

Antrag über die Ausschüttung einer Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Reserven aus Kapitaleinlagen	**67’411’704**	**72’968’058**
Kapitaleinlagen aus Wandlung Wandelanleihe [3]	–1’429’995	–104’266
Umwandlung von Reserven aus Kapitaleinlagen in die freien Reserven [2]	–5’739’040	–5’452’088
Verbleibende Reserven aus Kapitaleinlagen	**60’242’669**	**67’411’704**

2) Dividende CHF 4.00 (VJ CHF 3.80) pro nom. CHF 10 Aktienkapital aus Reserven aus Kapitaleinlagen. Der effektive Dividendenbetrag berechnet sich auf dem effektiven Aktienbestand im Zeitpunkt der Dividendenzahlung.

3) Aufgelaufene Kosten im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe, welche im März 2017 aufgelegt wurde.

Ernst & Young AG
Alpenquai 28b
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon +41 58 286 77 11
Fax +41 58 286 77 05
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Luzern, 23. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der HOCHDORF Holding, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seite 93 bis Seite 99), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit Beteiligungen	
Prüfungs-sachverhalt	Die HOCHDORF Holding AG hält sämtliche Beteiligungen der HOCHDORF Gruppe. Die Beteiligungen stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven dar. Eine allfällige Wertberichtigung kann einen wesentlichen Einfluss auf Ergebnis und Eigenkapital der HOCHDORF Holding AG haben. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen, welche auf dem Modell der diskontierten Zahlungsströme (Discounted Cashflow Methode) basieren. Im Anhang zur Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG werden die Bilanzierungsgrundsätze für die Beteiligungen offengelegt. Zudem gibt das Beteiligungsverzeichnis im Anhang in Anmerkung 3.1 Auskunft über die direkten und indirekten Beteiligungen.
Unser Prüfvorgehen	Wir erlangten ein Verständnis über die Identifikation von Indikatoren für eine mögliche Wertminderung durch die Geschäftsleitung. Wir prüften die Bewertung der Beteiligungen mit Hilfe der geprüften Abschlüsse sowie der uns vorgelegten DCF-Berechnung. Wir prüften das Modell zur DCF-Berechnung und hinterfragten den Kapitalisierungssatz. Des Weiteren befragten wir die Geschäftsleitung über die Strategien und Zukunftsaussichten der Tochtergesellschaften und hinterfragten die Angemessenheit der für die Bewertungen verwendeten Annahmen und prüften diese auf deren Konsistenz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Roman Ottiger
Zugelassener Revisionsexperte

Nachhaltigkeits-Kennzahlen

Die HOCHDORF-Gruppe veröffentlicht alle zwei Jahre, als Anhang des Geschäftsberichts, einen Nachhaltigkeitsbericht zu den Themen «Mitarbeitende», «Energie» und «Gesellschaft». Der letzte ausführliche Nachhaltigkeitsbericht erschien im Geschäftsbericht 2016. Nachfolgend werden relevante Kennzahlen veröffentlicht und kommentiert.

Unsere Mitarbeitenden

Die HOCHDORF-Gruppe beschäftigt per Ende 2017 insgesamt 695 Mitarbeitende, gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt bedeutet dies eine Zunahme von 62 Personen. 43 der neuen Stellen sind Akquisitionen zuzuschreiben. Neue Arbeitsplätze wurden vor allem in Sulgen im Zusammenhang mit der Babynahrungs-Kapazitätserweiterung geschaffen. Seit 2014 erhöhte sich in Sulgen die Zahl der Mitarbeitenden um über 40 Personen.

Die Ausbildung junger Berufsleute liegt der HOCHDORF-Gruppe am Herzen. Ende 2017 bildete HOCHDORF an ihren Standorten in der Schweiz und in Deutschland insgesamt 34 Lernende in sechs Berufen aus. Zum Vergleich: 2014 wurden 11 Lernende in vier Berufen ausgebildet.

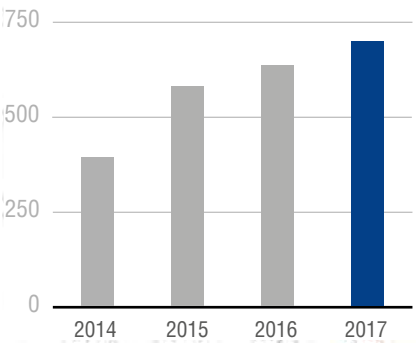
Energie und Umwelt

Der Energieverbrauch der HOCHDORF-Gruppe (fossile Energieträger und Elektrizität) verringerte sich im 2-Jahresvergleich um 3.5 % von 270.2 auf 260.7 Gigawattstunden. Im Vorjahresvergleich wurden jedoch 20.9 % weniger Produkte hergestellt (186’845 Tonnen 2017 vs. 236’179 Tonnen 2016). Pro Tonne Produkt wurden entsprechend rund 1’395 kWh Energie (fossile Energieträger und Elektrizität) aufgewendet (VJ 1’144 kWh/t; +22.0 %). Es zeigt sich, dass gut ausgelastete Anlagen effizienter produzieren. Ein gewisser Anteil des Verbrauches ist aber auch der Bautätigkeit in Sulgen zuzuschreiben.

Das Thema «Effizienz» zeigt sich auch bei der Betrachtung der CO_2-Werte. Diese wurden mittels Umrechnungsfaktoren und auf Grundlage des ursprünglichen Energieträgers berechnet. Dementsprechend haben die HOCHDORF Produktionswerke in 2017 rund 53’800 Tonnen CO2 ausgestossen (VJ 57’200 t). Je produzierte Tonne Produkt ergibt dies einen Wert von 288.1 kg CO_2 (VJ 242.3 kg CO_2/t).

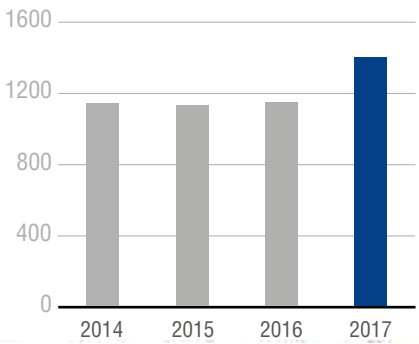
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde u. a. in Hochdorf in einen neuen, effizienteren Hochkonzentrator investiert. Auch wurde per Ende 2017 das Hochregallager in Sulgen in Betrieb genommen. Früher wurden diese Materialien an externen Standorten zwischengelagert. Dank der Lagerung vor Ort entfallen in 2018 zahlreiche LKW-Fahrten.

Anzahl Mitarbeitende



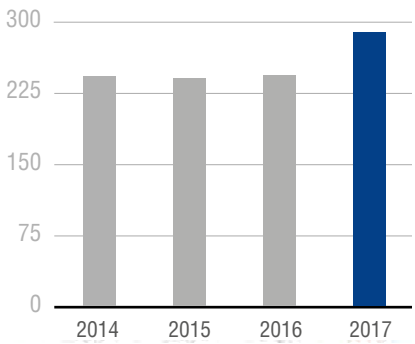
Energieaufwand (fossile Energieträger und Elektrizität)

kWh pro t prod. Produkte



CO_2-Ausstoss

kg pro t prod. Produkte



HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
6281 Hochdorf
Schweiz
Tel. +41 41 914 65 65
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Konzept und Redaktion
HOCHDORF Unternehmenskommunikation
6281 Hochdorf

Fotografie und Bildbearbeitung
Wolfgang Flamisch, Düsseldorf
Seiten 18, 20, 21, 23 AdobeStock

Gestaltung
W4 Marketing AG, Zürich

Druck
SWS Medien AG, Sursee

Nutzungsrechte
Sämtliche Nutzungsrechte liegen bei der HOCHDORF Holding AG. Auszüge oder Publikationen sind mit dem Einverständnis der Herausgeberin möglich.

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
6281 Hochdorf / Schweiz
T +41 41 914 65 65
F +41 41 914 66 66
www.hochdorf.com